2961

3 Z 3514 F · Nr. 1/62

# Das Haus

Zeitschrift für Bauen, Wohnen, Lebensstil · Februar 1962 · 50 Pf

Ob Freund edler klassischer Orientmusterung oder interessanter moderner Dessinierung -
vertrauen Sie Ihrem eigenen guten Geschmack, dem guten Rat Ihres erfahrenen Teppichhändlers und unserem guten alten Namen.

Schönheit und Qualität sind die Merkmale unserer

# TEPPICHE

Prospektanforderungen bitte über unsere Abtlg. 19
Anker-Teppich-Fabrik Gebrüder Schoeller Düren/Rl.

Siwah 5152
Das Innenfeld dieses Panderma ist durch Mihrabs (Gebetsnischen) ausgefüllt, deren Einzelmotive aus kubischen Schriftzeichen, Blütenranken, Palmetten und Medaillons bestehen. Sie verleihen diesem Teppich eine stark dekorative Note.

# Das Haus

**Zeitschrift**
**für Bauen, Wohnen, Lebensstil**

Februar 1962


**Sie finden in diesem Heft unter anderem:**


**BAUEN** Seite

Wiederaufbau historischer Häuser in Bremen . . . . . 4– 5
Fertighäuser . . . . . 6–14
Einfamilienhäuser . . . . . 16, 18
Dänisches Haus am See . . . . . 20–23

**WOHNUNGSBAU UND FINANZIERUNG**

Familienheimpolitik . . . . . 36–37
Grundstücksmarkt . . . . . 38–39

**WOHNEN**

Mut zur Farbe – Farbige Küchen . . . 24–27

**RECHTS- UND STEUERFRAGEN**

Rechtsverhältnisse bei Reihenhäusern . . 28–31

**HAUSWIRTSCHAFT**

Nützliche Dinge für die Hausfrau . . . . 32–33
Fröhliche Gäste bei uns zu Haus . . . 42–45

**UNTERHALTENDES**

Kurzgeschichte . . . . . 40
Richtfest . . . . . 50–51
Humor und Rätsel . . . . . 58–59

**BAUTECHNIK**

Gaszentralheizung . . . . . 46–47

**GARTEN**

Neue Bücher . . . . . 52–57, 60–63

UNSER TITELBILD:

Am Furesee bei Kopenhagen hat sich der dänische Architekt Schwanenflügel sein Traumhaus gebaut. Es wird auf den Seiten 16–19 besprochen.

Foto: Gunvor Betting


BURDA DRUCK UND VERLAG GMBH · OFFENBURG/BD.

DAS HAUS erscheint in drei Ausgaben.
Ausgabe M jeden Monat, Bezugspreis 1.50 DM vierteljährlich zuzüglich 9 Pfennig Zustellgebühr (3 Folgen). Ausgabe A in den Monaten Januar, März, Mai, Juli, September, November, Bezugspreis 1.50 DM halbjährlich zuzüglich 9 Pfennig Zustellgebühr (3 Folgen).

DAS HAUS (ohne Ausgaben-Bezeichnung) in den Monaten Februar, April, Juni, August, Oktober, Dezember, Bezugspreis 1.50 DM halbjährlich zuzüglich 9 Pfennig Zustellgebühr (3 Folgen). Auslandsversandkosten je Heft 20 Pfennig. Bestellungen können bei jeder Postanstalt oder direkt beim Verlag aufgegeben werden. DAS HAUS ist auch im Zeitungshandel erhältlich.

SCHRIFTLEITUNG: L. Weber, Stuttgart, Eduard-Pfeiffer-Str. 87, Tel. 29 78 86. Einsendungen an die Schriftleitung werden nur beantwortet, wenn Rückporto beigefügt ist.

ANZEIGEN: Wolfgang Brudermüller, Anzeigenabteilung: Offenburg/Bd., Tel. 23 51–57. Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 18 vom 1. 8. 1961 gültig. In Österreich verantwortlich: Hermann Waldbaur, Salzburg/Wien. Einzelverkaufspreis 4.– ö. S.


# Seinen Vorteil wahren

das will jedermann. Stets seinen Vorteil zu wahren, ist aber nicht ganz einfach. Das gilt besonders auch für den Hausbesitzer. Da ist einmal die unübersichtliche Steuergesetzgebung. Sind alle Steuervergünstigungen ausgenützt? Wie wirkt sich der Aufwand für die Unterhaltung, Erweiterung, Modernisierung eines Hauses in der Steuer aus? Das Zweite Wohnungsbaugesetz, das Gesetz über den Abbau der Wohnungszwangswirtschaft und über ein soziales Miet- und Wohnrecht, das Mieterschutzgesetz, die Mietpreisbindung — diese Stichworte genügen, den Dschungel der Gesetzesparagraphen zu sehen. Alles ist in Bewegung. Der Hausbesitzer muß sich auf dem laufenden halten.

Daß die Verwaltung eines Hauses Arbeit und Sorge bereitet, ist bekannt. Auch das Einfamilienhaus ist davon nicht ausgenommen. Die Handwerker reißen sich nicht um Aufträge. Der Hausherr muß sich schon selbst darum bekümmern, wie er zurechtkommt, was es am Markt an besseren Einrichtungen, zweckmäßigeren Materialien gibt. Die Industrie macht täglich Fortschritte.

Wer gar im Sinne hat, sich ein Haus zu bauen, der erfährt bald, an was er alles zu denken hat. Schon mit der Bauplatzsuche fängt es an. Wie Nebelschwaden steigen ringsum die Hindernisse auf. Rechtsfragen, Behördenvorschriften, Lage, Form und Funktion des Hauses, Architekt, Kosten, Finanzierung, das sind nur die großen Stationen des Vorhabens. Wohl dem, der sich Zeit läßt, der lange voraus überlegt, plant, sich informiert. Er spart viel Geld.

Alle Vorteile zu wahren, verlangt immer mit dem Geschehen vertraut zu sein, um zu erfahren, was günstig ist. Die Zeitschrift DAS HAUS bemüht sich seit 13 Jahren, ihre Leser zu unterrichten.

Nichts wird übersehen, was zum Bauen und Wohnen gehört, Architektur, Inneneinrichtung, Garten, Grundstücksnachweise, Rechts- und Finanzierungsfragen, Bautechnik und anderes.

Auch die Hauswirtschaft kommt nicht zu kurz. Ohne Personal zu wirtschaften, ist ein lohnendes Ziel. Jedes Heft enthält Neuheiten und Tips für die Hausfrau, die Arbeit zu vereinfachen, ihr Heim zu verschönern, das Leben der Familie lebenswerter zu machen.

Seit dem Jahr 1958 erscheint DAS HAUS jeden Monat. Auf dem Gebiete des Bauens und Wohnens ist jedoch so viel zu sagen, daß auch das monatliche Erscheinen nicht mehr ausreicht. Aus diesem Grunde wird der Umfang der Zeitschrift noch erweitert werden. Der Leser soll umfassend unterrichtet werden und möglichst viele Anregungen bekommen, um in jeder Situation seinen Vorteil wahren zu können. Um bei dem größeren Umfang eine rasche Übersicht zu gewinnen, führen wir von nun an den wichtigsten Inhalt des Heftes auf Seite 3 auf. Leser, die DAS HAUS nur alle zwei Monate beziehen, können die Ausgabe A beim Verlag dazubestellen. Erst der vollständige Jahrgang gibt die Sicherheit, nichts zu übersehen. Die geringen Kosten machen sich reichlich bezahlt.

So hoffen wir, durch steigende Leistung die Zufriedenheit unserer großen Leserschar zu bewahren und zu vermehren.

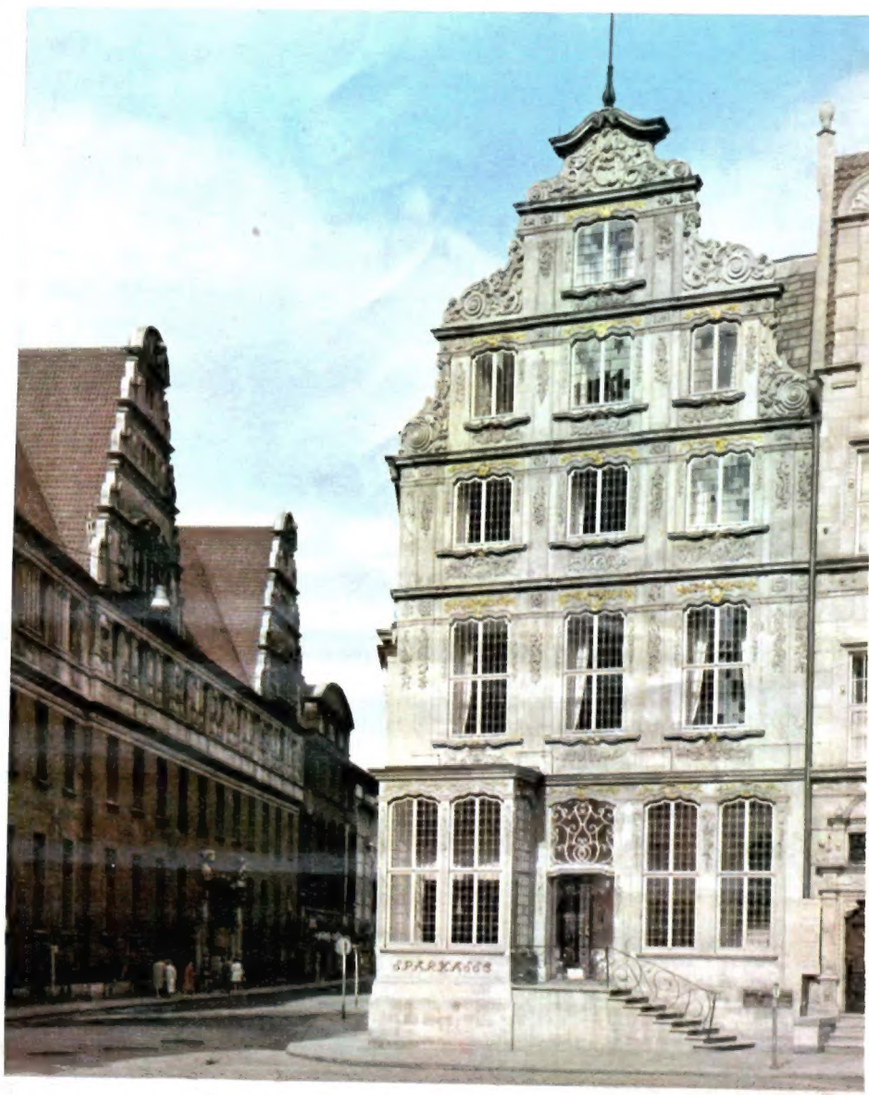
*Die Schriftleitung*

# AUS ALT MACH NEU

## Zwei Neubauten in Bremen

Neben vielen Zweigstellen in modernen Neubauten hat die Sparkasse in Bremen in den letzten Jahren am und in unmittelbarer Nähe vom Marktplatz ihrer alten Stadt zwei neuzeitliche Kassenstellen in Gebäuden untergebracht, die aus längst vergangenen Zeiten zu stammen scheinen. So wurde nach fast zweijähriger Bauzeit im Jahre 1958 im Stadtzentrum, schräg hinter dem Rücken des fast 560jährigen Roland, das Sparkassenhaus am Markt unter Verwendung der schönsten erhalten gebliebenen Rokokofassade aus dem Jahre 1755 eröffnet und damit einem Meisterwerk des bremischen Steinbildhauers Th. W. Frese, dessen ursprünglicher Träger im Jahre 1944 dem Krieg zum Opfer gefallen ist, ein neuer passender, ja wirkungsvollerer Platz geschaffen, als es der ursprüngliche am alten Flußhafen der Stadt gewesen war. Hinter dem trotz der Patina von zwei Jahrhunderten so heiteren Äußeren aber verbergen sich nun nach den Plänen des Architekten BDA E. Gildemeister eine mit besonderer Liebe und Einfühlung gestaltete und zu höchster Stilsynthese gebrachte Sparkassenstelle im Erdgeschoß, Tagungs- und Konferenzräume, darunter ein Biedermeierzimmer, im ersten Stockwerk und darüber zwei moderne Wohnungen.

Kaum hundert Meter von diesem nach außen hin so fröhlich-verspielt wirken-



den Gebäude steht seit Anfang dieses Jahres auch ein fast doppelt so altes Baudenkmal Bremens wieder in alter bunter Pracht, dessen Wiederaufbau nach vielem Hin und Her ebenfalls von der bremischen Sparkasse übernommen und durchgeführt wurde: die Stadtwaage. In den Jahren 1586/87 von Lüder von Bentheim, der etwa zwanzig Jahre später dem Bremer Rathaus seine heutige Gestalt gab, im Stile der Weser-Renaissance erbaut, hatte sie jahrhundertelang als amtliche Waage und in den Obergeschossen als Pack- und Lagerhaus gedient, bis sie vor dem Krieg eine Zeitlang einer ganz modernen Erfindung, dem Rundfunk, zur Verfügung gestellt wurde. Im Jahre 1944 bei einem der zahllosen Luftangriffe auf Bremen fast bis auf den Grund zerstört, blieben ihr Wiederaufbau und die weitere Verwendung lange Zeit hindurch strittig, bis das Grundstück durch einen Tausch ebenfalls in den Besitz der Sparkasse kam. Unter Verwendung der erhalten gebliebenen Teile wurde sie nun von 1959 bis 1961 nach den Plänen der Architekten BDA H. Anker und Fr. Heuer und unter Hinzufügung der rückwärtigen Fassade durch den bremischen Baudenkmalpfleger Dr. R. Stein in alter Schönheit wieder errichtet, und zwar ebenfalls im Erdgeschoß als Kassenstelle des Instituts. Durch die großen Rundbogentore zu ebener Erde, durch die einst die Kaufleute mit ihren vollbeladenen Pferdewagen fuhren, um das amtliche Gewicht ihrer nahebei im ersten Hafen der Stadt gelöschten Waren ermitteln zu lassen, treten jetzt die Kaufleute, Sparer und Bausparer mit ihren geldlichen Wünschen, Sorgen und Fragen. Ein Saal im ersten und zweiten Obergeschoß gibt ihnen — und der Sparkasse — Gelegenheit zu größeren Veranstaltungen. Notfalls können sie auch ein Stockwerk höher steigen oder mit dem Aufzug fahren und sich dort einen Kleinkredit genehmigen lassen. Das oberste Geschoß wird ausschließlich von einer modernen Hausmeisterwohnung eingenommen.

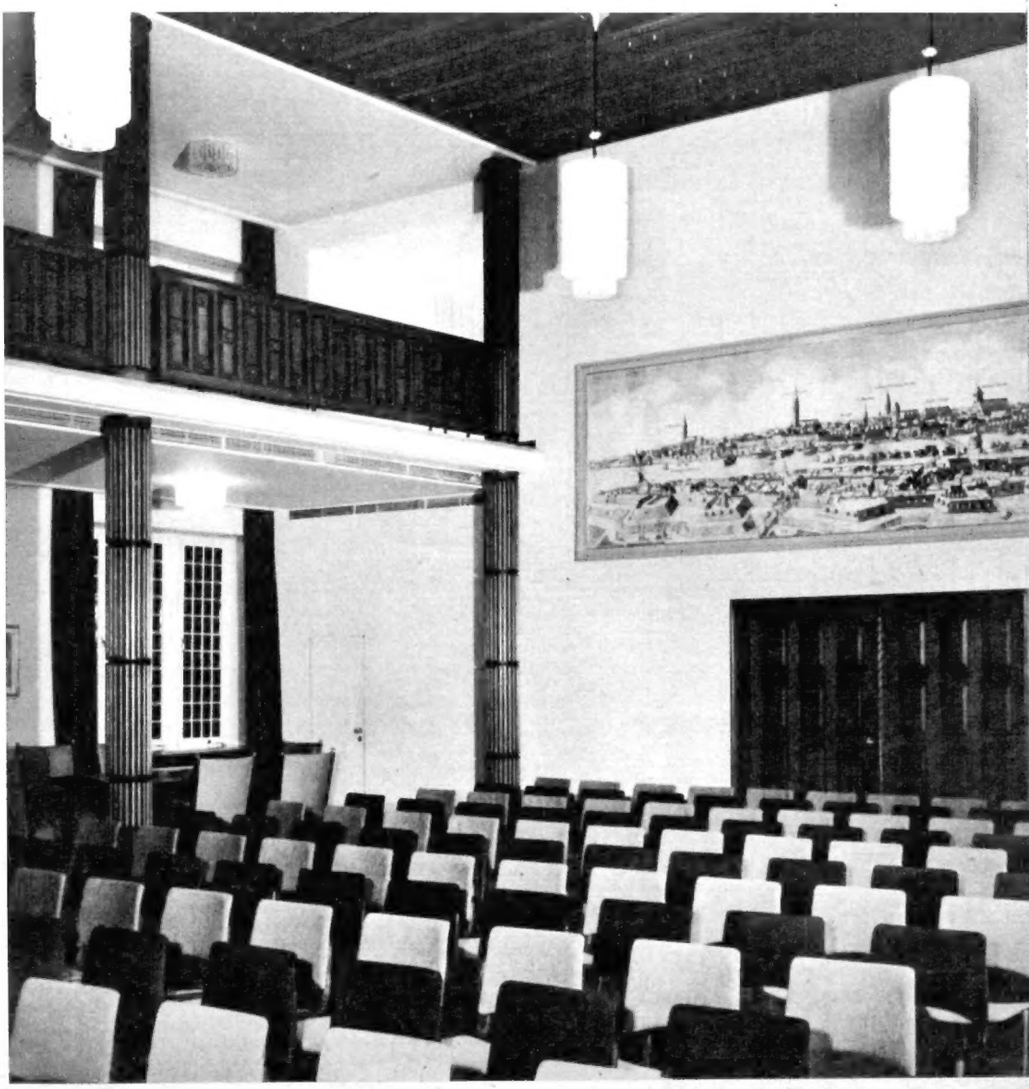
Bei beiden Objekten ist, das sei abschließend bemerkt, von allen beteiligten Stellen, seien sie nun staatlicher oder privater Natur, von der Bauherrin, ihren Architekten und Innenausstattern, den Bauunternehmern und Handwerkern bis zum letzten Maurergesellen, offensichtlich mit besonderer Liebe und Sorgfalt geplant und gearbeitet worden. Hohe Geschmackskultur hat hier eine nur selten in dieser Qualität zu erzielende Verbindung von alt und neu erreicht, die als vorbildlich gelten kann und bei den vielfach sehr traditionsgebundenen Bürgern der Stadt warmen Beifall gefunden hat.

Die moderne Halle in der alten Stadtwaage

Linke Seite außen: Die Bremer Stadtwaage, 1586/87 von dem berühmten Baumeister Lüder von Bentheim erbaut. Nach der Kriegszerstörung von der Sparkasse in Bremen wieder aufgebaut und als Zweigstelle eingerichtet

Rechts daneben: Das Sparkassenhaus am Markt zu Bremen. Erbaut 1956–58 als Denkmal des bremischen Wiederaufbaues unter Wiedererrichtung der aus dem Krieg geretteten Rokokofassade von 1740 des zerstörten Hauses Schlachte 31 B

Rechte Seite unten: Den ersten Stock der Stadtwaage hat die Sparkasse in Bremen für kulturelle Veranstaltungen zur Verfügung gestellt. Auch für Sitzungen ist dort Raum. Alle Fotos: Hed Wiesner, Bremen



# DAS FERTIGHAUS

**Fertighaus der Firma Nachbarschulte & Co KG, Holzbearbeitungswerk in Dorsten/Westf.**

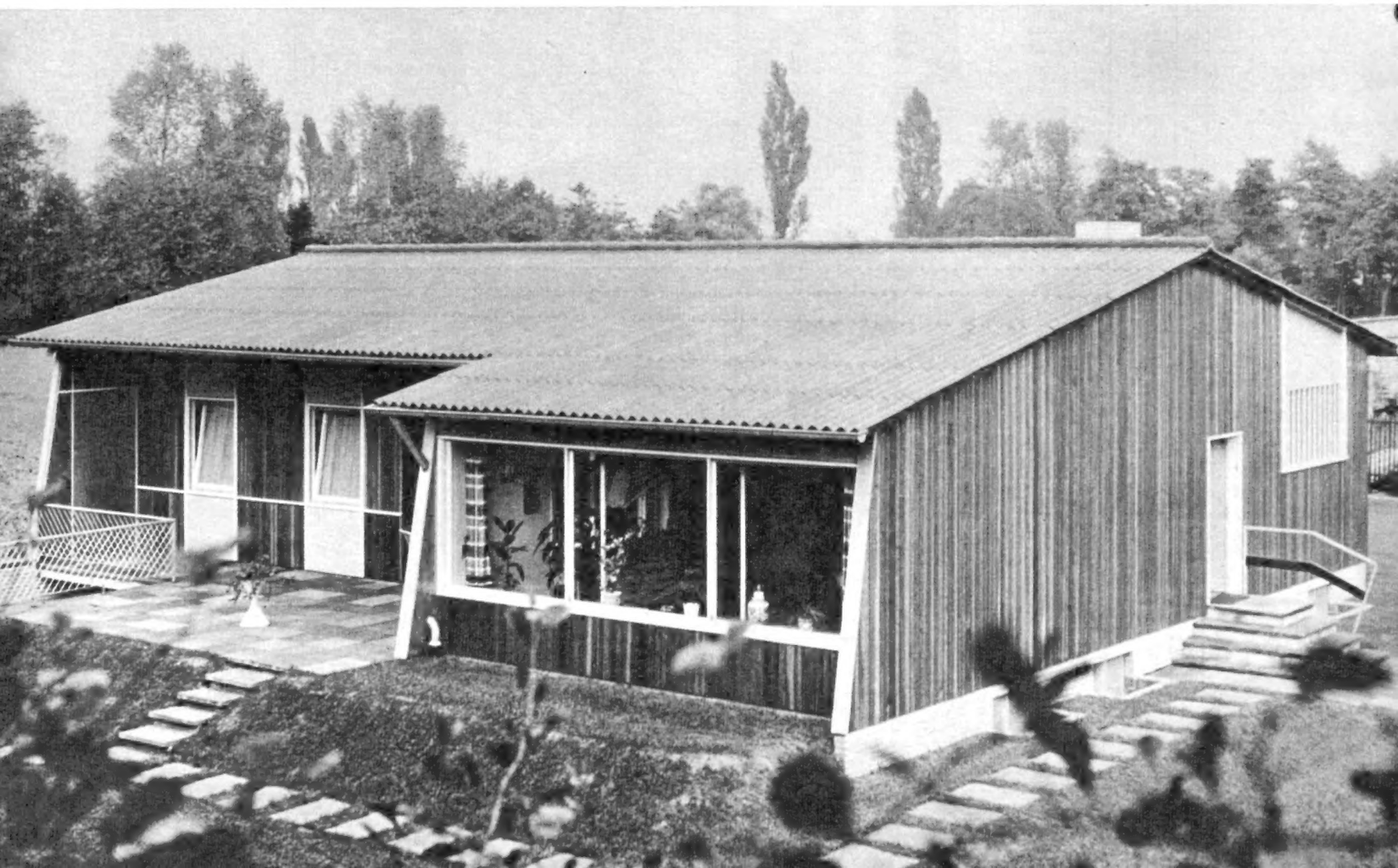
Alle Fotos: Friedhelm Thomas, Hamburg

Das Haus ist als Fertighaus auf einem massiven Sockel errichtet. Die Wände bestehen aus einem Riegelfachwerk und sind an der Außenseite mit profilierten Oregon-Pine-Brettern verkleidet. Über und teilweise auch unter den Fensterelementen sind Kunststoffplatten angebracht. Alle Innenwände sind mit Rigipsplatten verkleidet. Zur Schalldämpfung und Wärmeisolierung sind in den Wänden Heraklithplatten. Bitumenpappe, Perkalorpapier und Glaswolle verarbeitet. Eingedeckt ist das Haus mit Fulgurit, Profil Classic, schiefergrau. Die Fußböden sind in der Diele, im Eßzimmer. in der Küche, im Bad und WC mit Mipolam ausgelegt, das Wohnzimmer hat einen Mosaik-Parkett-Fußboden, alle übrigen Zimmer haben normalen Hobeldielenfußboden. Als Deckenverkleidung sind neben glatten Rigipsplatten auch Kiefernsperrplatten, Neoplax-Spanplatten mit Scheinbalken, astfreien Tannenbrettern ohne Fase und prof. nord. Tannenbrettern gewählt. Die Türen sind alle in verschiedenen Holzarten furniert, Futter und Bekleidung teils natur, teils gestrichen. In fast allen Zimmern sind große Wandschränke fest eingebaut. Der Einbauschrank im Wohnzimmer ist aus Wénge-Holz gearbeitet. Alle Fenster sind als Verbundfenster, teilweise als Schwingfenster ausgeführt und mit Kunststoffrolläden versehen. Das Haus ist weiträumig angelegt. Die große Diele, die Wohn- und Schlafteil trennt, öffnet sich zu dem windgeschützten Sitzplatz im Freien. Von ihr führt auch eine Treppe, direkt neben der Küche gelegen, in das Kellergeschoß. Sehr praktisch ist der Eßraum neben der Küche. Auch alle anderen Räume sind reichlich groß, so daß man nirgends das Gefühl der Enge hat.

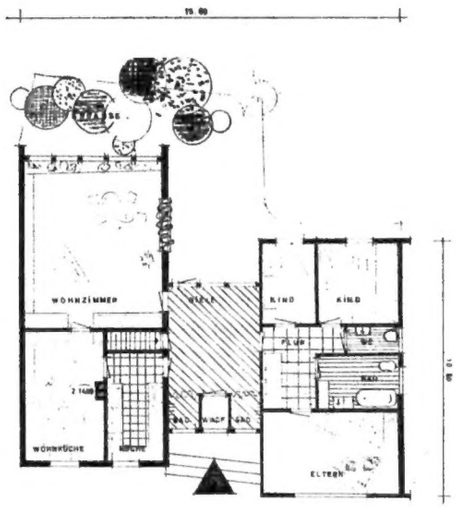
**Dieses Haus kostet** in schlüsselfertiger Ausführung einschließlich Kellergeschoß, Installation, Heizung usw. 90 000 DM.

Die Firma Nachbarschulte fertigt Häuser vom kleinen Wochenendhaus an bis zum vollwertigen Bungalowhaus. Sie kann wöchentlich drei Häuser, 100 qm groß, herstellen. Nach einem Katalog können ihre Serienhäuser bestellt werden. Die im Werk vorgefertigten Bauteile werden dann an den Bauherrn geliefert und von der Firma fix und fertig montiert. Was zu der Firmenlieferung gehört und im Festpreis enthalten ist, zählt der Katalog auf. Im allgemeinen sind inbegriffen: die Herstellung des gesamten Baues auf einem von dem Bauherrn zur Verfügung gestellten Fundament einschließlich Dacheindeckung, Türen, Fenster und Fußböden. Auf Wunsch des Bauherrn übernimmt die Firma auch die schlüsselfertige Ausführung des Hauses, d. h. zusätzlich die Ausführung der Fundamentierungs-, Installations-, Glaser- und Anstreicherarbeiten.

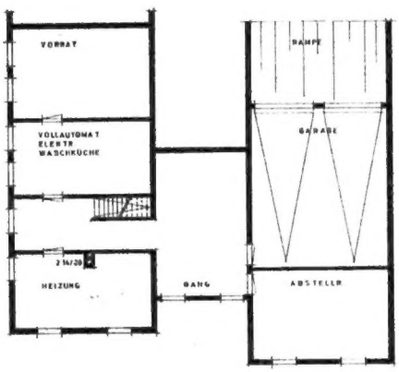
Die Firma liefert auch Häuser nach Entwürfen, die der Bauherr unter Zugrundelegung des Rastermaßes 1,25 m vorlegt. Die Preise dafür sind natürlich höher und werden vor Ausführung festgelegt.



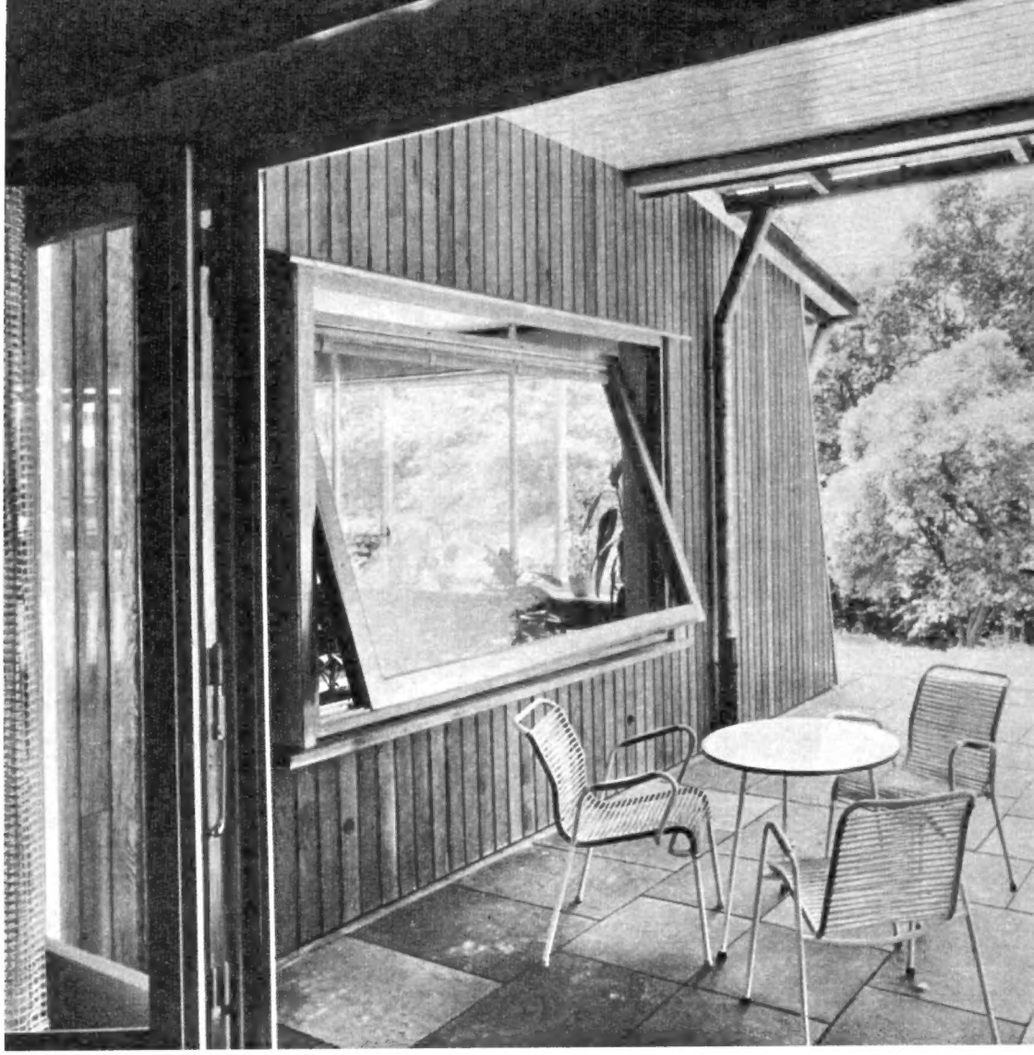
Wir setzen unsere Beschreibung der in der Bundesrepublik lieferbaren vorgefertigten Wohnhäuser aus den Heften vom August, September, Oktober, November, Dezember und Januar fort. Den Beschreibungen liegt das von den Herstellerfirmen gelieferte Material zugrunde. Für die Richtigkeit dieser Angaben und für die Güte des Fabrikats übernehmen wir keine Gewähr. Die Schriftleitung

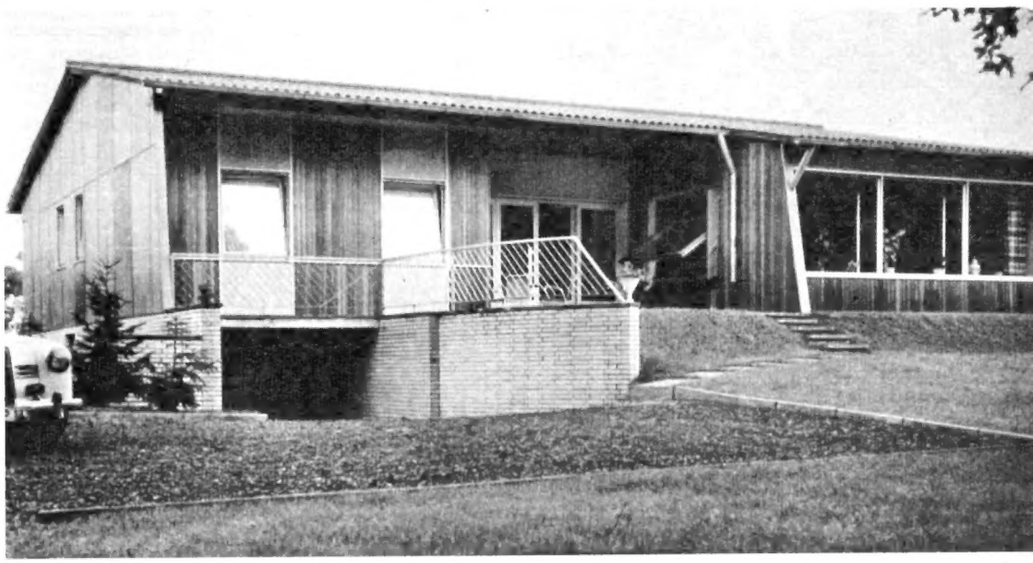



ERDGESCHOSS M 1:300




KELLERGESCHOSS





Links: Fertighäuser unterscheiden sich heute äußerlich kaum mehr von normal entworfenen und gebauten Häusern. Diesem Haus von der Firma Nachbarschulte sieht man die solide Ausführung an

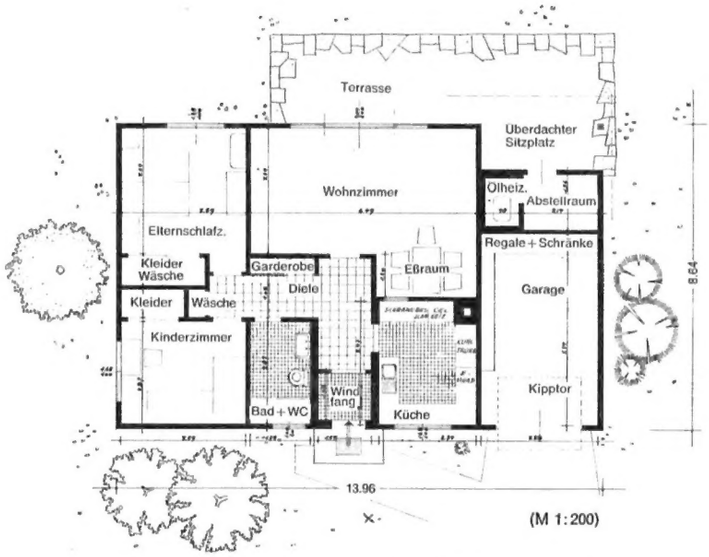
Oben: Sowohl in der Sonne wie im Schatten sitzt man auf dieser Terrasse behaglich

Mitte: Das Haus kostet einschließlich Untergeschoß schlüsselfertig 90 000 DM

Rechts: Die Schränke sind zweckmäßigerweise eingebaut, dadurch wird Raum gewonnen

# DAS FERTIGHAUS

## AMERIKANISCHES FERTIGHAUS IN DEUTSCHLAND LIEFERBAR




| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Wohnzimmer | 26,77 qm | 7 | Windfang | 2,19 qm |
| 2 | Elternschlafz. | 15,40 qm | 8 | Abstellraum | 3,35 qm |
| 3 | Kinderzimmer | 11,63 qm | 9 | Überdachter Sitzplatz | 3,52 qm |
| 4 | Küche | 9,26 qm | | Gesamtwohnfläche | 86,64 qm |
| 5 | Bad u. WC | 4,97 qm | | | |
| 6 | Diele, Garderobe, Wäsche | 9,55 qm | 10 | Garage | 18,22 qm |

Alle Fotos: Studio Köhler, Hamburg

**Die Firma Behrens, Glogner & Co. in Hamburg 26, Bürgerweide 10 b**

hat einen amerikanischen Bungalow auf den deutschen Markt gebracht, der in drei Standardausführungen aufgestellt wird, und zwar.

Typ Bermuda, 3 Zimmer, 86,64 qm Wohnfläche
Typ Arizona, 4 Zimmer, 100,72 qm Wohnfläche
Typ California, 5 Zimmer, 119,30 qm Wohnfläche

wozu noch 18 qm für die Garage kommen. Damit können praktisch die meisten Bedürfnisse befriedigt werden. In den USA stehen bekanntlich Millionen Fertighäuser. Die Herstellungsfirmen sind ungemein leistungsfähig. Ihre Fabrikate sind nach jahrelanger Entwicklung und Erfahrung bis ins letzte durchkonstruiert.

Die Firma Behrens, Glogner & Co. liefert diese Häuser schlüsselfertig in Wohnanlagen von mindestens 10 Häusern auf Grundstücken, die sie selbst im Vorrat beschafft. Man hat es also mit Gruppenbauten zu tun, die Voraussetzung für eine Verbilligung und eine wirkliche Leistung im Fertighausbau. Alle Häuser sind mit Einbau-Kleider- und -Wäscheschränken, modernen Einbauküchen, einschließlich Herd, Tiefkühltruhe und 240-l-Kühlschrank, Fußleistenölheizung, Luftreinigungsanlagen in Bad und Küche und auch sonst luxuriös ausgestattet.

Die Firma hat im Hamburger Raum Häuser erstellt, die mit einem Grundstück von 650 bis 5300 qm einschließlich der Herstellungskosten 67 800 bis 136 200 DM kosten. Da auch die Hypotheken von der Firma besorgt wurden, hatte der Interessent nur etwa 33–40% des Preises als Eigenkapital aufzubringen. Weitere Bauvorhaben sind im nordwestdeutschen Raum in Vorbereitung.

In größerer Entfernung von Hamburg und auf Grundstücken, die die Bauherren zur Verfügung stellen, entstehen Mehrkosten für auch in diesen Fällen schlüsselfertige Aufstellung des Baukörpers.

Wir beschreiben nachstehend den Typ Bermuda.

Links: Eine moderne Küche, die der Dame des Hauses Freude macht. Schon zehn Minuten nach dem Einzug, sobald das Familiengeschirr in den beiden geräumigen Schweden-Hängeschränken untergebracht ist, kann sie in ihrem Reich schalten und walten – als ob sie dort bereits seit Monaten wohnt. Alles ist mit einem Fingertip betriebsfertig. Die Juno-Ölofenanlage mit der Warmwasserversorgung für Küche und Bad, der Luxus-Elektroherd (Imperial) mit seinen vier Platten und dem Absaugkamin darüber, dessen Turbo-Ventilator dafür sorgt, daß dieses Haus keine Küchengerüche kennt. 144-l-Kühlschrank und 96-l-Tiefkühltruhe (Fabrikat Linde) gestatten eine sinnvolle Vorratswirtschaft. Und viel Platz: eine große Arbeitsplatte mit zwei Schubladen, zwei belüftete Speise- und Topfschränke, ein Besenschrank und ein weiterer Wandschrank, der Elektrobackofen mit Schauglas, Innenbeleuchtung und Zeituhr werden genauso rasch zum „Stolz der Hausfrau" werden wie der Grill und der automatische Drehspieß. Eine 6-l-Fixtherme an der Wasserleitung gibt jederzeit im Handumdrehen kochendes Wasser. Die Wände sind bis in Brusthöhe mit keramischen Wandplatten gekachelt, leicht sauberzuhalten und herrlich hell: elfenbein glasiert

Links unten: Der Blick in das Bad zeigt, daß an alles gedacht wurde: hinter dem seitlich verschiebbaren Spiegel befindet sich ein Wandschrank, der die Kosmetika der ganzen Familie aufnimmt. Halter für Gläser, Handtücher und Seifenschale schaffen klare Verhältnisse und halten das große trapezförmige Waschbecken frei. Die Spiegelleuchte hat eine Steckdose für den elektrischen Rasierapparat. Die Mosaikplatten des Fußbodens sind auf die hellgrauen keramischen Wandkacheln abgestimmt

Unten: In diesem Haus werden weder Wohn- noch Schlafräume mit Kleiderschränken oder Wäschekommoden vollgestellt. Schlaf- und Kinderzimmer haben große begehbare Einbauschränke mit praktischen Schiebetüren. Auch die Wäscheschränke sind in Wände eingelassen. Über allen Schränken gibt es zusätzlichen Abstellraum für jene Dinge, die man nicht täglich zur Hand haben muß. Die Räume sind so günstig konzipiert, daß ausreichender Stellraum für Schränke vorgesehen ist, die bereits im Haushalt vorhanden sind. Darüber hinaus kann auf Wunsch auf einzelne Einbauschränke verzichtet werden

Rechts oben: Die Häuser stehen auf frostfrei gegründeten, gegen Feuchtigkeit gesicherten Stahlbetonfundamenten. Die Außenwände sind isoliertes Holzfachwerk mit 4 mm granulierten Eternitplatten, in sechs Farben lieferbar, während die Innenwände mit Rigipsplatten verkleidet sind. Fenster und Terrassentür werden aus Aluminium mit eloxierter Oberfläche als Schiebefenster bzw. -tür ausgebildet

Darunter: Das Wohnzimmer wird mit einem Marley-Spannteppich, die übrigen Wohn- und Wirtschaftsräume mit Plattenbelag (Marley-Flex) ausgelegt

# PROBLEME DES FERTIGBAUS

**Fertighaus**

**Architekt und Handwerker**

Bei einer Diskussion im Münchner Süddeutschen Bauzentrum empfahl der Vorsitzende der Studiengemeinschaft Fertigbau, Regierungsbaurat Schwabe, dem Gebot der Stunde zu folgen und sich so bald wie möglich dem Fertigbau in der Praxis verstärkt zuzuwenden. Da man auch in Deutschland bereits sehr gute Erfahrungen gesammelt hätte, sei es bedauerlich, daß besonders die einschlägigen Handwerksbetriebe sich noch zu wenig damit befaßten. Selbstverständlich könne keine Rede davon sein, daß der Fertigbau eines Tages der Tod des Normalbaus sein würde. Der Wohnungsbaubedarf sei entgegen anderslautenden Ansichten noch lange nicht gedeckt, da schon die ständig steigenden Ansprüche den Wohnungsmarkt immer in Bewegung halten würden.

Der Fertigbau enge den Architekten keineswegs ein, sondern lasse seiner schöpferischen Phantasie genügend Spielraum. Er müsse allerdings „mehr denken und mehr wissen". Da indessen die Entwürfe stets auf eine große industrielle Serie bezogen sind, sei die Vermeidung auch kleinster Fehler von entscheidender Bedeutung. Regierungsbaumeister Schwabe empfahl daher die Bildung von Arbeitsteams aus Architekten, Statikern, Kaufleuten, Heizungsspezialisten und Fertigbauexperten.

### Holzhäuser aus Fertigteilen

Der Arbeitskreis „Hausbau mit vorgefertigten Teilen im Verband des Zimmerer- und Holzbaugewerbes Baden-Württemberg" hat kürzlich eine Broschüre herausgegeben, in der acht Haustypen enthalten sind, die als Grundlage für das Herstellungsprogramm der württembergischen Unternehmer gedacht sind, die sich der Produktion von Fertighäusern zuwenden wollen. Es han-


2 GV 1a

So leicht und so sparsam:

**Nur viermal**

Überzeugen Sie sich selbst davon: Glänzer ist wirklich ein Wunder an Sparsamkeit. Wenn Sie Ihren Fußboden erst richtig mit Glänzer behandelt haben, brauchen Sie ihn nur viermal im Jahr neu zu glänzern! Dazu kommen drei weitere große Vorteile: Glänzer läßt sich mühelos auftragen, erzeugt ganz von selbst Glanz und erleichtert auch die tägliche Reinigung. – Pflegen Sie Ihren Fußboden auf neue und moderne Art ... aber denken Sie daran:

*glänzern kann man nur mit*

**Glänzer®**

Glänzer kommt aus den Erdal-Werken – dort versteht man was von Glanz und Pflege! Qualität und Wirkung verbürgt die Garantie-Karte an jedem Kanister.

**Glänzer pflegt alle Böden!**

Glänzer ist kein Lack, sondern ein Edel-Selbstglanzwachs für alle Böden – für Linoleum und Kunststoff, Holz, Gummi und Steinfliesen. Glänzer trocknet klar auf: selbst helle Böden verfärben nicht. Was bei der ersten Glänzer-Pflege für einige Böden zu beachten ist, sagt Ihnen die Gebrauchsanweisung auf dem Kanister.

® = Registriert als internationales Warenzeichen. Auch in Österreich, in der Schweiz, in Frankreich, Belgien, Holland, Luxemburg und Dänemark erhältlich.

delt sich hierbei um Entwürfe, die unter der Leitung von Professor Schweizer an der Staatsbauschule in Stuttgart ausgearbeitet wurden. Die Normtypen beziehen sich auf ein- bis zweigeschossige Häuser unter Verwendung reiner Holzkonstruktionen. Beim Entwurf wurde vor allen Dingen auch auf die Möglichkeit zu einer modernen städtebaulichen Gruppierung der Haustypen geachtet. Die Entwürfe unterscheiden sich wohltuend von dem da und dort noch bestehenden „Heimatstil" oder Barackenstil und dürften in ihrer klaren und sachlichen Haltung sich auch von den modischen Typen, die in den Architekturteilen gewisser Unterhaltungszeitschriften erscheinen, abheben.

Es zeichnet sich hier die Entwicklung ab, den kleinen Herstellerunternehmen, die bisher nicht in der Lage waren, eigene architektonische und konstruktiv gut durchgearbeitete Entwürfe herauszubringen, ein Baukastensystem und ein Konstruktionsprogramm in die Hand zu geben, mit dem es möglich ist, an Hand weniger gut durchgearbeiteter Typen die größtmögliche Rationalisierung im Herstellungsverfahren auch für den kleinen Unternehmer zu erreichen und dabei das allgemeine bautechnische und architektonische Niveau zu erhöhen.

**Wünsche von Fertighausinteressenten**

Die bei der Studiengemeinschaft für Fertigbau eingehenden Anfragen über Fertighäuser und ihre Konstruktionen ermöglichen folgende Übersicht über die Wünsche der Bauherren: Es werden keine Halbfertighäuser gewünscht, bei denen auf der Baustelle noch eine große Reihe von handwerklichen Arbeiten verbleibt, deren Kosten und terminliche Abwicklung nicht exakt vorherzubestimmen ist, sondern es werden Fabrikate bevorzugt, die möglichst komplett mit allen Installationen usw. angeliefert werden können.

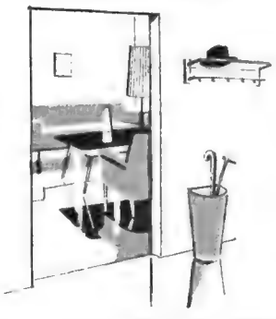
**Import schwedischer Holzfertighäuser**

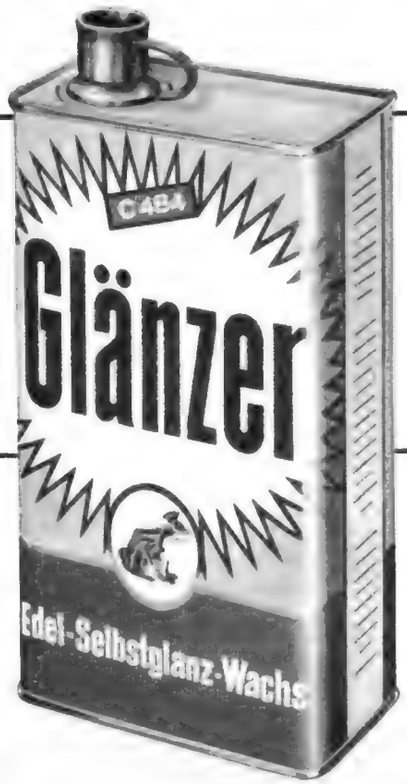
In Bonn haben vor einiger Zeit Verhandlungen über den Import von schwedischen Holzfertighäusern stattgefunden. Die Schweden wollen ihr Exportvolumen in die Bundesrepublik von bisher 8 auf 23 Millionen DM pro Jahr erhöhen, was etwa einer Lieferung von 10000 Häusern pro Jahr entspräche. Die ständige steigende Nachfrage nach Fertighäusern kann von den deutschen Firmen mit ihrer Gesamtproduktionszahl von etwa 3000 Häusern pro Jahr nicht annähernd gedeckt werden. Bei vielen Firmen ist die Produktion für das Jahr 1962 bereits ausverkauft.

(„Der Querschnitt" 11/62 T)


einfach auftragen – glänzt von selbst

# im Jahr glänzern – stets gepflegte, glänzende Böden





**So glänzert man richtig:**

Hauptsache: Der Fußboden muß sauber und trocken sein. Dann tragen Sie Glänzer am besten mit einem Schaumstoffwischer dünn und gleichmäßig auf – also bitte nicht einreiben! – Machen Sie sich frei von den bisherigen Gewohnheiten des Einwachsens ... glänzern Sie keinesfalls jede Woche: Viermal im Jahr genügt!

**Glanz nach Wunsch!**

Der Glänzer-Auftrag trocknet in erstaunlich kurzer Zeit, und dabei entsteht ganz von selbst ein seidig schimmernder Glanz. Wünschen Sie jedoch spiegelnden Hochglanz, dann brauchen Sie nur mit einem weichen Tuch oder einem Mop kurz nachzupolieren. Ob so oder so ... Glänzer schenkt Ihnen immer Glanz nach Wunsch!

**Ganz leicht zu reinigen!**

Ihr Glänzer-Boden ist – trocken oder feucht – stets schnell zu säubern. Wenn der Boden stärker verschmutzt ist, läßt er sich mit Rexal ganz leicht reinigen. Sogar Gummiabsatzstriche verschwinden dabei im Nu. Danach brauchen Sie nicht etwa neu zu glänzern: Rexal entfernt nur den Schmutz, aber nicht den Glänzer-Auftrag!

# DAS FERTIGHAUS

## Ritter-Häuser, Hersteller: Anton Ritter oHG, Deißlingen am Neckar

Die Firma stellt seit vielen Jahren Holzhäuser her. Etwa 500 Häuser stehen schon, jährlich können 80 Häuser geliefert werden.

ERDGESCHOSS M 1:300 OBERGESCHOSS

Ritter-Häuser werden vom Architekten des Bauherrn entworfen und können ganz individuell gestaltet werden, aber auch der Bau einzelner ansprechender Typen mit besonders bewährter Einteilung ist vorgesehen.

Die Lieferung der Firma besteht aus dem Rohbau einschließlich Durchlattung sowie dem Einbau, der die Fußböden, Decken, Türen, Treppen, Fenster samt Glas und Fensterläden enthält. Die Innenwände werden mit Weichfaserplatten ausgelegt, fertig zum Tapezieren, oder auf Wunsch mit Holzvertäfelung versehen. Für die Außenwand werden Hartschaum- und Heraklithplatten als Abdichtung und Putzträger angeliefert.

Vom örtlichen Handwerk müssen das massive Untergeschoß, die Dachdeckung, die elektrische, sanitäre und Heizungsinstallation, die Maler- und Verputzarbeiten übernommen werden.

Der Architekt verwendet also den von der Firma zum Festpreis zu liefernden Hauskörper und erspart dadurch die Vergabe einer großen Anzahl von Einzelarbeiten. Schon aus diesem Grunde bedienen sich immer mehr Architekten bei ihren Bauten dieser Bauweise zu ihrer und der Bauherren vollen Zufriedenheit. Transport- und Montagekosten sind in dem von der Herstellerfirma angebotenen Pauschalpreis eingeschlossen.

Das nebenstehende Haus ist von dem freien **Architekten Dipl.-Ing. Kreidler-Knecht, Horb,** unter Verwendung der Ritter-Hausteile gebaut worden. Dieses Büro hat im süddeutschen Raum schon mehrere hundert Fertighäuser geplant und gebaut.

Am höchstgelegenen Punkt einer Stadt im Schwarzwald steht dieses Einfamilien-Ritterhaus, das im Untergeschoß, in dem sich auch der Haupteingang befindet, neben den erforderlichen Nebenräumen und der im Hang eingebauten Garage noch zwei Zimmer enthält. Das Haus mit vollautomatischer Ölzentralheizung mit Warmwasserbereitung auf kleinstem Raum, aber sehr zweckmäßig und für die Hausfrau arbeitsparend, ist mit seinem Wohngrundriß auf einem Stock eingeteilt. Der Wohnraum zieht sich, verbunden mit einer elegant rundgeschwungenen Holztreppe über zwei Geschosse, wobei das obere Geschoß mit seiner Galerie durch ein zusätzliches Oberlicht auch im Winter jeden nur möglichen Sonnenstrahl einfängt. Wie vorausgesehen, läßt es sich hier gesund wohnen und dazu noch viel an Heizkosten einsparen. Der Bauherr legte bei seiner Entscheidung für das Ritter-Holzhaus ausschlaggebenden Wert darauf, so gesund zu wohnen, wie es nur ein Holzhaus mit seiner immer warmen und von schädlichen Strahlungen freien Atmosphäre bietet.

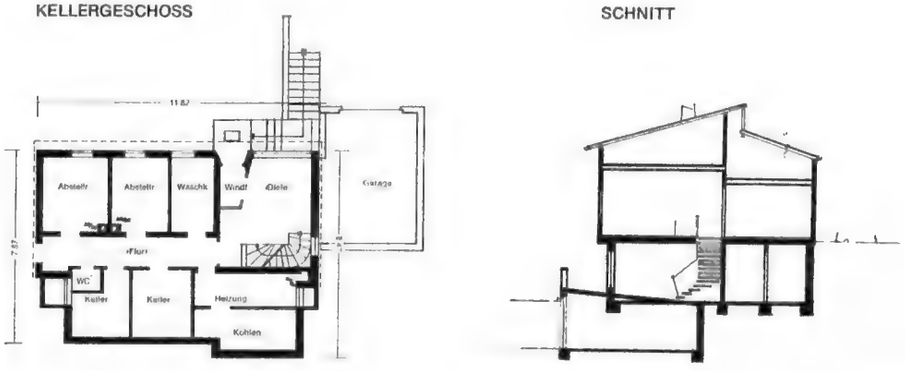
Der Architekt bemerkt noch, daß jeder Bauherr mit möglichst wenig Kapital den größten und bestmöglichen Wohnkomfort zu erreichen sucht und daß deshalb das Ritter-Haus sehr beliebt ist.

Gartenseite des Hauses

Die Fortsetzung der Besprechung dieses Hauses lesen Sie auf Seite 14

Umbauter Raum 668 cbm, Wohnfläche 119 qm

KELLERGESCHOSS SCHNITT

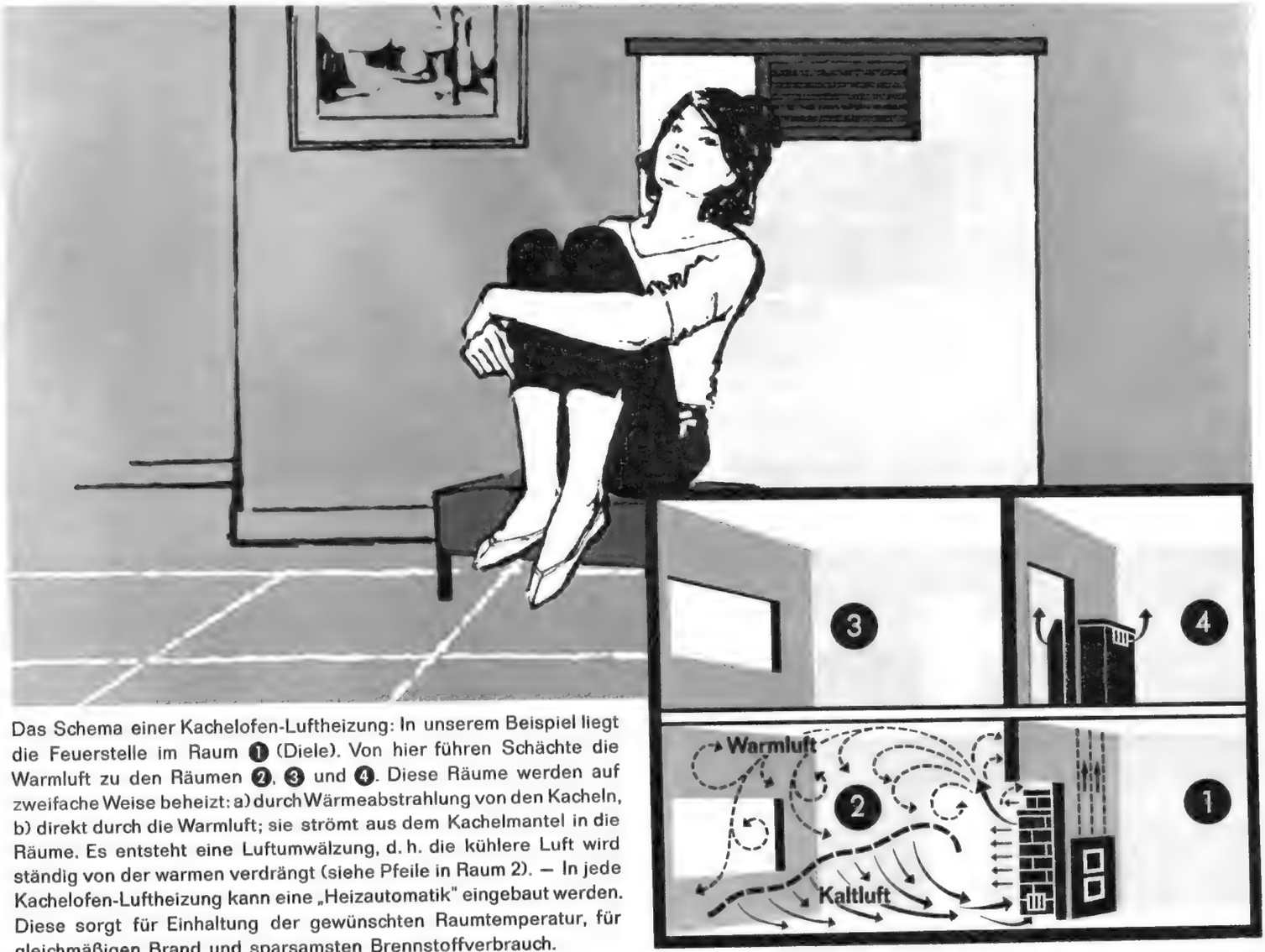


## Kachelofen-Luftheizung

VI/SB

# behaglich, geschmackvoll und wirtschaftlich

Denken Sie auch so gern an den guten, alten Kachelofen zurück? An die Behaglichkeit, an die Geborgenheit, die von ihm ausstrahlte? Welch eine gepflegte Wohnkultur herrschte im Raum. Und heute! Sind diese Annehmlichkeiten noch zu haben? Aber natürlich! Und zwar viel bequemer, viel rationeller und sauberer: durch die Kachelofen-Luftheizung! Wunderschöne Kachelöfen in den Wohnräumen, nach Ihren Wünschen gestaltet, von einer Stelle aus zentral beheizt – wäre das nicht eine Heizung ganz nach Ihrem Herzen? Zu teuer? Sie werden staunen, wie niedrig die Anlage- und Betriebskosten einer Kachelofen-Luftheizung für Kohle und Koks sind. Wir informieren Sie gern!




Das Schema einer Kachelofen-Luftheizung: In unserem Beispiel liegt die Feuerstelle im Raum ❶ (Diele). Von hier führen Schächte die Warmluft zu den Räumen ❷, ❸ und ❹. Diese Räume werden auf zweifache Weise beheizt: a) durch Wärmeabstrahlung von den Kacheln, b) direkt durch die Warmluft; sie strömt aus dem Kachelmantel in die Räume. Es entsteht eine Luftumwälzung, d. h. die kühlere Luft wird ständig von der warmen verdrängt (siehe Pfeile in Raum 2). – In jede Kachelofen-Luftheizung kann eine „Heizautomatik" eingebaut werden. Diese sorgt für Einhaltung der gewünschten Raumtemperatur, für gleichmäßigen Brand und sparsamsten Brennstoffverbrauch.

**Gutschein** DH

(Bitte in Druckschrift ausfüllen und auf Postkarte kleben!)

**An die Ruhrkohlen-Beratung, Essen, Postfach 2**

Bitte senden Sie mir kostenlos den ausführlichen Prospekt über die Kachelofen-Luftheizung mit Heizautomatik.

Name: .....

Wohnort: .....

Straße: .....

(Postkarte genügt)

RUHRKOHLE

**Mit Kohle und Koks heizt man heute bequemer denn je**

Eingangsseite des Hauses. Das Untergeschoß enthält neben einer großen Diele noch zwei gut beleuchtete Zimmer

# DAS RITTER-FERTIGHAUS

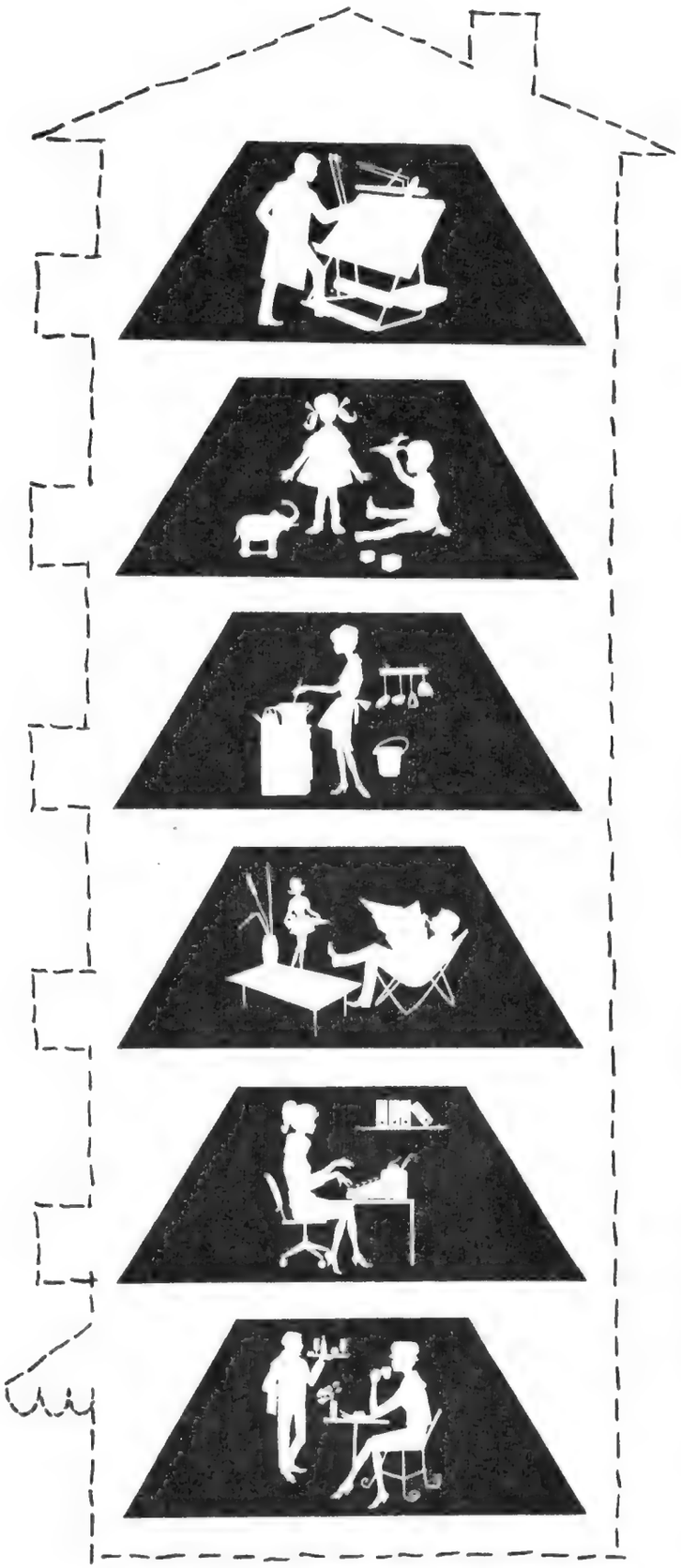
Fortsetzung von Seite 12

Teil der Diele im Untergeschoß mit Treppe in den Wohnstock

Links außen: Vom Wohnraum schwingt sich eine Holztreppe über zwei Geschosse

Blick auf die Eßgruppe des großen Wohn-Eß-Raumes

Alle Fotos: Kreidler, Horb am Neckar



# Auf dem Boden der Tatsachen

PEGULAN

Nur was wirklich gut ist, setzt sich auf die Dauer durch. Diese Weisheit ist der Schlüssel zum Erfolg von Pegulan – dem meistgekauften Kunststoff-Bodenbelag. Gibt es eine bessere Empfehlung für die sprichwörtliche Güte von Pegulan?

Pegulan hat alle Eigenschaften, die der Architekt, der Bauherr und nicht zuletzt die Hausfrau verlangen: Pegulan ist schön und preiswert. Gern zeigt der Fachhandel die Kollektionen mit allen Farben und Mustern. Pegulan ist verschleißfest und dauerhaft. Man kann es in Bahnen und Fliesen verlegen. Die Pflege ist denkbar einfach und billig. Pegulan ist gut für heute und morgen. Es ist ein bestimmendes Element kultivierten Wohnens – gleich, ob man das Moderne vorzieht oder den Stil.

Pegulan ist ein ausgereiftes Markenerzeugnis, mit dem man kein Risiko eingeht. Millionen von Quadratmetern wurden hier und in über hundert Ländern der Erde bisher verlegt – in Wohnungen, Schulen, Krankenhäusern, öffentlichen Gebäuden, Büros – kurz: überall dort, wo man den guten Fußboden braucht.

Vielleicht bauen auch Sie schon bald. – Verlangen Sie dann ausdrücklich Pegulan. Sie werden daran auch noch nach Jahrzehnten Ihre Freude haben wie Tausende vor Ihnen.

## Im ganzen Haus liegt

PEGULAN

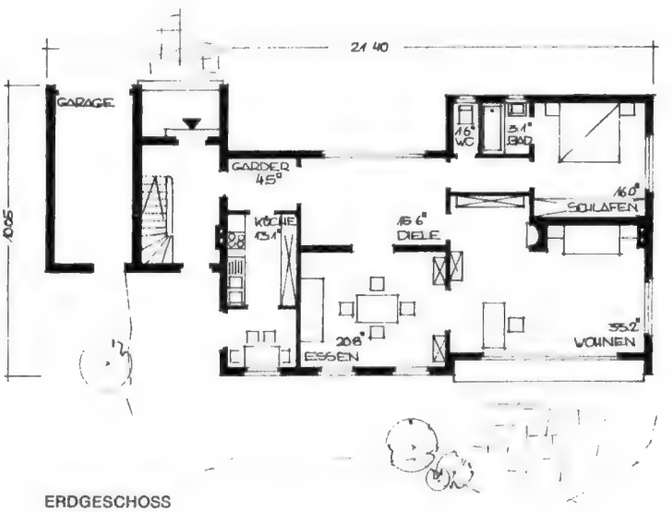
**PEGULAN-WERKE GMBH · FRANKENTHAL/PFALZ**

**GRÖSSTER HERSTELLER VON KUNSTSTOFF-BODENBELÄGEN**

**Architekt**
**Hanns Land, Köln**

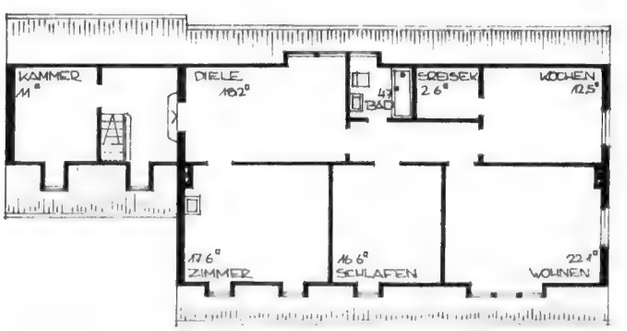
Das Haus enthält im Erdgeschoß einen Wohn- und einen Eßraum, Küche, Schlafzimmer mit Bad. Je nach Bedarf können die im Obergeschoß gelegenen Räume als Erweiterung dazugenommen oder als zweite Wohnung benützt werden. Das Treppenhaus ist in einem Anbau untergebracht. Neben der guten Gestaltung fällt an dem Haus die saubere werkgerechte Ausführung auf.

# EIN EINFAMILIEN-HAUS MIT EINLIEGER-WOHNUNG




ERDGESCHOSS

OBERGESCHOSS M 1:250




Wohnfläche: Erdgeschoß 111 qm

Obergeschoß 105 qm

SIEMENS

SEH 380

Zugegeben: Durch Erfahrungen wird man klug, und aus Fehlern kann man lernen, aber müssen es immer die eigenen sein? Viele haben schon vor Ihnen gebaut, viele schon vor Ihnen erkannt, was für das eigene Haus am besten ist. Warum nicht auf diese Erfahrungen zurückgreifen?

Ein gutes Beispiel: die Heißwasserversorgung! Fragen über Fragen – welches System, welche Geräte, welches Fabrikat? Das Angebot ist groß, und Argumente gibt es viele: für Siemens-Heißwasserbereiter vor allem die hohe Leistung, die einfache Bedienung, die praktische Form . . .

# Müssen Sie alle Erfahrungen selbst machen?

Doch nicht alle Vorzüge liegen auf der Hand. Die zuverlässige Technik, den sparsamen Betrieb, die lange Lebensdauer zeigt erst die Praxis. Daher unsere Empfehlung: Fragen Sie die Besitzer von Siemens-Heißwasserbereitern und fragen Sie den Fachmann – ihre Erfahrungen und das Vertrauen zu dem Namen Siemens geben Ihnen Gewißheit.

Das Siemens-Heißwasserbereiter-Programm bietet für jeden Bedarf das richtige Gerät: Speicher, Durchlauferhitzer und Boiler in verschiedenen Ausführungen und Größen. Unser ausführlicher Prospekt gibt Ihnen eine vollkommene Übersicht. Bitte schreiben Sie an die Siemens-Electrogeräte AG, Hauptwerbeabteilung, München, Oskar-von-Miller-Ring 18.

SIEMENS-ELECTROGERÄTE AKTIENGESELLSCHAFT

# DAS TEILBARE EINFAMILIEN-HAUS

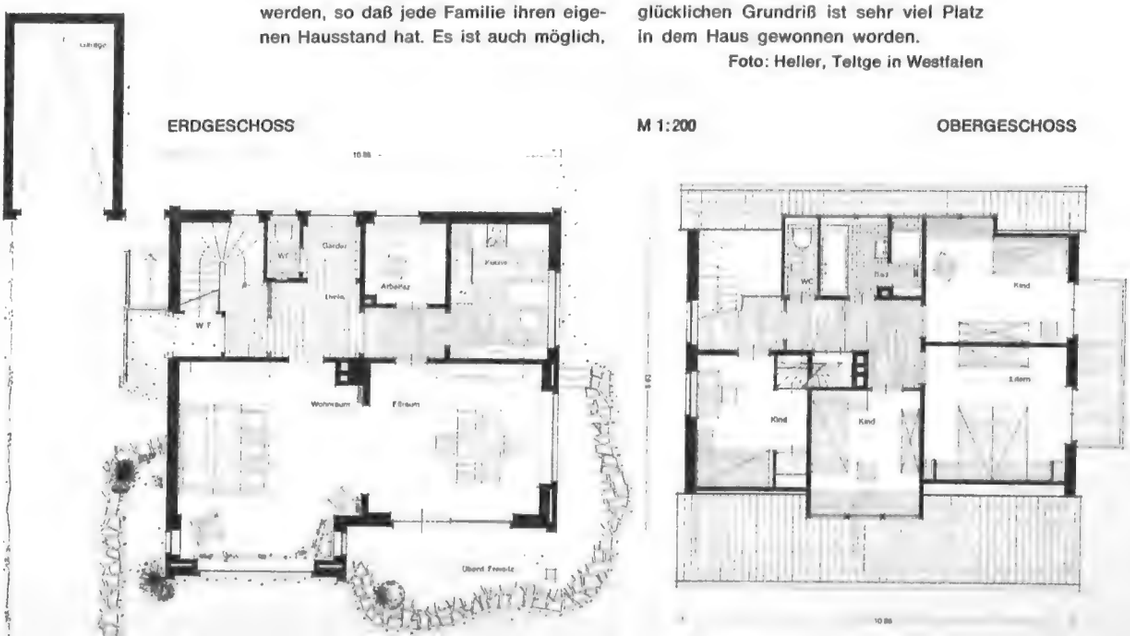
**Bauingenieur B. Heinz Münster/Westfalen**

Wer ein Eigenheim baut, kommt an der Überlegung nicht vorbei, ob das Haus dem mit den Jahren wechselnden Familienstand angepaßt werden soll. Mit geringeren Kosten und ohne große Baumaßnahmen können in diesem Haus durch Glasabschlußwände zwei vollwertige abgeschlossene Wohnungen für das alte und junge Ehepaar geschaffen werden, so daß jede Familie ihren eigenen Hausstand hat. Es ist auch möglich, in die Dielennische im Erdgeschoß ein Bad einzubauen.

Das abgebildete Eigenheim hat bei einer Wohnfläche von 120 qm im Erdgeschoß zwei große Wohnzimmer, eine geräumige Küche, eine belichtete Diele und im Obergeschoß vier Schlafräume und getrenntes WC mit Bad. Sämtliche Schränke sind eingebaut. Durch den glücklichen Grundriß ist sehr viel Platz in dem Haus gewonnen worden.

Foto: Heller, Teltge in Westfalen

ERDGESCHOSS M 1:200 OBERGESCHOSS



*...denn bei Sunil da bin ich sicher!*

# Ich wasche immer strahlend weiß in meiner Waschmaschine

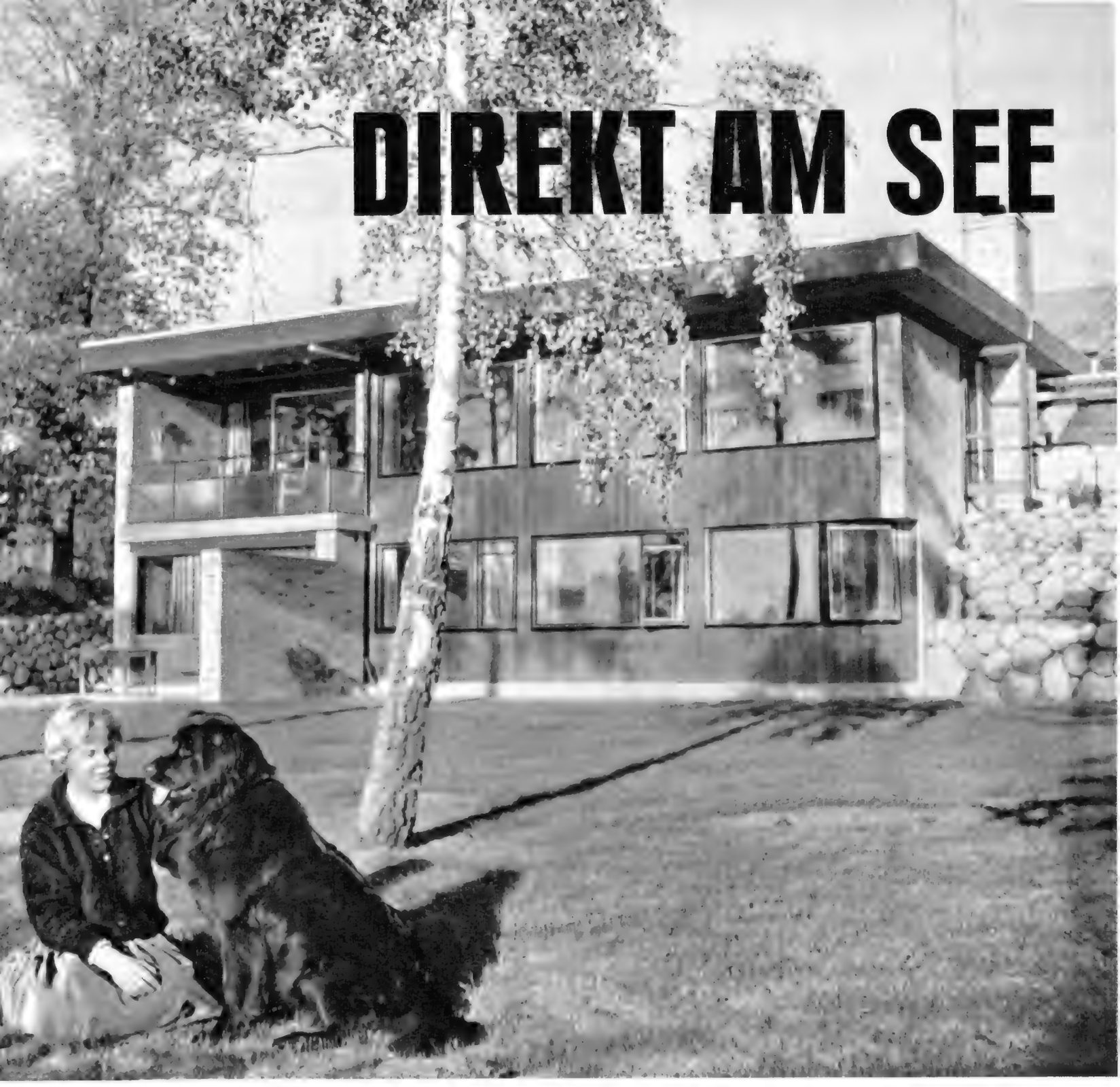
Machen Sie's doch wie ich — nehmen Sie auch für die Waschmaschine Sunil. Sie werden staunen, wie strahlend weiß die Wäsche aus der Waschmaschine kommt. Als gute Hausfrau erkennen Sie sofort: das ist ein Weiß, dem man die Pflege ansieht.

„Für Waschmaschinen hervorragend geeignet" – Waschtechnische Prüfstelle Sunlicht-Mannheim

**Vertrauen Sie diesem Zeichen - wählen Sie Sunil für Ihre Waschmaschine**

58/0 III W

# DIREKT AM SEE



Oben: Das Haus ist an einen Hang gebaut. So kann man von der Seeseite aus seine beiden Etagen sehen. Im oberen Stockwerk, dessen Eingang sich auf der Rückseite des Hauses befindet (siehe auch unser Titelbild), sind die Wohnräume, darunter liegen die Zeichenräume des Hausherrn und die Zimmer der Kinder. Von der unteren Etage führt eine Tür in den Garten.
Die Baumaterialien sind Fichte, gelbe Backsteine und Glas. Das Dach ist flach und bietet einen guten Schutz gegen die Sonne

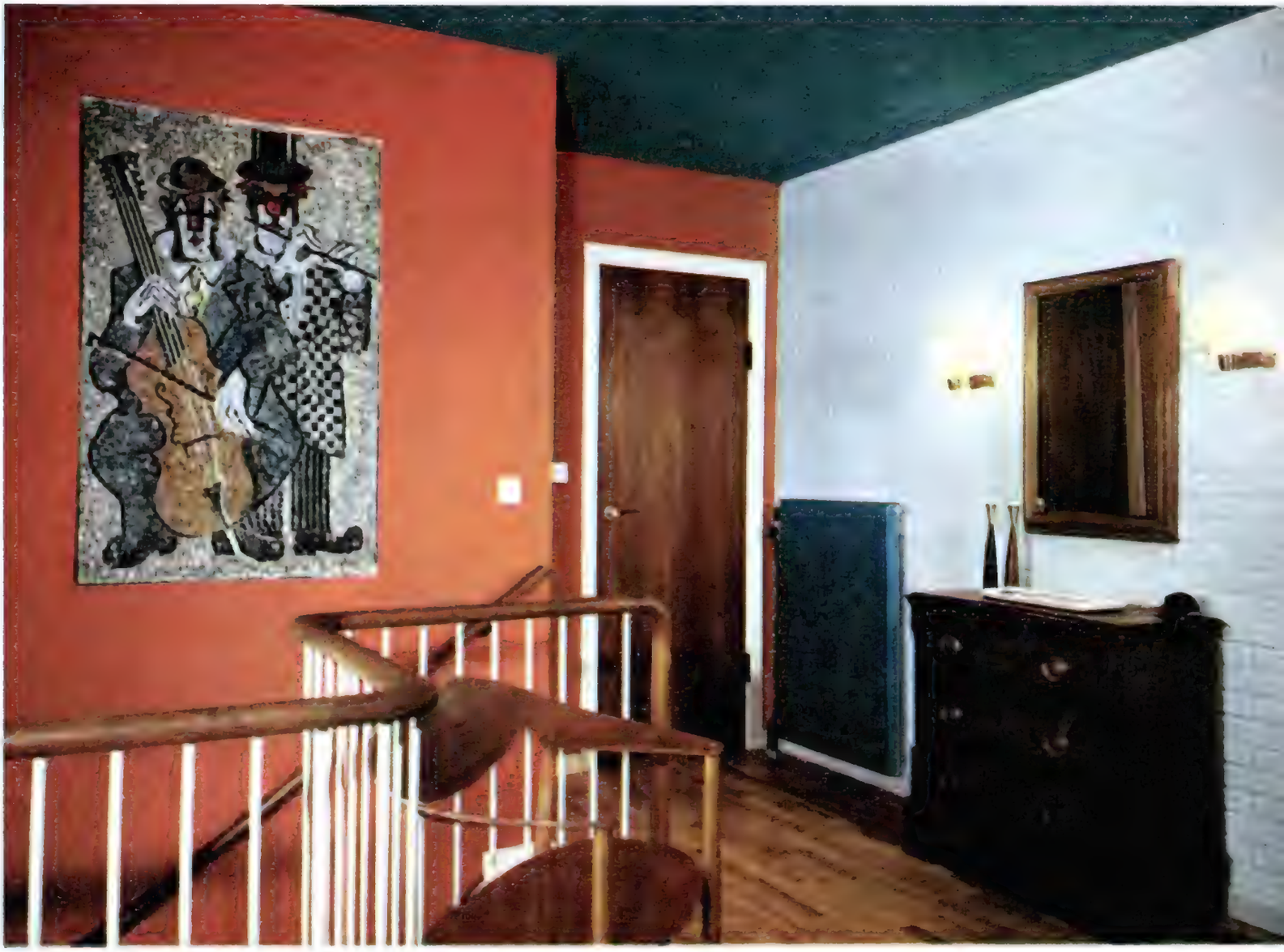
Links: Der Kamin ist aus gelben und schwarzen Backsteinen gemauert und befindet sich neben der Tür, die zur Terrasse führt

an einem Abhang, hat sich der dänische Architekt Ib Schwanenflügel sein Haus gebaut, mit einer Etage zur Land- und zwei Etagen zur Seeseite hin. Neben einer herrlichen Aussicht ist hier ausreichend Platz zum Wohnen und Arbeiten.

Der Furesee, 15 km nordwestlich von Kopenhagen, ist der schönste See von Nordseeland. Dichter der Romantik wanderten an seinen Ufern entlang und schrieben Gedichte über seinen launischen, waldbegrenzten Wasserspiegel, und jeden Sonntag ist er das Ziel vieler Kopenhagener Ausflügler.

Ein kleiner Pfad führt hinunter zum Seeufer. Von einer langen, schmalen Brücke hat man vortreffliche Badeмöglichkeiten. Das Wasser ist sauber und klar. Auf der anderen Seite

Fortsetzung Seite 23



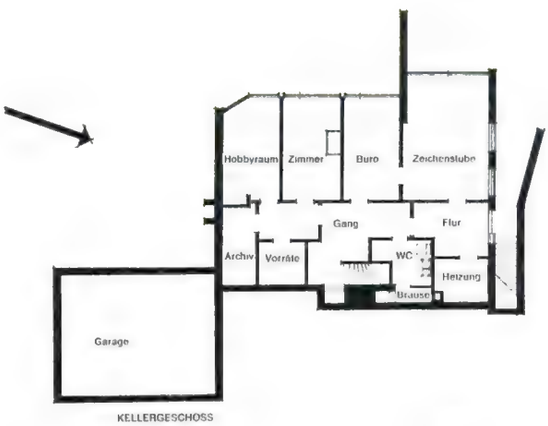
Alle Fotos: Gunvor Betting, Kopenhagen

Im Flur ist die Decke blau, eine Wand rot und eine andere weiß, und zwar mit einem Ziegelsteinmuster. Die Treppe führt in das Parterre, wo sich die Zeichenstuben und die Zimmer der Kinder befinden

Gesamtwohnfläche des Hauses im Erd- und Untergeschoß 207 qm

M 1:250

ERDGESCHOSS




KELLERGESCHOSS

# Direkt am See

Fortsetzung von Seite 21

Oben rechts: Nur eine halbe Wand trennt das Eß- von dem Wohnzimmer. Die gelbe Farbe bietet einen guten Kontrast zu der blauen Wand. Die Decke besteht aus Fichte. Die Bekleidung der 20 qm Fenster ist aus Teak. Die Möbel sind in natürlichen Gruppen gesammelt

Oben links: Neben dem Balkon befindet sich das Eßzimmer, in Wirklichkeit Teil des Wohnzimmers. Die weiße Bornholmer Uhr harmoniert gut mit dem modernen Tisch und den Stühlen

Links: Der Balkon, von dem man auf den See sehen kann, ist sehr groß. Das Geländer wurde aus Rohglas hergestellt. Infrarote Strahlen sorgen für die nötige Wärme an kühlen Sommerabenden

der Wasserfläche steht der Wald im blauen Dunst. Es ist hier so friedlich und still, als sei man Hunderte von Kilometern von der Großstadt entfernt.

Drei Faktoren waren maßgebend für die Form des Hauses: die Lage des Grundstücks und dessen spezieller Charakter, die vier Familienmitglieder (zwei Erwachsene und zwei Kinder) sowie der Wunsch, daß das Haus als Wohnung wie auch als Arbeitsplatz dienen sollte. Da der Bauherr Spezialist für Kleinhausbau ist, benötigt er Zeichenstuben mit Platz für wenigstens zwei bis drei Mitarbeiter.

Das Furesee-Haus steht an einem Hang, dessen Gefälle gut 2½ Meter beträgt. Von dem mit Fliesen ausgelegten Hof vor dem Hause oben auf dem Abhang sieht es aus, als hätte es nur ein Stockwerk. Aber in Wirklichkeit ist der Eingang zu der festlichen Halle in der ersten Etage. Von dort aus führt eine Treppe ins Erdgeschoß. Der große Rasen, der sich bis zum See hinstreckt, liegt auf der Westseite des Hauses.

Die erste Etage unter dem flachen Dach mit einer einfachen, klaren Oberlicht-„Blase" ist ausschließlich für Wohnzwecke eingerichtet, und zwar mit einem 12 m langen und 4 Meter breiten kombinierten Wohn- und Eßzimmer, dem zentralen Raum. Die 20 qm große Fensterfläche sichert eine herrliche Aussicht zwischen Fichten auf den wechselnden Wasserspiegel des Furesees bis zu dem Waldstreifen an der Westküste. Die Decke in der Stube ist mit hellen Fichtenholzleisten bekleidet. Die Fensterverkleidung besteht aus Teak- oder Yang-Holz und der Fußboden aus Eichenparkett. Von dem einen Ende des Raumes führt eine Tür auf eine hochgelegene Terrasse mit einem Kamin und einer Pergola aus Glasfiberplatten. Am anderen Ende, dem Westen zugewandt, hat der dänische Architekt den Wunschtraum aller Eigenheimbesitzer nach einem geräumigen Balkon verwirklicht. In die Decke ist eine Infrarot-Strahlheizung eingebaut. Sie macht den Sitzplatz zum idealen Aufenthaltsort auch für die Abende, wenn die Luft am See schon kühl ist. Das Schlafzimmer mit einer langen Schrankwand, ein Badezimmer und eine sowohl große als auch gut eingerichtete Küche befinden sich ebenfalls in der ersten Etage.

Mit den Fenstern zur Seeseite und einer großen Schiebetür zum Garten sind im Erdgeschoß ein größerer und ein kleinerer Zeichenraum eingerichtet. Hier befinden sich auch die Zimmer für die Tochter und den Sohn, denen der Vater sogar ein eigenes Badezimmer eingerichtet hat. Der Rest dieser Etage dient als Archiv und Feuerungsraum für die Ölheizung sowie als Keller. Das Haus hat insgesamt 207 qm. ¼ hiervon entfällt allein schon auf das Wohnzimmer im ersten Stock.

Es ist ein Traum von einem Haus, und nach dänischen Verhältnissen ist der Grund ebenso einzigartig. Dieser allein hat schon etwa 32 000 DM gekostet. Der Bau des Hauses ist genau durchdacht. Möbel, Materialien und die Farben der Wände sind geschmackvoll aufeinander abgestimmt.

Aber sowohl der dänische Architekt als auch seine Frau sind sich darüber einig, daß ihr Haus ohne den Furesee trotz allem eben nur ein Haus wäre. Jetzt sei es etwas anderes, meinen sie. Wenn man in der Stube sitzt, sei es, als ob man sich inmitten der Natur befände. Sie haben nur einen einzigen Einwand: Nämlich daß man, da es so wunderschön vor ihren großen Fenstern ist, die täglichen Pflichten leicht vergißt und in Versuchung gerät, einfach sitzen zu bleiben und die Natur zu betrachten.

Jörgen Fastholm

# MUT ZUR FARBE

Links oben: Die Farbkombinationen Gelb-Grau-Weiß sind anregend in ihrer Wirkung auf die tätige Hausfrau. Einen warmen Ton bringt das Rot in den gemusterten Vorhängen und dem Hocker. Es ist alles wohl ausgewogen. Mehr Rot wäre lästig. Das Bild zeigt die neue Varia-Linie der Küchenmöbel der Firma Rottmann Westfalia, Herford/Westf. Die Möbel hängen frei und geben vor allem kleinen Küchen eine größere Raumwirkung

Links Mitte: Eine Küche der Firma Gebr. Leicht, Schwäb. Gmünd, in den vier Farben Orange, Weiß, Graublau und Gelb getönt. Etwas unruhig wirkt die dunkelgraue Mosaikwand neben den harmonisch verteilten Farbflächen auf den Möbeln

Links unten: Hier sind die Küchenmöbel weiß. Um den Raum zu beleben, sind die Wände, der Fußboden, die Eßgruppe und die Vorhänge farbig. Auch so kann man die Farben verteilen. Das Bild zeigt eine Küche der Firma Nieburg, Gohfeld Westfalen. Natürlich sind diese Küchenmöbel auch mit farbigem Resopalbelag erhältlich

Unten: Kühl und von der Farbe her gesehen wenig ausdrucksvoll ist diese Kombination von Möbeln der Firma Gebr. Kruse, Melle. Die Zusammenstellung der Farben Blaugrau und Weiß erfordert irgendwo noch einen Farbakzent wie hier in einem bunten Topf, einer farbigen Tischdecke oder entsprechenden Vorhängen

In den letzten Jahren wurde auch in Deutschland, im Ausland schon früher, festgestellt, wie sehr es die Haltung und Leistung eines Menschen fördert, wenn auch seine Umgebung in den Farben harmonisch abgestimmt ist. Für Wohnräume war dies längst aus dem eigenen Empfinden heraus erkannt und gelöst worden. Warum sollte eigentlich die Küche immer nur weiß sein? so fragte man sich.

Ist die Küche zugleich Aufenthaltsraum für die Familie, so muß unbedingt eine gemütliche, heimelige Atmosphäre um die Sitzgruppe geschaffen werden. Dazu sind Farben nun einmal notwendig.

Auch in der reinen Arbeitsküche, in der sich die Hausfrau mindestens 4—5 Stunden am Tag aufhält, soll sie durch die Atmosphäre, die die Einrichtung ausstrahlt, freudig angeregt werden.

Es wäre aber falsch, nun einfach wahllos Farben aneinanderzureihen. Allzu bunt ist ungesund und stört das Empfinden für Ordnung, lenkt ab und macht auf die Dauer eher nervös. An bunten Stoffen, Sesseln, Gardinen sieht man sich rasch über, man verlangt nach neuen Eindrücken, kann das Grelle nicht ertragen, woraus deutlich spricht, daß man sich dabei unbefriedigt, ja schal oder überreizt fühlt.

Farbig heißt in diesem Sinne, eine Umgebung herzustellen in der organisch richtigen, jeweils auf Sinn und Zweck abgestimmten Farbe. Die Küchenmöbelindustrie hat diese neue Erkenntnis schnell aufgegriffen und ihre Küchenmöbel mit gut aufeinander abgestimmten Pastellfarben versehen. Die Hausfrauen standen der neuen Entwicklung zunächst sehr reserviert gegenüber, verloren jedoch bald die Scheu davor, sich mit dem Gedanken, auch ihre Küche farbig zu gestalten, vertraut zu machen. Heute wird man eine neue Küche kaum noch mit nur weiß gestrichenen Möbeln einrichten.

## Die Wirkung der Farbe auf den Raum und im Raum

Man kann mit Farben zaubern! Bei Anwendung bestimmter Farben scheinen Gegenstände näherzukommen und ein Raum enger zu wirken, während bei anderen Farben ein Raum weiter und größer wird. Man kann diese erforschten Tatsachen dazu verwenden, bestimmte Wirkungen zu erzielen.

In einem wissenschaftlichen Test wurden alle Farbkombinationen auf ihre Harmonie und ihren Ausdruckswert geprüft. Das Ergebnis zeigt folgendes:

Näherbringend, verengend wirken warme Farben, wie Rot, Orange, Braun, und dunkle Farben,

weitend und vergrößernd wirken dagegen kalte Farben, wie Blau, Grünblau, Violett.

Ausstrahlend, vergrößernd wirkt orangefreies Gelb, wogegen Grün neutral ist.

Zusammenstellungen mit Weiß (Elfenbein) wirken sauber, besonders diejenigen von Grün-Weiß und Blau-Weiß. Sie haben eine betont hygienische Wirkung. Weitere Farbkombinationen geben folgendes Bild:

Lachsrot — Gelb (Dunkelgelb):
heiter, fast lustig, wie ein warmer Sonnentag

Grün — Gelb (Dunkelgelb):
freundlich, anheimelnd, besonnt

Blau — Gelb:
gegliedert, sachlich, bewegungsfördernd, anregend

Beige — Grau:
dezent und zurückhaltend

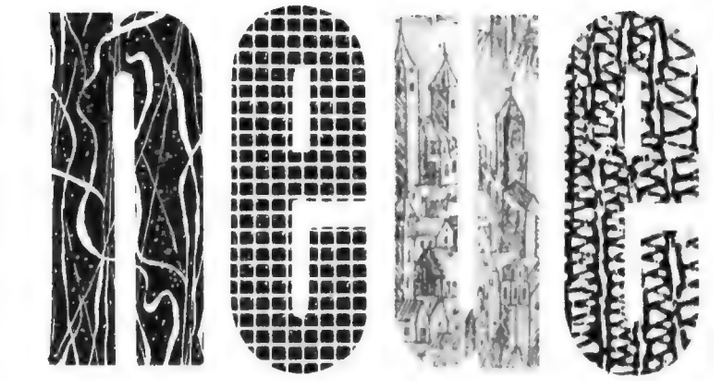
Beige — Blau:
vornehm, etwas reserviert

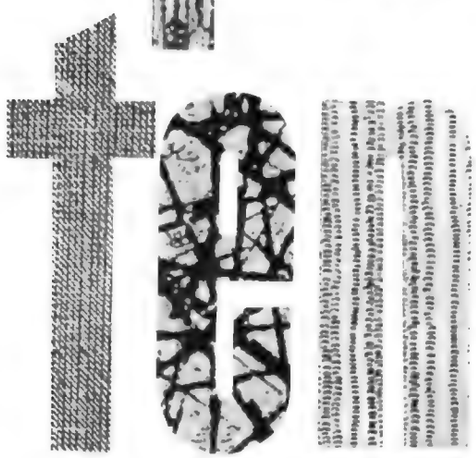
Beige — Grün:
naturhaft, weniger problematisch

Eine Einbauküche, die auf der XII. Triennale in Mailand ausgestellt wurde. Die Schränke sind aus farbig, einheitlich dunkel lackiertem Stahlblech. Dagegen heben sich die hellgraue Arbeitsfläche und die weiße Wand stark ab. Diese Küche macht sehr den Eindruck eines „technischen Zentrums" Behaglichkeit ist darin nicht zu Hause

Noch einmal ein Blick in eine Kruse-Küche. Die Frontflächen der Möbel sind einheitlich in Perlgrau, die Griffleisten in Blau getönt. Einen Farbakzent bietet hier der getönte dunkle Boden, die dunkelfarbigen Wandfliesen und der stark gemusterte Vorhang

**Fortsetzung nächste Seite**




62

Ein Ereignis - die neuen Tapeten der deutschen Tapetenindustrie. Jetzt ist es Zeit, Ihre Wohnung zu verschönern.
Mit neuen Tapeten läßt sich viel erreichen - allein schon das Aussuchen der Tapeten ist ein Vergnügen und jeder neu tapezierte Raum ein Erlebnis.

**Neue Tapeten - alles wird schöner**


# MUT ZUR FARBE

**Fortsetzung von Seite 25**

Lachsrot — Blau:
kontrastierend, sich aufhebend
Lachsrot — Grün:
naturhaft-kräftig, fast derb
Lachsrot — Grau (Graublau):
betont vornehm.
Von Bedeutung ist auch die Verteilung der Farben im Raum. Es ist günstig, leichte Farben oben, schwere unten anzubringen. Es ist ferner ungünstig, mehr als drei Farben zusammenzustellen, es sei denn in großen Küchen. Ebenfalls ungünstig ist es, mit zwei oder mehr Farben starr abzuwechseln, besonders wenn es sich um Kontrastfarben wie Gelb-Blau, Rot-Grün oder Rot-Blau handelt.
Ausdrucksarme Farbzusammenstellungen sind Grau und Blaugrau, Grau und Blau, Grün und Blau (nebeneinander ohne weiße Trennung), Gelb und Dunkelgelb, es sei denn, daß es sich um Unterscheidung von oben (hell) und unten (dunkel) oder um dezenten Wechsel kreuzweis zwischen Schrankoberteilen und Schrankunterteilen handelt.
Als Dreier-Kombination in einer Linie sind möglich:
Hellgelb — Dunkelgelb — Lachsrot
(steigende Empfindung, Betonung des Weges zum Wesentlichen hin)
Gelb — Dunkelgelb — Grün — Beige
(naturhafte Wirkung)
Gelb — Blau — Lachsrot
(nur für besondere Zonenkennzeichnung s. u.)
Blau — Beige — Lachsrot
Blau und Grün können nur zusammenstehen, wenn dazwischen ein Gelb, Beige oder Weiß ist, aber auch hierbei Vorsicht.

### Farbzusammenstellungen von Möbeln und Arbeitsflächen

Wer sich nicht getraut, zu den Möbelfarben noch eine der ausgesprochenen Auflagenfarben (in Resopal, Ultrapas oder Hornitex) zu wählen, geht den Weg des geringsten Risikos, wenn er ein Weiß oder Grauweiß (Netz, Perlmuster, Emaillemuster) für die Auflagen und herausziehbaren Platten wählt. Viel Freude macht jedoch eine Küche mit der richtigen Farbwahl der Auflage, beispielsweise:
Auflage blau
zu Gelb, Lachsrot, Hellblau, Beige (Ultrapas)
Auflage grün
zu Gelb, Grün, Beige, Weiß (Resopal V 601)
Auflage Res. V 1621
zu Beige, Weiß, Grau, Gelb, Lachsrot
Auflage Ultr. Perlm. 1 (grün)
zu Gelb, Lachsrot, Weiß, Grau, Beige
Auflage rot (Res. V 241)
zu Gelb, Weiß, Grau, Beige, Blaugrau, Blau

Auflage silbergrau zu allen Tönen passend
Hier kommt es vor allem auf die Sichtbarkeit der Arbeitsplatte an. Es wird gern R o t gewählt, aber es wird nachdrücklich davor gewarnt, wenn auf diesem Rot Gemüse geputzt, Brot geschnitten, gerührt usw. wird, denn das lange Blicken auf Rot läßt grünblaues Nachbild störend entstehen und alle warmen Farben häßlicher, leichenfahler, alles Rot (Tomaten, Äpfel, Fleisch) aber unschön braun erscheinen.
Rot als Auflage kann nur für dekorative Wirkung benutzt werden, auch als Auflage dort, wo nicht darauf gearbeitet wird, sondern nur abgestellt werden soll.
Die ideale Arbeitsgrundfarbe bietet außer dem immer neutralen Silbergrau Grün in allen vorhandenen Schattierungen.

Oben: Mit Bedacht wurde bei dieser Sell-Küche das Wohnliche betont. Der Farbwert und die Maserung des Holzes sind ruhig gehalten. Wandtöne und Fliesen sollten hier kalte Farben zeigen. Die gestreiften, farbfrohen Vorhänge geben die nötigen Akzente

Blau wirkt schmeichelnd für Backwaren, alles Gelb-Bräunliche, Rote, Weiße ist dagegen nicht sehr günstig als Untergrund für Grün.
Der erwähnte wissenschaftliche Test schlägt für die verschiedenen Arbeitszentren folgende Kombinationen vor:
Vorbereitung:
a) Gelb, b) Gelb oder Grün
Hantierung Herd:
a) Lachsrot, b) Grün oder Hellgelb
Spülen:
a) Blau oder Blaugrau, b) Beige oder Lachsrot
Die Kombination a) ist für Küchen gedacht, die nicht zu warm werden, die Kombination b) für solche, in denen die Wärme unangenehm empfunden wird. Es sollte nun nicht mehr zu schwer sein, die richtige Farbenwahl zu treffen.
Dr. Frieling, Marquartstein/Obb.

Unten: Dieser Raum ist mit Schränken bis zum letzten Winkel ausgenützt. Auch er ist farbig, doch ist es durch die gut ausgewogene Anordnung der Farben vermieden worden, daß die Küche bunt wirkt und verwirrt. Die einzelnen Farbtöne wiederholen sich immer wieder. Das Bild zeigt eine Küche der Firma Haas & Sohn, Neuhoffnungshütte/Hessen

Fotos:
Werkfotos und Robert Winkler, Stuttgart

Viel macht man selbst
– man ist auf Draht . . .

die Wäsche wäscht der LAVAMAT

Die AEG-Waschvollautomaten LAVAMAT passen sich den Erfordernissen eines modernen Haushalts vollendet an.
Das Waschprogramm läßt sich beim LAVAMAT jedem Verschmutzungsgrad und jeder Gewebeart anpassen. Lassen Sie sich die verschiedenen LAVAMAT-Modelle bei Ihrem Fachhändler unverbindlich vorführen oder verlangen Sie mit untenstehendem Coupon Prospektmaterial von der AEG!

AEG
das Zeichen, dem die Welt vertraut

Senden Sie mir bitte unverbindlich Prospekte für AEG-Waschautomaten
Name
( ) Ort
Straße

AEG-Waschautomatenfabrik, Abt. L 49
Nürnberg,
Postfach 180

Bitte ausschneiden und auf eine Postkarte aufkleben!

# RECHT FÜR ALLE

**Fortsetzung unseres Berichts vom Dezemberheft über die**

## Rechtsverhältnisse und nachbarrechtlichen Beziehungen bei Reihenhäusern

**Von Notar Dr. Georg Herold, Augsburg**

### III. Grenzeinrichtungen

1. KOMMUNMAUERN

Zwecks Einsparung von Baugrund und Baumaterial werden aneinandergrenzende Reihenhäuser vielfach durch eine gemeinsame Giebelmauer verstärkten Umfangs, eine sogenannte Kommunmauer, verbunden. Befindet sich diese Mauer zur Gänze weder auf dem einen noch dem anderen Grundstück, sondern ist sie teilweise auf beiden Grundstücken gelegen, so wird sie als „halbscheidig" bezeichnet. Meist verläuft die Grundstücksgrenze so, daß sie die Giebelmauer in zwei gleiche Hälften teilt; es ist aber rechtlich bedeutungslos, ob die Grenze gerade durch die Mitte geht oder ob z. B. die 40 cm dicke Mauer nur in einer Dicke von 10 cm auf dem einen Eigenheim-Grundstück steht (Meisner/Stern /Hodes, Nachbarrecht, 2. Aufl. S. 118, Anm. 2).

Die Frage des Eigentumsrechts an der Kommunmauer ist nicht unbestritten; überwiegend wird jedoch, nachdem die Mauer einen untrennbaren und wesentlichen Bestandteil beider angrenzender Reihenhäuser bildet (§ 93 BGB), ungeteiltes Miteigentum der Grundstücksnachbarn angenommen (vgl. Meisner/Stern/Hodes a. a. O., S. 97 ff.). Dieses Miteigentumsverhältnis besteht auch dann fort, wenn etwa später das eine Haus abgerissen oder zerstört wird.

Nach §§ 921, 922 BGB sind die Grundstücksnachbarn grundsätzlich zur gemeinschaftlichen Benutzung von Grenzeinrichtungen berechtigt, soweit eine solche Einrichtung nicht einem der Nachbarn allein gehört. Jeder Nachbar darf die Einrichtung insoweit benutzen, als dadurch nicht die Mitbenutzung des anderen beeinträchtigt wird. Die Unterhaltungskosten sind von den Nachbarn zu gleichen Teilen zu tragen. Solange einer der Nachbarn an dem Fortbestand der Grenzeinrichtung ein Interesse hat, darf sie nicht ohne seine Zustimmung beseitigt oder geändert werden. Im übrigen bestimmt sich das Rechtsverhältnis zwischen den Nachbarn nach den schon erwähnten Vorschriften über die „Gemeinschaft", wobei allerdings ein Anspruch auf Aufhebung der Gemeinschaft keinem der Nachbarn zusteht.

Hieraus ergibt sich z. B., daß auch eine Kommunmauer tapeziert werden darf, daß Nagel oder Kloben in sie eingeschlagen und Gas- und Wasserleitungsröhren auch nachträglich von jedem Nachbarn eingefügt werden dürfen. Jeder Nachbar kann an der Stirnseite der gemeinschaftlichen Hausmauer die Dachrinne senkrecht zum Boden führen, er darf hierbei aber nur so viel Raum beanspruchen, daß von der Dicke der Mauer derselbe Raum für den anderen Nachbar zum gleichen Zwecke bleibt. Das Einlassen eines Wandschranks in die Kommunmauer ist dann nicht zulässig, wenn hierdurch ihr Zweck, einen schallsicheren Abschluß der beiden Nachbarhäuser zu bilden, vereitelt würde. Zeigen sich an der Mauer Feuchtigkeitsschäden, so kann sie jeder Nachbar beseitigen lassen und die Hälfte seiner Aufwendungen von dem anderen ersetzt verlangen (Meisner/Stern Hodes, a. a. O. S. 109 ff.).

2. EINFRIEDUNGEN

Bei der Übergabe der Eigenheimgrundstücke an die einzelnen Erwerber sind die Grundstücke gewöhnlich noch nicht eingefriedet. Ist dies jedoch der Fall, so handelt es sich bei der Mauer oder dem Zaun, die an der Grenze zweier Nachbargrundstücke verlaufen, um eine Grenzeinrichtung im Sinne der §§ 921, 922 BGB, und es finden dann die oben dargelegten Rechtsgrundsätze Anwendung.

Fehlt eine Einfriedung, so bleibt es den Eigentümern der angrenzenden Grundstücke überlassen, ob sie eine solche vornehmen lassen wollen und in welcher Weise dies geschehen soll. Auf der Grundstücksgrenze selbst darf jedoch von einem Nachbarn eine Mauer, ein Zaun oder eine Hecke nur dann errichtet werden, wenn der andere Nachbar zustimmt oder mindestens der Errichtung nicht widerspricht. Ein Zwang zur Mitwirkung an der Schaffung einer Grenzeinrichtung kann auf den Nachbarn nicht ausgeübt werden.

In der Regel wird aber der Nachbar die erforderliche Zustimmung nicht versagen, da auch er an der Einfriedung seines Grundstücks interessiert sein dürfte. Die Frage der Kostenbeteiligung hängt in erster Linie vom Zustandekommen einer entsprechenden Vereinbarung ab; fehlt es an einer Vereinbarung, so kann derjenige, welcher die Grenzeinrichtung herstellt, allein aus der vom Nachbarn erklärten Einwilligung noch keinen Anspruch auf Übernahme

eines Teiles der Herstellungskosten herleiten; Ansprüche aus ungerechtfertigter Bereicherung gemäß §§ 946, 951, 812 ff. BGB, stehen ihm gegen den Nachbarn nur dann zu, wenn dieser Miteigentümer der Grenzeinrichtung wird.

Bei einer Grenzmauer ist die Eigentumsfrage in gleicher Weise wie bei einer Kommunmauer zu beurteilen (vgl. oben Ziffer 1). Dasselbe muß für andere Grenzeinrichtungen gelten, die mit dem Grundstück fest verbunden sind, also für Zäune und Hecken. In allen diesen Fällen ist Miteigentum der Grundstücksnachbarn gegeben, „sofern nicht äußere Merkmale darauf hinweisen, daß die Einrichtung einem der Nachbarn allein gehört" (§ 921 BGB). Als solche Merkmale, die für das Alleineigentum eines Nachbarn sprechen, kommen in Betracht (vgl. Meisner/Stern/Hodes, a. a. O, S. 106 f.):

a) Bei *Mauern,* welche die Hofräume und Hausgärten der Nachbarn voneinander scheiden, liegen solche Merkmale z. B. darin, daß sich nur an der einen Mauerseite Pfeiler, Bogen, Tragsteine, Blenden u. dgl. befinden; die Mauer gehört dann demjenigen, auf dessen Seite die Pfeiler, Bogen usw. vorhanden sind. Ein wesentlicher Umstand ist es auch, wenn die Oberfläche der Mauer nur nach einer Seite geneigt ist oder wenn die auf der Mauer liegenden Platten nur nach einer Seite überragen (Traufe); dies weist darauf hin, daß die Mauer dem Nachbarn gehört, auf dessen Seite sich die Traufe befindet. Ist eine Mauer, die unten dicker ist als oben, auf der einen Seite lotrecht, so daß nur die andere Seite die nach oben laufende Verjüngung erkennen läßt, so ist derjenige Eigentümer, auf dessen Seite sich die Verdikkung der Mauer befindet. Ist die eine Seite der Mauer rauh, die andere aber glatt, so spricht dieser Umstand für das ausschließliche Recht desjenigen Nachbarn, dem die rauhe Seite zugekehrt ist. Ist ein Eigenheimgrundstück ringsum gleichmäßig von einer Mauer umgeben, das daran angrenzende Nachbargrundstück hingegen nicht, so ist die Mauer als zu ersterem gehörig zu betrachten.

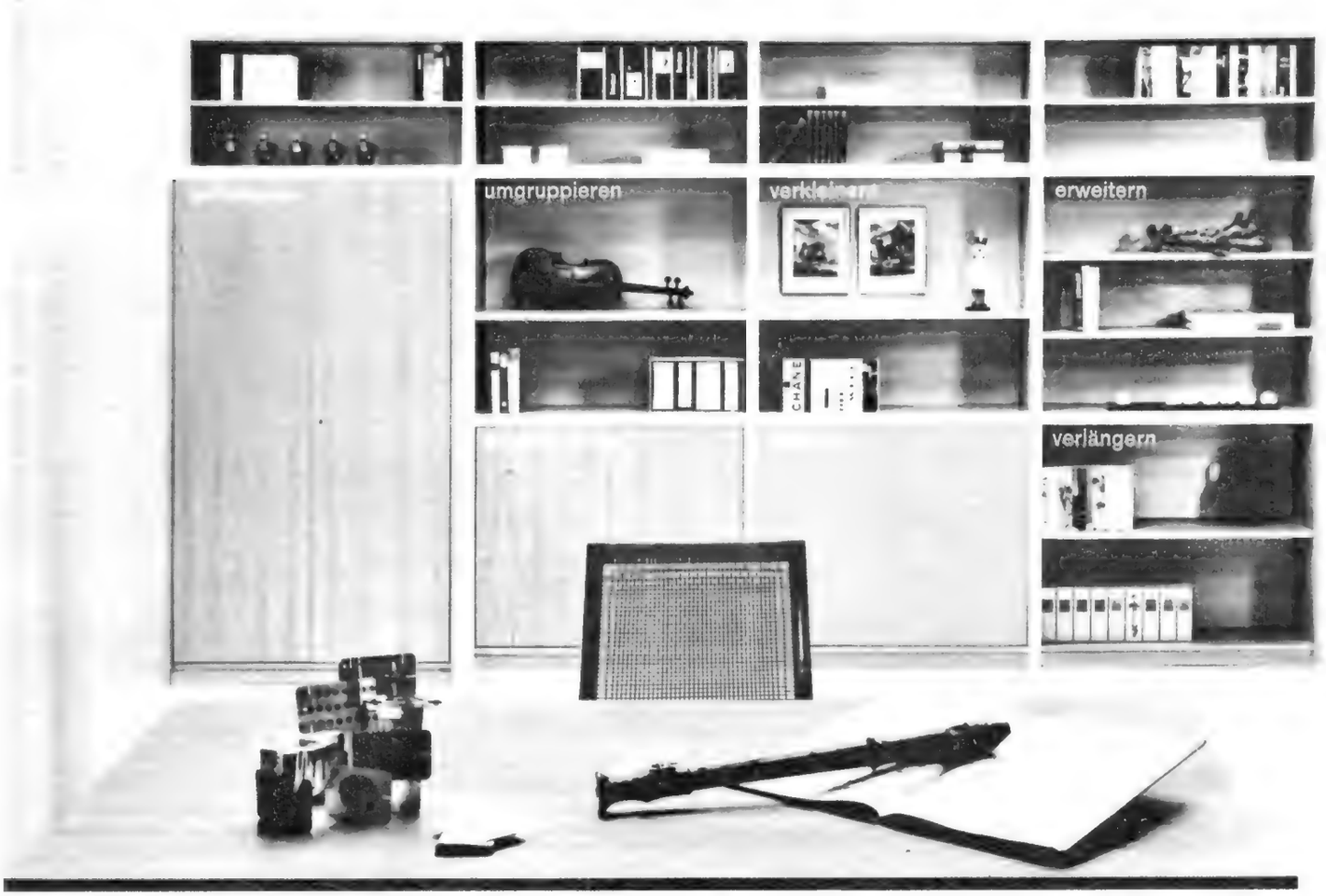
b) Eine *Hecke* gehört dann dem einen Reihenhauseigentümer, wenn dieser sein Grundstück auch auf der anderen Seite eingezäunt hat, während dies bei dem Nachbargrundstück nicht der Fall ist.

c) Eine *Planke* oder eine *sonstige Umzäunung* steht dann im Alleineigentum des einen Nachbarn, wenn auf der diesem zugekehrten Seite sich allein die Pfostenständer oder Stiele befinden. Unerheblich ist dagegen, von welcher Seite die Nägel eingeschlagen wurden.

Verweigert der Grundstücksnachbar aus irgendwelchen Gründen seine Zustimmung zur Errichtung einer Mauer, eines Zaunes oder einer Hecke unmittelbar an der Grenze, so darf der Reihenhauseigentümer solche Anlagen nur innerhalb seines eigenen Grundstücks errichten. Er hat hierbei


WK MÖBEL

# Neue Aufbaumöbel mit tausend Möglichkeiten




WK hat die reichsten Erfahrungen im Umgang mit Aufbaumöbeln. Das neue Aufbauprogramm »WKS 3« bestätigt erneut diesen Vorsprung durch seine reife Schönheit und perfekte Zweckmäßigkeit. 35 Bauteile – wahlweise mit Rüster- oder Kunststofffronten – ergeben ein Instrumentarium, mit dem jede Einrichtungsaufgabe praktisch und platzsparend, originell und liebenswürdig zu lösen ist. Verbreitern, Erhöhen, Verwandeln, Trennen – alles gelingt mit Leichtigkeit und sicherem Erfolg. Schlafzimmer, Wohnzimmer, Eßzimmer, Arbeitszimmer, Kinderzimmer – für alles sind die idealen Bausteine da. Verlangen Sie gleich mit dem nebenstehenden Gutschein weitere WK-Einrichtungsbeispiele.

Übrigens: WK-Möbel führen nur die eigens autorisierten WK-Einrichtungshäuser.

**Gutschein H**

An die »Neue Gemeinschaft für Wohnkultur eV«, Stuttgart N, Kriegsbergstr. 40

Senden Sie mir kostenfrei und unverbindlich über das nächstgelegene WK-Einrichtungshaus den reichbebilderten Farbprospekt »WKS 3«.

Name:

Adresse:

Ich interessiere mich ferner für:

**Die kleine grüne Insel – unser Blumenfenster**

Der ideale Platz für unsere Zimmerpflanzen ist ein richtiges Blumenfenster. Hier fühlen sie sich wohl, und ihre Pflege ist so einfach. An einem hellen Fenster mit Beschattungsmöglichkeit und einer Wintertemperatur von ca. 14–18° C gedeihen z.B. **Efeutute, Gummibaum, Azalee, Baumfreund.**

Weitere Anregungen für die Pflanzenauswahl, die Pflanzenpflege und die Einrichtung eines Blumenfensters gibt unsere Broschüre „moderne Blumenfenster", die wir Ihnen gern gegen eine Schutzgebühr von 20 Pfennig (in Briefmarken) zusenden.
Deutsche Gartenbau-Gesellschaft e.V., Abteilung 1 B; Bonn, Koblenzer Straße 33

**AKADEMIE ABC PARIS**

*Die größte internationale Mal- und Zeichenschule im Fernunterricht*

**Schon seit Urzeiten gilt echte Kunst als ein niemals versiegender Quell geistiger und körperlicher Erholung**

Gegen Einsendung dieses Gutscheines erhalten Sie kostenlos die Broschüre **in deutscher Sprache.**
Auch eine Postkarte genügt

Zeichnen und Malen ist auch heutzutage für viele echte Freude und Entspannung. Dieses schöne Freizeit-Hobby erhält jung. Große Staatsmänner, wie zum Beispiel Theodor Heuß, Dwight D. Eisenhower und Winston Churchill haben sich immer wieder beim Malen vor ihrer Staffelei erholt. Die Kunst gab ihnen Kraft zu schweren Entscheidungen. Auch John F. Kennedy malt daheim in seinem Garten. Seine Familie schaut ihm dabei zu.

Wer hätte nicht schon einmal den Versuch unternommen, in einer ruhigen Stunde selbst etwas zu zeichnen? Und wie viele verborgene Talente kommen nie zur Entfaltung, weil die Anleitung eines richtigen „Meisters" fehlt. Der Fernunterricht der Akademie ABC wird durch namhafte Künstler des Montmartre geleitet. Die in Jahrzehnten entwickelte Lehrmethode ist heute in 17 Ländern der ganzen Erde verbreitet. Sie unterhalten sich dabei brieflich mit den Kunst-Professoren in Paris, und Sie erhalten laufend Ihre Studienhefte mit vielen Bildern und Beispielen. Sie lesen, Sie betrachten, und Sie beginnen sofort zu zeichnen. Ihre Arbeiten senden Sie an die Akademie ABC nach Paris zur Begutachtung.

Wenn Sie zeichnen und malen können, dann werden Sie nicht nur von anderen bewundert, oder das Berufsleben bietet Ihnen bessere Chancen; vielmehr werden Sie vor allem mit jedem Ihrer Bilder ein tiefes, künstlerisches Erlebnis haben. Möchten Sie mehr darüber erfahren? Dann fordern Sie die Broschüre an.

**GUTSCHEIN**

**An das deutsche Sekretariat der AKADEMIE ABC Lindenberg/Allgäu**

**Senden Sie mir bitte unverbindlich die große, 60seitige mehrfarbig bebilderte Broschüre B 11 über Ihren internationalen Fernunterricht in deutscher Sprache.**

Name: (Herr/Frau/Frl.)
Vorname:
Wohnort:
Straße:


# RECHT FÜR ALLE

**Fortsetzung von Seite 29**

verschiedene landesrechtliche Bestimmungen zu beachten, die sein freies Verfügungsrecht über sein Grundstück (§§ 903, 905 BGB) einschränken. So muß nach Preußischem Landrecht, das in den *früher preußischen Gebieten* teilweise auch heute noch gilt, bei Zäunen die Abdachung der Stiele nach der Seite des Eigentümers verlaufen, damit der Tropfenabfall nicht auf das fremde Grundstück erfolgt (§ 156 ALR). Zur Umfriedung von Gärten sollen statt hölzerner Zäune tunlichst Hecken verwendet werden, wobei jedoch 1½ Fuß (= 47 cm) Grenzabstand zu halten sind (§§ 170 ff. ALR). In *Baden-Württemberg* sind tote Einfriedungen, die höher als 1,50 m sind, ausgenommen Drahtzäune, um das Maß der Mehrhöhe von der Grenze abzurücken. Zäune, die von der Grenze nicht wenigstens 0,50 m abstehen, müssen so eingerichtet sein, daß ihre Ausbesserung von der Seite des Eigentümers aus möglich ist. Freistehende Mauern mit einem geringeren Abstand von der Grenze als 0,50 m dürfen nicht gegen das Nachbargrundstück abgedacht werden. Mit Hekken bis zu 1,50 m Höhe ist ein Abstand von 0,50 m, mit höheren Hecken ein um das Maß der Mehrhöhe größerer Grenzabstand einzuhalten (§§ 11, 13 des Gesetzes über das Nachbarrecht vom 14. 12. 1959, BWGBl. S. 171).

Derartige Umfriedungen, die sich innerhalb des Grundstücks befinden, gehören stets dem Grundstückseigentümer. Sie stellen keine Grenzeinrichtungen im Sinne der §§ 921, 922 BGB dar und unterliegen nicht der Mitbenutzung durch den Grundstücksnachbarn.

### IV. Grenzabstände von Bäumen und Sträuchern

Bei der Bepflanzung seines Gartens mit Bäumen und Sträuchern muß der Reihenhauseigentümer bestimmte landesrechtliche Vorschriften berücksichtigen, die gewisse Grenzabstände vorschreiben. Sie bezwecken den Schutz des Nachbarn gegen übergreifende Wurzeln und Zweige, gegen die von Bäumen ausgehende Beschattung, die zu einer Beeinträchtigung der Ertragsfähigkeit des angrenzenden Grundstücks führen kann, sowie gegen die von Bäumen im Boden festgehaltene Feuchtigkeit. Die einzelnen Bestimmungen weichen zum Teil erheblich voneinander ab; hier können nur einige Beispiele aufgezählt werden:

In *Baden-Württemberg* sind bei Beerenobststräuchern und -stämmen, bei Rosen und anderen artgemäß kleinen Gehölzen Grenzabstände von 1 m einzuhalten; die Gehölze dürfen eine Höhe von 2 m nur überschreiten, wenn der Abstand zur Grenze 2 m beträgt. Bei Kernobstbäumen sind je nach Art und Unterlage Abstände von 2 bis 4 m einzuhalten. Für großwüchsige Nadelbäume, Pappeln, Linden, Ulmen, Eichen usw. beträgt der vorgeschriebene Grenzabstand 8 m (§ 16 NRG). In *Hessen* müssen vorbehaltlich anderslautender ortspolizeilicher Verordnungen Bäume und Sträucher mit einer Höhe von weniger als 2 m einen Abstand von ½ m, mit einer Höhe von 2 m und mehr dagegen einen solchen von 2 m halten (Art. 85, HessAG z. BGB). Dieselben Grenzabstände gelten, von Ausnahmen abgesehen, in *Bayern* (Art. 71, BayAG z. BGB).

### V. Beeinträchtigungen durch Lärm vom Nachbargrundstück

Die Bewohner von Reihenhäusern sind Lärmeinwirkungen, die von den Nachbargrundstücken ausgehen, in wesentlich stärkerem Maße ausgesetzt als etwa die Besitzer von völlig freistehenden, allseits von Gärten umgebenen Landhäusern. Dies um so mehr, als die Giebelmauern, welche die einzelnen Reihenhäuser voneinander trennen, vielfach eine nur ungenügende Schallisolierung aufweisen. Es erhebt sich deshalb die Frage, inwieweit der Reihenhauseigentümer solche Lärmbeeinträchtigungen hinnehmen muß.

Nach § 906 BGB kann der Eigentümer eines Grundstücks die von einem anderen Grundstück ausgehenden Lärmeinwirkungen insoweit nicht verbieten, als hier durch die Benutzung seines Grundstücks nicht oder nur unwesentlich beeinträchtigt wird. Das gleiche gilt insoweit, als eine wesentliche Beeinträchtigung durch eine ortsübliche Benutzung des anderen Grundstücks herbeigeführt wird und nicht durch Maßnahmen verhindert werden kann, die Benutzern dieser Art wirtschaftlich zumutbar sind. Hat der Eigentümer hiernach eine Lärmeinwirkung zu dulden, so kann er von dem Benutzer des anderen Grundstücks einen angemessenen Ausgleich in Geld verlangen, wenn die Einwirkung eine ortsübliche Benutzung seines Grundstücks oder dessen Ertrag über das zumutbare Maß hinaus beeinträchtigt.

Die genannte Bestimmung gibt dem Reihenhauseigentümer somit keine Handhabe, gegen nur „unwesentliche" Lärmbeeinträchtigungen einzuschreiten. Ob im Einzelfall Lärmeinwirkungen zu einer wesentlichen oder unwesentlichen Beeinträchtigung der Benutzung des Nachbargrundstücks führen, ist nach dem Empfinden eines normalen Durchschnittsmenschen, nicht etwa nach dem Empfinden eines infolge Alters oder Krankheit besonders lärmempfindlichen Bewohners, zu beurteilen (RG Jur. Wochenschr. 1932, S. 402). Es genügt jedoch zur Annahme einer wesentlichen Beeinträchtigung, wenn infolge des Lärms das Wohnen an Annehmlichkeit verliert und dadurch der Wert des Grundstücks herabgemindert wird. Dabei ist der Ortscharakter zu berücksichtigen: In einem Kurort sind infolge des besonderen Ruhebedürfnisses der erholungsbedürftigen Kurgäste strengere Anforderungen zu stellen und eine wesentliche Beeinträchtigung ist hier z. B. auch anzunehmen, wenn wegen wiederholter, namentlich auch zur Nachtzeit erfolgender Lärmeinwirkungen eine Vermietung einzelner Räume des Reihenhauses an Kurgäste nicht möglich ist (vgl. Meis-

ner/Stern/Hodes a. a. O. S.199 f.). In den Kaufverträgen über Reihenhäuser wird es den Erwerbern regelmäßig untersagt, auf dem erworbenen Grundstück einen Gewerbebetrieb zu eröffnen. Der von solchen Betrieben vielfach erzeugte Lärm kann demnach hier außer Betracht bleiben, und es ist nur auf solche Geräusche abzustellen, wie sie in Wohnhäusern vorkommen, beispielsweise durch Haushaltsmaschinen, Musizieren, lautes Radiospielen und durch Kinder. Soweit sich ein derartiger Lärm noch im Rahmen des Zumutbaren hält und nicht gerade zur Nachtzeit erzeugt wird, ist hierdurch eine wesentliche Beeinträchtigung nicht anzunehmen. Dem Reihenhauseigentümer bleibt nichts anderes übrig, als sich nach Möglichkeit selbst gegen solche Einwirkungen zu schützen.

Geht aber im Einzelfall der vom Nachbargrundstück ausgehende Lärm über die Grenze des Erträglichen und Zumutbaren hinaus, so kann sich der Reihenhauseigentümer hiergegen zur Wehr setzen und gegen den Störer mit einer Unterlassungs-, gegebenenfalls sogar mit einer Schadensersatzklage vorgehen (§§ 823, 1004 BGB). Der Nachbar kann sich dann nicht etwa, wenn sich die Reihenhäuser in einer Fabrikgegend oder in einer Lage mit starkem Verkehrslärm befinden, darauf berufen, daß der Lärm „ortsüblich" sei; denn als ortsüblich ist allenfalls der von den Fabriken oder den Verkehrsmitteln, nicht aber der von rücksichtslosen Nachbarn erzeugte Lärm anzusehen. Einen solchen Lärm braucht, wenn er zu einer wesentlichen Beeinträchtigung in der Benutzung des Grundstücks führt, niemand zu dulden. Tut er es dennoch, so kann er nicht die in § 906 BGB vorgesehene Geldentschädigung verlangen, da für einen solchen Anspruch eine Duldungspflicht Voraussetzung ist.

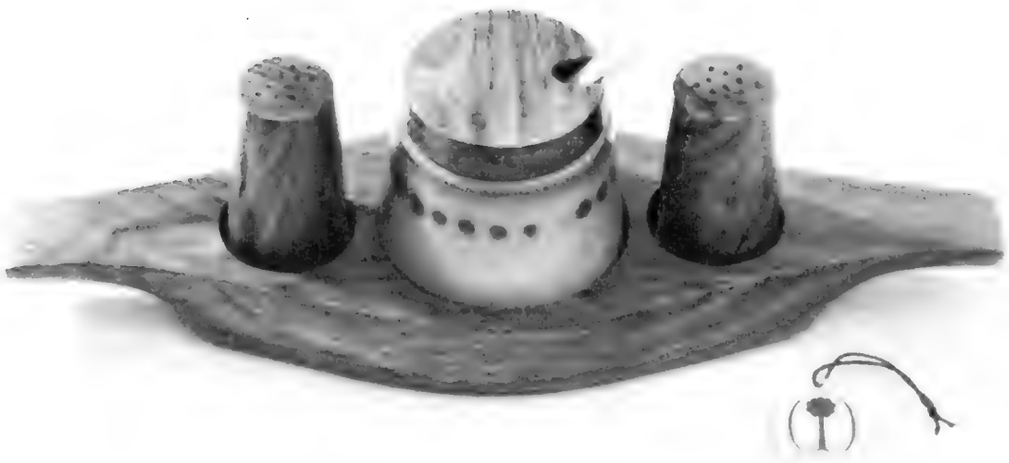
## Steuerliche Behandlung von Hausreparaturen

Mehrere fachkundige Leser haben uns darauf aufmerksam gemacht, daß der Aufsatz auf Seite 32 des Oktoberheftes von 1961 einer Berichtigung bedarf.

Nach Abschnitt 157 Abs. 2 der bis 1957 geltenden Einkommensteuerrichtlinien war es möglich, größeren Erhaltungsaufwand auf 2 bis 5 Jahre zu verteilen. In seinem Urteil vom 28. 11. 1958 hat der Bundesfinanzhof entschieden, daß diese Verwaltungsanordnung nicht mit dem geltenden Recht in Einklang stehe. Durch Abschnitt 157 Abs. 2 letzter Satz der Einkommensteuerrichtlinien 1960 wurde jedoch zugelassen, bis Ende 1960 noch die bisherige Verfahrensweise beizubehalten. Ab 1. 1. 1961 ist § 82 b der Einkommensteuer-Durchführungsverordnung vom 6. 4. 1961 anzuwenden, worin die bisher in Abschnitt 157 Abs. 2 der Einkommensteuerrichtlinien enthaltenen Grundsätze übernommen wurden. (Der Irrtum kam daher, daß zur Zeit der Bekanntmachung der Durchführungsverordnung der Aufsatz schon geschrieben war.) An der Rechtslage bezüglich der Behandlung größerer Reparaturaufwendungen hat sich also gegenüber der Zeit vor 1960 nichts geändert.

# Nützliche Dinge zur Freude der Hausfrau

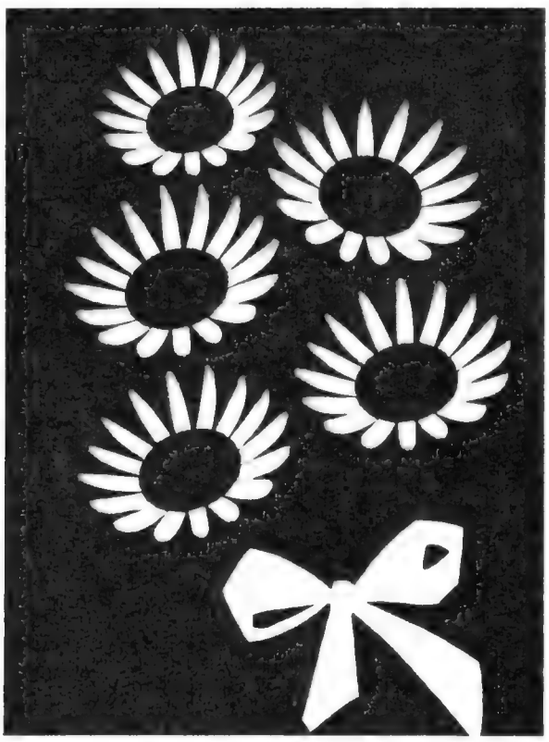
# Menagen



Oben: Noch eine fünfteilige Gewurzmenage, ebenfalls aus Nußbaumholz mit Steinzeug, von derselben Firma in Oberaichen. In den Kännchen ist Essig und Öl

Links: In dieses kleine „Schiffchen" aus Nußbaumholz sind die Behälter für Salz, Pfeffer und Senf eingelassen. Es ist eine Zierde sowohl für den einfach wie für den mit feinem Porzellan gedeckten Tisch. Hersteller: F. Pfizenmaier, Oberaichen bei Stuttgart

Fotografen: I. Meinecke und Hans Joachim Soltau, Hamburg

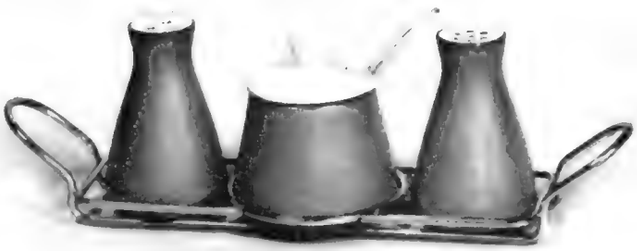
## Der Hausfrau zugedacht

ist die Energie Gas, weil Gas im Haushalt so praktisch und so einfach zu handhaben ist. Mit Gas hat man im Nu die volle Wärme, es ist sauber und stets bereit. Sie sehen die Flammen und können sie schnell fein regeln – ganz nach Wunsch. Gasgeräte gibt es auch mit Automatik. Sie brauchen also nur einzuschalten und können dann unbesorgt aus dem Haus gehen. Ihr stiller Diener Gas erledigt gewissenhaft die ihm gestellten Aufgaben in Küche, Bad und auch beim Heizen.

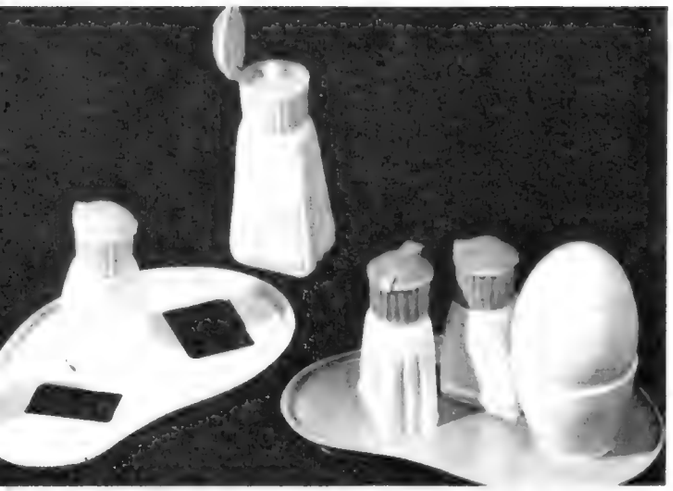
GAS

**Drum jetzt schon für die Zukunft sorgen · Gas · Energie von heut' und morgen**

Links: Ein geschmackvolles Eierservice. Der Untersatz besteht aus besonders schönem Bangkok-Teakholz. Die sechs verschiedenfarbigen Keramikbecher haben kräftige Farben, die zu dem warmen Braun des Holzes in wirkungsvollem Kontrast stehen. Hersteller: KMK Keramik-Manufaktur Kupfermühle in Hohenlockstedt-Schleswig

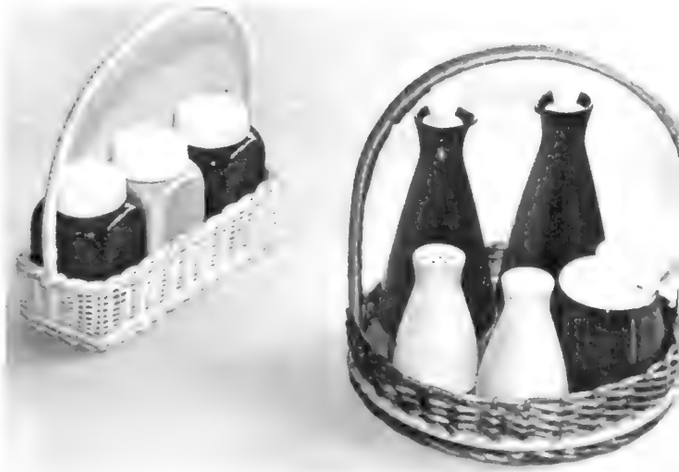


Rechts: Eine kleine Menage mit Salz- und Pfefferstreuer und Senftopf auf einem Messingtablett. Hersteller: Fürst Adolf, Werkstätten für Kunstkeramik in Buckeburg



Links: Aus biegsamem und unzerbrechlichem Kunststoff sind diese praktischen Menagen für Pfeffer, Salz und Senf hergestellt. Alle Behälter lassen sich mit einem festen Deckel verschließen. Hersteller: Atlan-Werk, Muhlacker

Rechts: Aus den Fürst-Adolf-Werkstätten kommen diese zwei Menagen in Korbtabletts aus Weidengeflecht und Peddigrohr. Die Dosen werden in gefälligen pastellfarbenen Glanzglasuren geliefert



# Daheim im engsten Kreise

Musterring Möbel

sucht man das Glück, das draußen nicht zu finden ist. Darum ist es so wichtig, ein schönes Heim zu haben, und dafür werden immer wieder die sympathischen MUSTERRING-MÖBEL geschaffen, in denen man sich einfach wohlfühlen muß, ganz gleich, welche Form des Wohnens man liebt. MUSTERRING-MÖBEL sind in vielen Ländern Europas beliebt.

**Guter Rat kostenlos.** Wenn Sie orientiert sein wollen, wie man heute wohnt und worauf es bei einem Möbelkauf ankommt, dann sollten ernsthafte Interessenten noch heute den neuen 64seitigen „Musterring-Farbkatalog 1962" bestellen.

GUTSCHEIN

**Musterring-Möbel, Abt. 17 / WSK**
**Wiedenbrück / Westfalen, Postfach**
Bitte senden Sie mir umgehend und kostenlos den neuen, 64 seitigen „Musterring - Farbkatalog 1962" mit genauen Maßen und Preisen. Ich interessiere mich besonders für:

Vor- u. Zuname, Wohnort u. Straße:

# Schmieden Sie Ihr Glück!

## Machen Sie mit im Bausparer-Wettbewerb 1962

Die Erfahrung lehrt: Wer im Leben Glück haben will, muß sich dafür einsetzen, muß es selber schmieden. Dafür ist nicht zuletzt Herr Franz Sprehe (er hat das Trumpf-As im Bausparer-Wettbewerb 1961 gezogen) ein leuchtendes Beispiel. Nach der Devise „Nicht lange zögern und zaudern" hat er entschlossen für die Bausparidee geworben – und zum Lohn ist ihm die Finanzierung eines Eigenheims im Wert von 45 000 DM zugefallen! Sie sollten ihm diesen schönen Erfolg nicht neiden, sondern sich um so eindringlicher sagen: „Ich habe es ja selbst in der Hand, mir im Bausparer-Wettbewerb 1962 durch eifriges Mitmachen die Chance auf einen der 28 wertvollen ‚Spitzenpreise' (aller Bausparkassen der Sparkassen) zu sichern." – Sehen Sie: Das ist genau der Geist, den Fortuna, die Göttin des Glücks, zu belohnen liebt. Oft ist sie jenen geneigt, die nicht lange hin und her überlegen, sondern sich guten Mutes und ausdauernd für eine Sache einsetzen. Und der Bausparer-Wettbewerb ist schon eine gute, letzten Endes auch lohnende Sache: sind doch Wettbewerbsgewinne im Gesamtwert von rund 200 000 DM für die Teilnehmer ausgesetzt! Nieten sind dabei nicht zu befürchten, weil ja jeder Teilnehmer auf jeden Fall eine Barprämie von 1 DM pro 1 000 DM vermittelte Vertragssumme erhält. Schmieden Sie Ihr Glück – machen Sie mit!

Ein Blick auf die 28 „Spitzenpreise" des Wettbewerbs zeigt, wie „gehaltvoll" wieder die Reihe der Gewinne ist. Als 1. Preis winkt die Finanzierung eines Eigenheims im Wert von 60 000 DM – davon 15 000 DM in bar und 45 000 DM als Baudarlehen. Dann ist ein Volkswagen, Exportmodell, zu gewinnen. Als 3. und 4. Preise sind zwei große Reisen im Wert von 4000 bzw. 3000 DM ausgesetzt (oder in bar!). Die Preise 5 bis 28 stellen Bargeldgewinne in Höhe von 2000, 1500 oder 1000 DM dar. Sagen Sie selbst: Sind diese ansehnlichen Preise nicht einen eifrigen Einsatz wert?

Bitte beachten Sie: An der Verlosung der Spitzenpreise nimmt jeder Bausparer teil, der in der Wettbewerbszeit mindestens zwei neue Interessenten wirbt, die Bausparverträge über eine Gesamtsumme von 30 000 DM oder mehr abschließen. Das ist zu schaffen!

### Ein guter Vorsatz fürs neue Jahr

ist es, beim Bausparer-Wettbewerb 1962 mitzumachen und das eigene Glück zu schmieden. Der Einsatz macht wirklich wenig Mühe, weil Sie uns ja nur ein paar Bausparer-Interessenten und deren Adressen schriftlich melden sollen. Sicher finden Sie in Ihrem Bekannten- und Verwandtenkreis genügend Leute, die ein Eigenheim bauen wollen. Reden Sie mit ihnen, verweisen Sie auf die Vorteile des Bausparens ... und mit etwas Geschick ebnen Sie sich den Weg zum Erfolg. Viel Glück dabei wünschen Ihnen die

**BAUSPARKASSEN**
**DER SPARKASSEN**

# AKTUELLE STEUERFRAGEN

## Die steuerliche Behandlung der Umstellungskosten auf zentrale Heizung

Dieses die Gemüter in den letzten Jahren sehr bewegende Thema hat nun durch eine Reihe oberrichterlicher Entscheidungen eine gewisse Klärung gefunden. Wir möchten daher unsere Leser zusammenfassend über den neuesten Stand unterrichten.

### 1. Umstellung der Ofenheizung auf eine Zentralheizung:

Der Ersatz der Öfen, und zwar gleichgültig, ob diese durch Abnutzung verbraucht oder noch einsatzfähig sind, durch eine zentrale Heizungsanlage (Koks- oder Ölfeuerung) ist, wie der Bundesfinanzhof (BFH) in seinem Urteil vom 23. 6. 1961 (Bundessteuerblatt — BStBl. Teil III — Seite 401) entschieden hat, Herstellungsaufwand.

Dies bedeutet, daß die Kosten für die zentrale Heizung nicht im Jahr der Anschaffung als Unkosten (Werbungskosten) abgesetzt werden dürfen. Die Aufwendungen sind vielmehr in der gleichen Zeit abzuschreiben wie das Wohngebäude selbst, in dem die Heizungsanlage eingebaut worden ist, also in der Regel mit 1 bis 2% jährlich. Eine gesonderte Behandlung dieser Herstellkosten bei der Abschreibung ist für ein Wohnhaus, das nicht zu einem Betriebsvermögen gehört, leider nicht möglich.

### 2. Der laufende Erhaltungsaufwand:

(Reparaturkosten, Ersatzteile, Wartung und Pflege usw.) für bereits vorhandene Öfen oder zentrale Heizungsanlagen können in dem Jahr, in dem solche Kosten angefallen sind, als Unkosten abgesetzt werden.

Entstehen in einem Jahr etwa durch eine Generalreparatur einer vorhandenen und durch die Benutzung verbrauchten Heizungsanlage besonders hohe Kosten, so ist es möglich, einen solchen Aufwand auf 2 bis 5 Jahre zu verteilen. Hierzu ist es jedoch erforderlich, daß ein entsprechender Antrag bei dem zuständigen Finanzamt gestellt wird. Dieser Antrag ist am zweckmäßigsten zusammen mit der Einkommensteuererklärung des Jahres einzureichen, in dem diese besonders hohen Kosten angefallen sind (§ 82b Einkommensteuerdurchführungsbestimmungen 1960 — vorher EStR Abschn. 157).

### 3. Umstellung einer Zentralheizung von Koksfeuerung auf Ölfeuerung:

Zu diesem Problem sind nunmehr höchstrichterliche Entscheidungen ergangen, die diese bisher noch sehr umstrittenen Fragen klären: Danach sind zwei Fälle zu unterscheiden:

a) Als Erhaltungsmaßnahme wird angesehen, wenn durch die Umstellung eine *unbrauchbar* (abgenutzte) gewordene Heizungsanlage durch eine neue ersetzt wird und die Aufwendungen für die neue Anlage sich in dem üblichen Rahmen halten. Dabei ist es unschädlich, wenn an Stelle der bisherigen verbrauchten Koksfeuerungsanlage dem technischen Fortschritt folgend eine Ölfeuerungsanlage eingebaut wird.

Das hat zur Folge, daß in diesem Fall die vollen Kosten für eine derartige Erhaltungsmaßnahme als Unkosten im Jahr des Anfalls abgesetzt werden dürfen. Auch hier ist gegebenenfalls auf Antrag Verteilung auf 2 bis 5 Jahre möglich (vgl. oben Ziff. 2, Abs. 2).

b) Als Herstellungsmaßnahme wird behandelt, wenn die Umstellung aus Gründen der Wirtschaftlichkeit oder der Bequemlichkeit (Bedienungserleichterung — Ersparung von Heizpersonal) und nicht als Ersatz für eine unbrauchbar gewordene Heizungsanlage erfolgt.

In diesem Falle müssen die vollen Kosten für diesen Herstellungsaufwand dem Wert des Wohnhauses (das nicht zu einem Betriebsvermögen gehört) zugeschlagen werden, und von diesem Gesamtwert erfolgen dann die Abschreibungen wie bisher von dem Gebäude selbst (vgl. Ziff. 1).

c) Wird eine Zentralheizung mit Koksfeuerung deshalb auf Ölheizung umgestellt, weil die Koksheizungsanlage für die Mieter der Kellerwohnung ungenügend gegen die von der Koksheizung ausgehende Verschmutzung geschützt war, so sind diese Kosten, wie in einem rechtskräftigen Urteil des Finanzgerichts Nürnberg vom 30. Mai 1961 — I 92/61 (vgl. Entscheidungen der Finanzgerichte 1961, Seite 442, Nr. 504) entschieden worden ist, als Herstellungsaufwand anzusehen. Die entstandenen Kosten müssen daher, wie oben unter Abschn. I. 3 b dargestellt, auf die Nutzungsdauer des Anwesens verteilt werden.

Wie sich aus den Gründen zu diesem Urteil ergibt, muß vom Mieter einer Kellerwohnung eine gewisse Beeinträchtigung durch die Heizungsanlage von vornherein in Rechnung gestellt werden, was gewöhnlich auch im Mietpreis berücksichtigt wird. Die Tatsache allein, daß eine derartige Koksheizungsanlage für den Mieter eine solche Beeinträchtigung mit sich gebracht hat, reicht nach Ansicht des Gerichts nicht aus, um die Unbrauchbarkeit der Heizung zu begründen und Erhaltungsaufwand bei den Kosten der Umstellung auf Ölheizung zu bejahen.

## Die steuerliche Behandlung der Kosten für die Erstellung eines Schwimmbeckens im Garten eines Einfamilienhauses

In einem Urteil des Finanzgerichts Stuttgart vom 30. 5. 1961 — IV 442/61 — war zu untersuchen, ob die Kosten für ein solches Schwimmbecken zu den Herstellungskosten im Sinne des § 7 b Einkommensteuergesetz (EStG) zählen oder nicht. Der § 7 b EStG gewährt erhöhte Absetzungen für Wohngebäude in der Weise, daß im Jahr der Fertigstellung und im darauffolgenden Jahr neuerdings je 7½% und in den darauffolgenden 8 Jahren je 4% der Herstellungskosten als Werbungskosten abgesetzt werden dürfen. Entscheidend war also die Frage, ob das Schwimmbecken als Gebäude betrachtet werden kann oder nicht. Diese Frage wurde verneint mit der Begründung, daß das Schwimmbecken kein Gebäude, sondern höchstens ein Bauwerk (ähnlich wie Brücken, Kanäle usw.) darstellt. Nach der bisherigen Rechtsprechung des Bundesfinanzhofs (vgl. Urteil im Bundessteuerblatt 1955 III S. 226) erfordert der Begriff „Gebäude" u. a., daß das Bauwerk Schutz gegen äußere Einflüsse gewährt; diese Voraussetzung fehlt bei einem Schwimmbecken offensichtlich.

Gegen das Urteil ist Rechtsbeschwerde eingereicht, so daß sich mit dieser Frage noch einmal der Bundesfinanzhof (BFH) befassen wird. Vielleicht geht der BFH doch, dem Zug der Zeit folgend, einen Schritt weiter und betrachtet ein derartiges Schwimmbekken als übliches Zubehör zu einem Einfamilienhaus mit der Folge, daß auch für die darauf entfallenden Herstellungskosten die Bestimmungen über die erhöhten Abschreibungsmöglichkeiten Anwendung finden

Wir werden über dieses BFH-Urteil unsere Leser unterrichten.

*Karl Benning*

# Warmes Wasser – Wohlbehagen

**Wer heutzutage bauen will, muß sich bei der Planung seines Hauses mit den verschiedenartigsten Problemen befassen. Da ist z. B. die Warmwasser-Versorgung. Sie soll preiswert in der Anlage, wirtschaftlich und zuverlässig im Betrieb und jederzeit betriebsbereit sein.**
**Wer Vaillant Geyser wählt, ist gut beraten. Denn Vaillant Geyser erfüllen alle Anforderungen. Sie sind einfach zu bedienen und spenden als Durchlauferhitzer warmes oder heißes Wasser in beliebiger Menge.**
**Ganz gleich, ob Ihre Wohnung mit Stadtgas, Flüssiggas oder Strom versorgt wird:**
**Vaillant Geyser gibt es für jede Energieart.**

**JOH. VAILLANT K.G. REMSCHEID**

Vaillant GEYSER

Spezialfabrik für Wasserheizer

Verlangen Sie bitte
unsere Druckschrift Nr. 536
„Baden Sie auch richtig"

+++ 148

# Familienheim-politik wird fortgesetzt

## Wohnungspolitische Probleme im 4. Bundestag

Die Bundesregierung hat in ihrer Regierungserklärung wiederum versichert, daß der Bau von Familienheimen bei allen Wohnungsbauförderungsmaßnahmen den Vorrang behalten wird. Die Bundesregierung will alles tun, um die schon beträchtlich geringer gewordene Wohnungsnot zu beseitigen. Bei der Aussprache im Bundestag zeigte es sich, daß in den Grundsatzfragen der Wohnungsbauförderung und dabei insbesondere der Familienheimförderung zwischen den Bundestagsfraktionen keine Meinungsverschiedenheiten bestehen. Die Differenzen sind lediglich gradueller Art. Die wesentlichsten Gesetze auf dem Gebiet des Wohnungsbaues wurden bereits in der 3. Legislaturperiode von 1957 bis 1961 verabschiedet. Mit dem Gesetz über den Abbau der Wohnungszwangswirtschaft und über ein soziales Miet- und Wohnrecht wurde der entscheidende Schritt zur Beendigung der über 40jährigen Zwangswirtschaft im Wohnungswesen unternommen. Auch im Wohnungswesen sollen nach einer gewissen Übergangszeit die Grundsätze der sozialen Marktwirtschaft gelten und die staatliche Zwangsbewirtschaftung entfallen. Mit dem zweiten großen Gesetz, dem Bundesbaugesetz, soll ein ausreichendes Angebot an baureifen Grundstükken zu tragbaren Preisen erreicht werden. Diesem Ziel dienen die Einführung einer Baulandsteuer, die Vorverlegung der Fälligkeit des Erschließungsbeitrages, die Aufhebung des Preisstopps und die Errichtung von Gutachterausschüssen.

### Planmäßiger Abbau der Wohnungszwangswirtschaft

Während der 4. Legislaturperiode des Deutschen Bundestages dürfte sich der Abbau der Wohnungszwangswirtschaft weiter reibungslos vollziehen. Es ist damit zu rechnen, daß in bestimmten Gebieten schon ab 1. Juli 1963 und in den übrigen Gebieten ab 1. Juli 1966 die Mieten für alle Altbauwohnungen in der Bundesrepublik freigegeben werden können. Eine Ausnahme bilden nach dem Gesetz die öffentlich geförderten Wohnungen. Bei einer weiteren jährlichen Bauleistung von etwa 500 000 Wohnungen dürften 1963 die Voraussetzungen geschaffen sein, die Wohnungswirtschaft in der im Abbaugesetz vorgesehenen Art in die soziale Marktwirtschaft einzugliedern. Die endgültige Mietenfreigabe ist von der Verabschiedung des Gesetzes über Miet- und Lastenbeihilfen abhängig gemacht. Auf Grund dieses Gesetzes, das bereits im Bundeswohnungsministerium vorbereitet wird, soll u. a. jeder Eigentümer eines Familienheims sein Heim auch dann behalten können, wenn infolge unvorhergesehener wirtschaftlicher Ereignisse die laufende Belastung eines Familienheims nicht mehr getragen werden kann. Die als tragbar anzusehende Belastung wird nach der Höhe des Familieneinkommens gestaffelt, wobei allerdings die Beihilfen nur für einen bestimmten Umfang der Wohnfläche gewährt werden.

### Das Eigenheim wird weiter gefördert

Die entscheidende Frage für die Wohnungsbaupolitik im 4. Bundestag wird es jedoch sein, nach welchen Grundsätzen die staatliche Wohnungsbauförderung künftig fortgeführt wird. Im Zweiten Wohnungsbaugesetz ist eine bestimmte jährliche Zuschußsumme für den Wohnungsbau vorgesehen, die an die Länder verteilt wird und von diesen (zusammen mit eigenen Mitteln) teils als Darlehen, teils als Zins- und Tilgungsbeihilfen für den Wohnungsbau zur Verfügung gestellt wird. Diese Summe, die im Jahre 1954 700 Mill. DM betragen hat, ermäßigt sich pro Jahr um 70 Mill. DM. Dieses Jahr werden noch 350 Mill. DM bereitgestellt. Der Bund wird deshalb in den nächsten Jahren nach dem Zweiten Wohnungsbaugesetz immer weniger Mittel für den sozialen Wohnungsbau ausgeben können. Hinzu kommen allerdings besondere Mittel, die für bestimmte Zwecke zur


multikord — die Tür, die eine Wand ist!

**Wir lieben heute ein offenes Haus!**

Die Zeit, da man sich einspann in seine vier Wände, ist vorbei:

Heute öffnen wir die Wände selbst und verwandeln unseren Wohnraum nach unserem Bedürfnis: frei zu atmen, uns frei zu bewegen, Gäste zu haben oder allein zu sein – wie es uns gerade zusagt. Wände zum Öffnen und Schließen sind multikord:

Die Faltwand in 14 modernen Farben und in jeder gewünschten Dimension.

Einbau auch nachträglich.

Wandbezug: starkes Trägergewebe mit PVC-Beschichtung, abwaschbar, schall- und wärmehemmend, immer schön ohne Pflege.

**Für den hohen Anspruch:**

multikord-grande 61 extra schwer, voluminös in zehn charaktervollen Tönungen.

Das bekannte Dreikreis-Zeichen garantiert die technische Perfektion, an der Sie immer Vergnügen haben:

- durchgehender Fußboden durch alle Räume
- leichtes, lautloses Öffnen und Schließen
- feststellbare Weite nach freier Wahl

Bitte schreiben Sie uns – wir schicken Ihnen unseren ausführlichen Prospekt DH!

multikord aus der größten Spezialfabrik Europas
**multikord HÜPPE & CO**
Oldenburg in Oldenburg, Postfach 769
Fellbach bei Stuttgart, Postf. 148, Ruf 58 17 49

Verfügung gestellt werden. Wenn die staatliche Förderung des Wohnungsbaues nach der Währungsreform hauptsächlich deswegen notwendig war, weil der Wohnungsbau auf dem Kapitalmarkt die notwendigen Finanzierungsmittel nicht erhalten konnte, so ist in den vergangenen Jahren hier eine erfreuliche Wandlung eingetreten. Die Kapitalsammelstellen, insbesondere die Sparkassen und die Bausparkassen, sind heute in der Lage, den Finanzierungsbedarf des Wohnungsbaues zu decken. Deshalb sind die einzelnen Bundesländer auch dazu übergegangen, in zunehmendem Maße statt öffentlicher Darlehen Zins- und Tilgungsbeihilfen zu gewähren, die es dem Bauherrn eines Eigenheimes ermöglichen sollen, die mit dem Bau eines Familienheims verbundenen Lasten zu tragen. Im Mietwohnungsbau sollen sie Mieten garantieren, die auch von einkommensschwächeren Bevölkerungskreisen noch gezahlt werden können. Nach Sättigung des Wohnungsbedarfs wird der bisherige soziale Wohnungsbau nicht unbetrachtlich zurückgehen und wahrscheinlich auf Sonderprogramme, sei es örtlich oder für bestimmte Bevölkerungskreise, beschränkt bleiben. Dagegen wird es im Bereich des Familienheimbaues notwendig werden, auf längere Sicht generelle Förderungsmaßnahmen vorzusehen, die es Beziehern kleinerer und mittlerer Einkommen ermöglichen, Eigentum an Grund und Boden zu erwerben. Bei einem künftigen „Familienheimgesetz" könnte dabei weitgehend auf staatliche Darlehen verzichtet werden. Der Schwerpunkt der Förderung sollte weniger bei der Kapitalbeschaffung, sondern bei der Hilfe während der Tilgungszeit liegen. Die bereits in zwei Bundesländern eingeführten mittelfristigen Annuitätshilfen, die besonders auf Bauspardarlehen zugeschnitten sind, dürften sich dabei als Modell empfehlen.

## Sparförderung soll ausgebaut werden

Bei der Debatte über die Regierungserklärung im Bundestag wurde von den Sprechern aller Bundestagsfraktionen erklärt, daß die Sparförderung weiter ausgebaut werden soll. Dies dürfte sich vor allem auf die Prämie nach dem Sparprämiengesetz beziehen, die ähnlich wie die Wohnungsbauprämie nach dem Familienstand gestaffelt werden soll. Für den Bausparer würde ein solcher Abbau des Sparprämiengesetzes bedeuten, daß die Wohnungsbauprämie auch künftig in der bisherigen Form weiter gewährt und der bisherige Begünstigungsstatus nicht berührt wird. Die Wohnungsbauprämie hat in den letzten Jahren immer mehr zur Ausbreitung des Bausparens und damit des Familienheimgedankes beigetragen. Sie ist ein fester Bestandteil der Förderungsmaßnahmen für die Vermögensbildung breiter Bevölkerungskreise geworden.

## Steuerliche Erleichterungen bleiben

Der Bundeswohnungsminister hat wiederholt darauf hingewiesen, daß die steuerlichen Vergünstigungen für den Wohnungsbau und insbesondere für den Eigenheimbau auch künftig erhalten bleiben sollen. Dies gilt für die Vergünstigng nach § 7 b und § 7 c des Einkommensteuergesetzes. Nach § 7 b des Einkommensteuergesetzes können in den beiden ersten Jahren nach Fertigstellung des Wohnhauses 7½ % und in weiteren 8 Jahren je 4 % der Herstellungskosten vom steuerpflichtigen Einkommen des Bauherrn abgesetzt werden. Diese Vergünstigung erleichtert dem Bauherrn eines Familienheims den Zins- und Tilgungsdienst wesentlich. § 7 c kommt in der Hauptsache für Arbeitgeber in Frage, die an einen Arbeitnehmer Darlehen zur nachstelligen Finanzierung des Wohnungsbaues mit einer Laufzeit von mindestens 10 Jahren geben. Der Arbeitgeber kann im Jahr der Darlehnshingabe 25 % des 7c-Darlehns außerhalb der Bilanz vom Gewinn absetzen. Diese Vergünstigung ist zwar am 1.1.1962 ausgelaufen; das Bundeswohnungsministerium bemüht sich jedoch um eine Verlängerung.

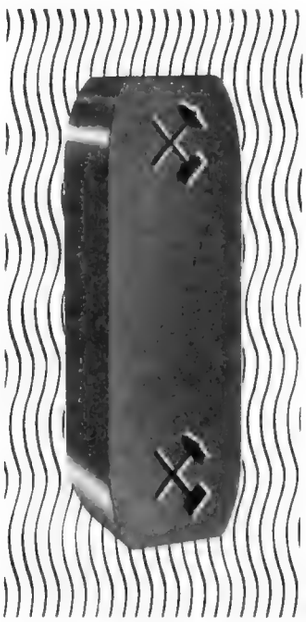
## Baupreis- und Bauland-situation nach wie vor kritisch

Die kritischen Punkte des Wohnungsbaues sind nach wie vor die Baulandbeschaffung und die Baupreise. Das Bundesbaugesetz bringt für die Beschaffung des für den Familienheimbau notwendigen Baulandes nicht kurzfristig die gewünschte Erleichterung. Gesetzgeber und Verwaltung müssen deshalb auch während der 4. Legislaturperiode bemüht sein, die Bedingungen für die Bereitstellung von Bauland für den Familienheimbau zu verbessern. Insbesondere müssen die Gemeinden in die Lage versetzt und angeregt werden, mehr Bauland zu erschließen. Dafür müssen im Bereich des Grundstücksverkehrsgesetzes und im finanziellen Sektor die notwendigen Voraussetzungen geschaffen werden.

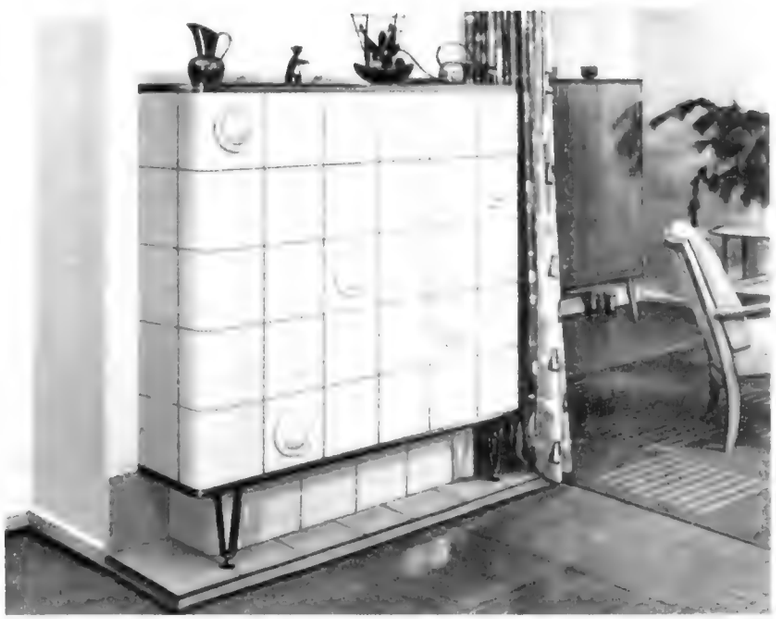
Darüber hinaus bleibt es Pflicht der zuständigen staatlichen Stellen, die Baukonjunktur nicht nur sorgfältig zu beobachten, sondern auch Maßnahmen zu ergreifen, daß die in den beiden letzten Jahren aufgetretenen beträchtlichen Baupreissteigerungen sich nicht weiter fortsetzen. Die Baupreise sind heute bereits auf einem Niveau angelangt, das die Eigentumsbildung im Wohnungsbau zunehmend erschwert. Neben den geeigneten konjunkturellen Maßnahmen im Bereich des gewerblichen und des öffentlichen Hochbaues wird es auch Aufgabe der öffentlichen Hand sein, rationelle Herstellungsweisen (Fertighausbau, vorgefertigte Teile) im notwendigen Umfang zu fördern. Ge


# Heizen ohne Sorgen

Das ist ganz einfach: Planen Sie in Ihr Eigenheim Öfen ein, die Sie mit Braunkohlen-Briketts beheizen können. Braunkohlen-Briketts sind **ein** Brennstoff für das ganze Haus – gleichermaßen gut für Zimmeröfen, Küchenherde, Badeöfen und Waschkessel. Aber achten Sie auf das Gütezeichen, das Ihnen die Gewähr gibt, hochwertige Heizgeräte zu kaufen. Das Gütezeichen garantiert Ihnen hohe Wirtschaftlichkeit bei sparsamstem Brikettverbrauch.



Die Abbildung dieser wirtschaftlichen Mehrraumheizung ist der 48seitigen Farbbroschüre „Ein Brennstoff für das ganze Haus" entnommen. Sie erhalten diese Broschüre auf Anforderung kostenlos von der Braunkohlenbrikett-Beratungsstelle, Köln, Apostelnkloster 21-25, oder Hannover, Sophienstraße 5.



**Heizen Sie preiswert, sparsam und sauber – mit Braunkohlen-Briketts!**

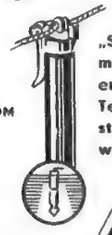
# AUCH MILLIONÄRE RECHNEN MIT DEM PFENNIG

Von einem bekannten Wirtschaftskapitän wird erzählt, daß er fuchsteufelswild werden konnte, wenn bei ihm zu Hause die ersten teuren Spargel oder Erdbeeren aufgetragen wurden.

49,40 DM

„So leicht verdient niemand sein Geld", knurrte er, „daß er sich nur das Teuerste und Beste leisten könnte. Und auch wir vergeben uns nichts, wenn wir unseren Appetit auf Spargel und Erdbeeren so lange zurückstellen, bis die Preise erschwinglich geworden sind . . "

12,50 DM



38,50 DM

Wir gehören nicht zu den Millionären, aber wir haben Verständnis dafür, daß man billig — oder genauer gesagt: preiswert! — einkaufen möchte, und wenn man noch so reich ist.

18,50 DM

Und weil wir wissen, daß viele Leute so denken, haben wir von Anfang an unser Geschäft aufgebaut und geführt nach dem Grundsatz: Gute Ware zum ehrlichen Preis.

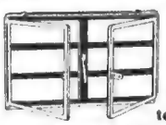
117,00 DM

Wie richtig diese Überlegung war und noch ist, zeigt die Entwicklung der WESTFALIA Werkzeugcompany.

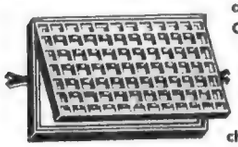
9,90 DM

Hier sind einige Beispiele unserer zielstrebig verfolgten Geschäftspolitik. Bitte überzeugen Sie sich selbst davon, daß es — im Gegensatz zu so mancher Großen Politik — eine grundehrliche Politik ist:

25,15 DM



8,40 DM



Bitte ausschneiden und im Umschlag oder auf Postkarte aufgeklebt schicken an:
WESTFALIA Werkzeugcompany
Hagen/Westf.

GUTSCHEIN Nr. 455
auf
Westfalia Taschenbuch
für
Haus, Hof, Werkstatt

Name: .....
Beruf: .....
Ort: .....
Straße: .....



Rosen

in 100 der schönsten Sorten

sowie Blumenzwiebeln, Dahlien, Stauden, Ziergehölze, Heckenpflanzen, Obstbäume, Gemüse- und Blumensaaten u.v.m. zeigt unser farbenprächtiger

Gartenkatalog

Schreiben Sie an

Horstmann & Co Abt. K 8
Großgärtnerei Elmshorn i.H.



Achtung Bauherren und Hausbesitzer!

Heizen
Backen
Kochen

und heißes Wasser für Küche und Bad mit nur einer Feuerstelle im Haus!

Heibacko

heizt das ganze Haus mit Doppelfeuerung

→ Oel oder Kohle jederzeit umstellbar

Neuer Katalog mit neuen Modellen gratis, Karte genügt

Fragen Sie einfach die älteste deutsche Allesbrenner-Heißluftherd-Fabrik. Referenzen überall.

Heibacko-Werk / A · Wolfenbüttel



POGGENPOHL KÜCHEN innen + aussen coronal

Backen ohne Bücken

Backen ist die Lieblingsbeschäftigung der Hausfrau. Aber würde Ihnen ein Kuchen schmecken, der unter Schmerzen geboren wurde? Ein in Sichthöhe gestellter Backofen befreit vom herzbelastenden Bücken. Viele interessante Tips zum Thema richtige Höhe des Arbeitsplatzes in der Küche senden wir Ihnen gern mit unserer Information A 3 zu.

FR. POGGENPOHL KG
HERFORD/WESTF.


# GRUNDSTÜCKSMARKT

**B** = Bauplatz, **Bu** = Bungalow, **DH** = Doppelhaus, **E** = Einfamilienhaus, **ED** = Einfamiliendoppelhaus, **EE** = Einfamilienhaus mit Einliegerwohnung, **Erb** = Erbbaurecht, **EW** = Eigentumswohnung, **HaT** = Häuser aller Typen, **K** = Kennziffer, **Kr** = Kreis, **Ks** = Kleinsiedlung, **MF** = Mehrfamilienhaus, **R** = Reihenhaus, **ZW** = Zweifamilienhaus.

**Auskunftsstelle: Öffentliche Bausparkasse Braunschweig, Abteilung der Braunschweigischen Staatsbank BRAUNSCHWEIG, Bohlweg — Ecke Damm**

Brschwg.-Südstadt, E, EW
Brschwg.-Wenden, DH, R
Bad Harzburg, Kr. Wolfenbüttel B, ED, EW, Schwedenhäuser
Bettmar, Kr. Braunschweig, B
Clus, Kr. Gandersheim, B
Cramme, Kr. Wolfenbuttel, E
Cremlingen, Kr. Braunschweig, B
Danndorf, Kr. Helmstedt, E
Destedt, Kr. Braunschweig, E
Dibbesdorf, Kr. Braunschweig, B
Duttenstedt, Kr. Braunschweig, B
Essinghausen, Kr. Braunschweig, B
Flechtorf, Kr. Braunschweig, ZWR
Fümmelse, B für E und ED
Grafhorst, Kr. Helmstedt, E
Hahausen, Kr. Gandersheim, B
Harlingerode, R, DH
Herrhausen, Kr. Gandersheim, B
Holzminden, Kr. Holzminden, B
Hondelage, Kr. Braunschweig, B
Hordorf-Schandelah, B
Kl.-Schöppenstedt, Kr. Brschwg., B
Kl.-Stöckheim, Kr. Braunschweig, E, ER, Schwedenhäuser
Lehre, Kr. Braunschweig, E, DH
Mascherode, E, ER
Neuekrug-Hahausen, Kr. Gandersheim, B für Bu
Siersse, Kr. Braunschweig, ER, ED
Schapen, Kr. Braunschweig, B
Schöppenstedt, E, EW
Stadtoldendorf, B
Vechelde, B, E, EW, HaT
Velpke, Kr. Helmstedt, E
Vorsfelde, Kr. Helmstedt, B für E
Watenbüttel, B, E, EW, HaT
Weddel, Kr. Braunschweig, B
Wenden, Kr. Braunschweig, B
Wolfenbüttel, Kr. Wolfenbüttel, B, E, ED, EW, Bu, R, Schwedenhäuser, ZW

---

Bad Oeynhausen, E, ED
Bad Salzuflen, E, ED
Clausthal-Zellerfeld, E
Meine, B
Neu-Schulenberg, EW
Wildemann, B

**Auskunftsstelle: Westfälische Landes-Bausparkasse — Westfälische Grundstücks-Gesellschaft mbH, MÜNSTER/Westf., Servatiiplatz**

Ahlen, Kr. Beckum, E
Albersloh, Kr. Münster-Land, R
Alverdissen, Kr. Herford, E
Amecke am Sorpesee, B
Appelhülsen, Kr. Münster-Land, R
Ascheberg-Davensberg, E, Erb
Attendorn, Kr. Olpe, B, Erb
Beckum, Kr. Beckum, R
Bielefeld, R
Bielefeld, EW
Bielefeld-Uerentrup-Hoberge, EW
Bochum-Langendreer, E
Bochum-Hofstede, EW
Bochum-Oberdahlhausen, E, R
Bockum-Hövel, E, EE
Castrop-Rauxel, E
Dortmund-Altenderne, B
Dortmund-Aplerbeck, E, EE
Drensteinfurt, E, Erb, E, Bu, Erb
Dülmen, B, E, EE, Ks
Eickelborn, Kr. Soest, E
Freienohl, Kr. Arnsberg, E, EE
Geseke, Kr. Lippstadt, E, Erb
Gevelsberg, Kr. Ennepe-Ruhr, E
Gladbeck, Bu, Erb
Halver, Kr. Altena, E
Hamm, B
Hamm, Erb, R, DH, E, EE
Hamm, R, EE
Hattingen, R
Hemer, Kr. Iserlohn, B
Hennen, Kr. Iserlohn, EE
Herbede-Vormholz, R, E
Ibbenbüren, Kr. Tecklenburg, B
Jerxen-Orbke, R, E, DH
Kamen, EE, Erb
Kamen, EE
Kappenberg, Kr. Lüdinghausen, B
Langscheid, Kr. Arnsberg, B
Lendringsen, Kr. Iserlohn, B
Lippstadt, R
Lübbecke, Kr. Minden, R
Lüdenscheid, E, R
Lüdenscheid-Oberlösenbach, R
Lüdenscheid, EW
Lünen, R, EW
Lünern, Kr. Unna, EE
Marl, R
Münster-Aaseestadt, R
Münster-Gievenbeck, E, R, Bu
Münster-Kinderhaus, R
Münster-Mecklenbeck, E, DH
Münster, R
Müssen bei Lage, Bu
Neheim-Hüsten, EW
Neheim-Hüsten, R
Neuenkirchen, Kr. Wiedenbrück, E
Niederaden b. Kamen, E, EE
Niederaden b. Kamen, B
Niederwenigern, E, R
Oberfischbach, Kr. Siegen, E, R
Oestinghausen, Kr. Soest, Ks
Olpe, E, R, DH
Opherdicke, Kr. Unna, Ks
Ostinghausen, Kr. Soest, Ks
Remmighausen b. Detmold, DH
Rheda, EW, E
Schwerte, Bu
Selm-Seiland, E, Erb
Soest, R
Sorpesee, Kr. Arnsberg, Erb, E
Steinheim, Kr. Höxter, E, EE
Suderwick, Kr. Ahaus, E, R, Bu
Telgte, Kr. Münster-Land, B
Wanne-Eickel, Bu, Erb
Warendorf, B
Werne, Kr. Lüdinghausen, E, EE
Wiescherhöfen b. Hamm, E

**Auskunftsstelle: Öffentliche Bausparkasse Württemberg, Vermittlungsstelle für Baubetreuung, STUTTGART, Jägerstraße 34**

Stuttgart-Innenstadt, 23 EW
Stuttgart-Vororte, 33 EW, 9 ER, 3 ZW, 2 ED
Aalen, HaT, ZW, K 720
Aldingen, ED, K 722
Asperg, 3 EW, ER, K 762
Backnang, 2 EW, 2 ER, ZW, K 757
Bad Wimpfen, ER, K 443
Baiersbronn, Kr. Freudenstadt, E und Ferienhäuser, K 713

Unter dieser Überschrift veröffentlichen wir Hinweise auf käufliches Bauland, auf geplante oder ausgeführte Bauten von Eigenheimen und Eigentumswohnungen, die uns zugegangen sind. Die Angebote sind weder für uns noch für die meldende Stelle verbindlich. Die Hinweise sind alphabetisch nach Ländern oder Landesteilen und innerhalb dieser Ordnung nach Gemeinden geordnet. Interessenten wenden sich unter Angabe ihrer vollen Anschrift und der Nummer ihres Bausparvertrags an die jeweils angegebene Ankunftsstelle.

Balingen, HaT, K 34
Bernhausen, ED, K 724
Beutelsbach, EW, K 503
Bietigheim, 2 EW, ER, K 672
Bittenfeld, Kr. Waiblingen, ZW, K 379
Böblingen, 3 EW, 2 ED
Bonlanden, Kr. Eßlingen, EW, ER, ED
Burgberg, EW, K 793
Denkendorf, ER, K 769
Ebingen, 2 ER, ZW, K 431
Echterdingen, ER, K 632
Ehingen, ER, K 142
Eislingen, ER, K 123
Ellwangen, Kr. Aalen, HaT, K 63
Endersbach, ED, K 772
Engelsbrand, Kr. Calw, 2 E
Eningen, Kr. Reutlingen, E, K 152
Erbach, Kr. Ulm/Donau, E, K 746
Eßlingen, 7 EW, ED, K 642
Ettishofen, Kr. Ravensburg, Bu, K 668
Feldrennach, Kr. Calw, E, K 225
Fellbach, Kr. Waiblingen, 2 EW
Flacht, Kr. Leonberg, Bu, K 315
Friedrichshafen, 3 EW, 2 ER
Gechingen, Kr. Calw, E, K 224
Großaspach, 2 ER, ZW, K 756
Großheppach, MF, K 534
Haiterbach, Kr. Calw, E, K 226
Hechingen, HaT, K 49
Heidenheim, EW, K 628
Heilbronn, 11 EW, ED, ZW, MF, ER, K 544
Heimsheim, ER, K 436
Heubach, Kr. Schwäbisch Gmünd, ED, K 735
Heutingsheim, ER, K 750
Hirsau, E, K 360, EW, K 516
Hochberg, Kr. Ludwigsburg, Bu, K 660
Hochdorf, Kr. Ludwigsburg, ED, K 674
Hof-Lembach, Kr. Ludwigsburg, Bu, K 619
Hohenacker, Kr. Waiblingen, 3 ER
Hoheneck, 2 MF, EW, K 639
Horb, HaT, K 52
Jagstfeld, ER, K 84, ZW, K 186
Kemnat, Kr. Eßlingen, 3 EW, 2 E, 2 ED, ER, K 791
Köngen, Kr. Eßlingen, EW mit Läden, K 774, ER, K 699
Korb, Kr. Waiblingen, ED, ER, MF
Korntal, Kr. Leonberg, EW, K 687
Kornwestheim, EW, K 677
Kreßbronn, ER, K 588
Künzelsau, HaT, K 60
Laichingen, Kr. Münsingen, ER, K 706
Lauffen, Kr. Heilbronn, HaT, K 113
Leinfelden, Kr. Böblingen, 2 EW
Leonberg, EW, ED, ZW, ER
Ludwigsburg, 3 EW, ER, ZW, 2 MF
Meckenbeuren, ER, K 568
Metzingen, HaT, K 751
Möglingen, Kr. Ludwigsburg, 3 EW, ZW, K 549
Mühlacker, ER, K 759
Münsingen, ER, K 707
Musberg, Kr. Böblingen, EW, K 651, ED, K 715
Neckarsulm, EW, K 765
Neckartenzlingen, ER, K 659
Neckarweihingen, Kr. Ludwigsburg, EW, K 673
Nellingen; Kr. Eßlingen, 2 EW
Neuffen, Kr. Nürtingen, ER, K 565
Neuhausen, Kr. Eßlingen, ED, K 333, EW, K 662, E, K 797
Neustadt, Kr. Waiblingen, ER, K 782, EW, K 711
Nürtingen, ER, ZW, K 758
Oberstaufen, Kr. Sonthofen, Ferienhäuser, K 537
Oehringen, ER und ED, K 15, EW, K 741
Oßweil, ER, K 400
Pfullingen, Kr. Reutlingen, EW, K 680
Plattenhardt, 2 ER, 2 ED
Pleidelsheim, ER, K 781
Plüderhausen, Kr. Waiblingen, ZW, K 377
Ravensburg, 3 EW, 2 ER
Reutlingen, EW, K 478, 2 ER, ED, K 554
Riedlingen, Kr. Saulgau, ER, K 143
Rommelshausen, Kr. Waiblingen, 3 EW, ER, K 585
Rottenacker, Kr. Ehingen, HaT, K 752
Rottweil, EW, K 681
Saulgau, HaT, K 40
Sielmingen, Kr. Eßlingen, EW, K 373, ER, K 795
Sindelfingen, ER, K 732
Sulz, Kr. Horb, HaT, K 52
Schemmerberg, Kr. Biberach, HaT, K 753
Schorndorf, E und ZW, K 311
Schwäbisch Gmünd, EW, K 491
Schwäbisch Hall, E, K 48, ER, K 435
Schwaikheim, Kr. Waiblingen, 2 EW, 2 ER, ED
Schwenningen, Kr. Rottweil, HaT, K 41, EW, K 679
Schwieberdingen, Kr. Ludwigsburg, HaT, ortsgebunden
Spielberg, Kr. Calw, E, K 638
Stammheim, Kr. Calw, EW, K 301
Steinheim, Kr. Ludwigsburg, 2 ER, ED, K 238
Steinenberg, Kr. Waiblingen, E, K 661
Stetten, Kr. Eßlingen, ER, K 658
Tailfingen, Kr. Balingen, HaT, K 57
Thahl-Kirchdorf, Kr. Sonthofen, Ferienhäuser, K 792
Trossingen, Kr. Tuttlingen, HaT, K 58, E und ZW im gesamten Kreis
Ulm/Donau, Bu, K 780, 2 ER
Unterelchingen, Kr. Ulm/Donau ER und ZW, K 489
Unterensingen, ED, K 653
Unterweißach, Kr. Backnang, E und ER
Waiblingen, 2 EW, ZW
Warmbronn, Kr. Leonberg, ED, K 675
Wehingen, Kr. Tuttlingen, diverse B
Weißach, Kr. Leonberg, EW, K 685, ER, K 686
Winnenden, Kr. Waiblingen, EW, K 697, ER und ZW, K 533
Wolfschlugen, Kr. Nürtingen, ZW und DH, K 480, 2 ER, ED
Wolfsried, Kr. Sonthofen, Ferienhäuser, K 267
Zaisersweiher, Kr. Vaihingen/E., HaT, K 421
Zell, Kr. Göppingen, E, K 695
Zollenreute, Kr. Ravensburg, ER, K 569
Zwiefalten, E, K 708

**Nur für heimatvertriebene Landwirte Nebenerwerbssiedlungen in:**

Gosheim, Kr. Tuttlingen; Leutkirch, Kr. Wangen; Onstmettingen, Kr. Balingen; Rissegg, Kr. Biberach; Vogt, Kr. Ravensburg.

Ist Wohnen **teurer** als Bauen? Ob man im eigenen Haus teuer oder billig wohnt, d. h. was man im Laufe der Jahrzehnte für Heizung und Gebäudeunterhaltung ausgeben muß, hängt nicht zuletzt von der Art und Qualität der verwendeten Baustoffe ab. Bei einem Ziegelhaus hat man die Gewähr für dauernd niedrige Heizungskosten und dafür, daß die drükkende Last späterer Instandsetzungen von vornherein weitgehend vermieden wird.

**Gutschein**

An den Bundesverband der Deutschen Ziegelindustrie
Bonn, Schaumburg-Lippe-Str. 4

Senden Sie mir bitte sofort die aufschlußreiche Druckschrift „Wohnbehagen und Wirtschaftlichkeit gleich mit einbauen".

Name: _____

Adresse: _____

G 2

Dorschel

ZIEGEL machen sich bezahlt

# Alles nur wegen BRÖSELS

**Wolf Artus Faber**

„Brösels bauen sich einen Swimming-Pool", sagte meine Frau, als ich abends nach Hause kam, „er wird zwanzig Meter lang und fünf Meter breit."

Brösels sind unsere Nachbarn, und ich habe nichts gegen sie. Wir grüßen uns höflich und stehlen uns heimlich gegenseitig das Obst von den Bäumen, die am Zaun stehen. Warum sollten Brösels sich keinen Swimming-Pool anlegen?

„Du sagst ja gar nichts", meinte meine Frau, „Brösels bauen sich einen Swimming-Pool", sagte ich eben.

„Genehmigt", erwiderte ich, „was haben wir damit zu tun?"

Meine Frau schüttelte den Kopf. „Ich verstehe dich nicht", sagte sie dann, „da bauen Brösels sich doch tatsächlich einen Swimming-Pool, und dich läßt es ganz kalt!"

Nun war es für mich an der Zeit, die Ordnung in der Familie wiederherzustellen. „Mein liebes Kind", dozierte ich, „Neid ist aller Laster Anfang, und ich wüßte nicht, warum ich Brösels beneiden sollte. Solch ein Swimming-Pool kostet genau das Geld, was wir nicht haben. Und wenn ich es hätte, würde ich mir keinen Schwimmpfuhl im Garten bauen. Es gibt genug Schwimmbäder in unserer Stadt."

Ich hoffte nun, die Diskussion über Brösels Swimming-Pool sei beendet. Aber nein!

**Sie winkten fröhlich zu uns herüber, Herr Brösel, Frau Brösel und die vier Kinder**

Illustration: Serge Lutugin

„Er wird ganz gekachelt", sagte meine Frau am Abendbrottisch, „mit blauen Kacheln."

Ich schwieg.

„Und am Rand werden Sandsteinplatten ausgelegt", begann meine Frau von neuem, „richtige Sandsteinplatten".

Ich schwieg weiter.

„Und am Kopfende bauen sie ein Sprungbrett", fuhr meine Frau fort, „ein richtiges Sprungbrett, mit einer Kokosmatte."

Jetzt holte ich tief Luft. „Hör einmal gut zu", sagte ich und gab meiner Stimme etwas Drohendes, „wenn Brösels ihr Geld zum Fenster hinauswerfen, dann ist es ihre Sorge. Wahrscheinlich hat Herr Brösel in diesem Jahr keine Steuern gezahlt. Warte ab, wenn das Schwimmbad . . "

„Swimming-Pool", warf meine Frau ein.

„. . . wenn der Swimming-Pool also plötzlich gepfändet wird. Wir bauen keinen Swimming-Pool."

Nun schnappte meine Frau ein. „Du sollst mich nicht immer wie ein Oberlehrer behandeln", rief sie schluchzend, „was kann ich dafür, daß Brösels einen Swimming-Pool bauen und wir nicht!"

Damit schien das Gespräch über die Pläne der Familie Brösel beendet zu sein.

„Der Bagger hat schon die ganze Grube ausgehoben", sagte meine Frau, als ich am nächsten Abend nach Hause kam. „Es wird ein wirklich großer Swimming-Pool, den Brösels sich bauen."

Ich schrak zurück. „Ich will nichts mehr hören von dieser dämlichen Schwimmgeschichte", rief ich, „meinetwegen können sich Brösels ein Opernhaus bauen oder eine Moschee."

Meine Frau sah mich mitleidig an. „Du wirst wieder so unsachlich", flüsterte sie, „dabei gibt es ganz kleine Swimming-Poole, die gar nicht teuer sind."

„Es heißt Swimming-Pools", sagte ich unruhig, „und woher weißt du, daß die klitzekleinen Badevorrichtungen billig sind?"

Mißtrauisch sah ich meine Frau an. Irgend etwas stimmte nicht. Meine Frau strahlte.

„Liebling", sagte sie dann mit ihrer Ich-habe-eine-Überraschung-für-dich-Stimme, „hier waren heute zufällig Leute, die uns Prospekte gebracht haben. Nette Leute, und es ist ganz billig."

Nun, von den Prospekten der Firma „Jedem sein Pool" bis zur Verwirklichung gab es für meine Frau keine Hindernisse mehr. Jeden Abend mußte ich mit ihr in den Garten, um den Fortgang der Bemühungen bei Brösels in Augenschein zu nehmen. Brösels legten schon die Kacheln, Brösels bekamen Sandsteinplatten, Brösels errichteten das Sprungbrett, Brösels ließen probeweise Wasser einlaufen, Brösels planschten schließlich wie eine Horde betrunkener Flußpferde in ihrem fertigen Pool herum. Sie winkten fröhlich zu uns herüber, Herr Brösel, Frau Brösel und die vier Kinder. Meine Frau hatte vor Aufregung einen ganz roten Kopf. Sie zitterte etwas, und plötzlich brach es hervor. „Ich kann es nicht mit ansehen", seufzte sie, „Brösels erfrischen sich im Wasser, und wir, wir gucken zu!"

Da beschlossen wir, die Firma „Jedem sein Pool" schleunigst zu beauftragen. Das Geplansche hatte mich auch etwas mürbe gemacht, obwohl ich es nicht zugeben wollte.

Unser Pool sollte sehr klein werden.

„Hören Sie", sagte Herr Reinlich von der Pool-Firma, „was wollen Sie mit so viel Wasser? Sie sind ja schließlich keine Forellen, nicht wahr? Wir bauen Ihnen ein Gefäß, in dem Sie sich wohl fühlen."

Langsam ging es dann mit unserem Schwimmgefäß voran. Die Männer von „Jedem sein Pool" hoben mitten auf dem Rasen, an einer Stelle, die Brösels einsehen konnten, eine drei mal zwei Meter große Grube aus. Dann wurde irgendein Kunststoffsack hineingelassen. Und nach ein paar Tagen empfing mich meine Frau jubelnd an der Haustür.

„Heute ist Premiere", rief sie, „ich habe schon alles vorbereitet. Ach, wie wird das schön, und wie werden Brösels sich ärgern!"

Nun, nach dem Abendessen ging es dann los. Wir zogen uns unsere Badeanzüge an und liefen jauchzend wie Sennerinnen auf unseren Rasen. Ein kurzer Blick über den Zaun brachte uns die Gewißheit, daß Brösels auch gerade in ihrem Pool waren.

„Hinein", rief meine Frau und stürzte sich ins Wasser. Eine Riesenwoge ergoß sich über den Rasen. Ich sprang hinterher. Eine zweite Riesenwoge. Das Wasser war eiskalt, und ich hatte das Gefühl, für Raketenversuche eingefroren zu sein. Mühsam wälzte ich mich wieder heraus. Bibbernd kam meine Frau hinterher.

„Etwas kalt", sagte ich.

„Ja", sagte meine Frau.

Brösels blickten jedoch noch herüber, und so jauchzten wir weiter und liefen wie Shetlandponys um unsere Badegelegenheit herum.

„Herrlich, nicht wahr!" rief meine Frau mir zu. „Einfach herrlich!"

Während wir noch liefen, sah ich plötzlich, wie der Wasserspiegel rapide sank. Meine Frau bemerkte es auch. Wir blickten uns etwas ratlos an, liefen aber weiter, damit Brösels nichts merkten.

Später sprangen wir noch einmal ins Becken hinein. Das Wasser reichte uns gerade noch bis zur Kniescheibe. Dann rannten wir ins Haus zurück. „Herzlichen Glückwunsch!" schrie Herr Brösel noch herüber.

Die Sache mit dem Wasserspiegel hat sich schnell geklärt. Die Firma „Jedem sein Pool" fand das Loch schnell und dichtete es ab. Aber es tauchten dauernd neue Störungen auf. Zwei Tage nach der Premiere fand meine Frau eine tote Wühlmaus im Wasser. Sie hatte sich offenbar verlaufen. Ein paar Tage darauf stieß meine Frau sich bei einem Kopfsprung die Stirn auf. Als ich abends nach Hause kam, sah sie aus wie ein gefälschter Araber mit ihrem weißen Verband um die Stirn.

„Kopfsprünge nicht möglich", sagte sie resignierend. „Es reicht nicht ganz."

Das Schlimmste aber kam dieser Tage in Gestalt von Herrn Brösel auf uns zu. „Hören Sie, Herr Nachbar", sagte er, als wir uns am Gartenzaun trafen, „kommen Sie doch zu uns herüber zum Schwimmen. In Ihrer Pfütze können Sie ja gar nicht schwimmen!"

Ich war beleidigt. Wir beschlossen, Brösels nicht mehr zu grüßen. Aber an unserem Pool hatten wir keine Freude mehr.

Jetzt haben wir Seerosen in das Becken gesetzt, und dreißig Goldfische schwimmen darin herum. Abends beleuchten wir das Becken mit einem Scheinwerfer.

„Das haben Brösels nicht", sagte meine Frau, als wir gestern abend vor unserem Fischteich saßen, „Goldfische und Seerosen haben sie nicht."

Ab und zu halten wir unsere Füße noch ins Becken hinein, aber nur, wenn Brösels gerade nicht herübersehen.

# in unser Haus kommt

**DLW-Linoleum — das steht fest! Denn Linoleum ist und bleibt ein ausgesprochen wohnlicher Belag, trittelastisch, fußwarm, gebrauchstüchtig. Wieviel wohltuende Ruhe geht von ihm aus! Und wie leicht läßt sich Linoleum reinigen, wie einfach ist es sauberzuhalten. Ja, die modernen, blitzblanken Linoleumfußböden sind der Stolz der Hausfrau — ganz besonders im Bausparer-Eigenheim. Kein Wunder, daß gerade Bausparer immer wieder Linoleum wählen — DLW-Linoleum. Vergleichen Sie den Preis, informieren Sie sich über DLW-Linoleum, schreiben Sie an die Deutsche Linoleum-Werke Aktiengesellschaft, Bietigheim/Württ.**

**An dieser Stelle finden unsere Leserinnen künftig Anregungen und praktische Tips für Heim und Haushalt. Beschwingter Auftakt zur Faschingszeit:**

# FRÖHLICHE GÄSTE BEI UNS ZU HAUS

## Die Verwandlung des Zimmers

**Die gemütliche Wohnecke eines schwedischen Fertighauses, in der die Familie zu „normalen Zeiten" speist. Auf der rechten Seite dieselbe Ecke im närrischen Kostüm. Einfachste Mittel, die wenig kosten – Luftschlangen, Konfetti, Luftballons und Lampions –, haben das Zimmer im Handumdrehen in einen Tummelplatz unbeschwerter Faschingsfreude verwandelt**

Jahrelang sparten und planten Sie für Ihr eigenes Heim. Monate zuvor freuten Sie sich auf den Umzug. Dann war es soweit: Die Möbelpacker hatten das Haus verlassen, die Möbel, Bilder, Vasen und Bücher ihren Platz gefunden. Und Sie selbst? Sie sanken erschöpft ins Bett und schworen sich, in den kommenden Wochen Ihr „neugegründetes Reich" ausgiebig zu genießen.

Lassen Sie Ihre Freunde teilhaben am behaglichen Zuhause! Gerade in unserer Zeit hektischer Betriebsamkeit blüht die kleine Blume „Gastfreundschaft" nur allzu oft im verborgenen. Ihre Blüte voll zu entfalten, bedarf nicht unbedingt eines großen Aufwandes, verlangt nicht echt russischen Kaviar und französische Gänseleberpastete, nicht feinsten Champagner und original schottischen Whisky. Nicht das „Wieviel" entscheidet, ob der Abend gelungen ist, sondern das „Wie". – „Nimm vorlieb, mein Gast! Was ich dir geben kann, macht mich reich!" – sagt ein russisches Sprichwort und trifft damit den Kern echter Gastfreundschaft.

Sie haben sich also entschlossen, zusammen mit Ihren Freunden den Fasching zu feiern. Sind Sie sich im klaren über die Zahl Ihrer Gäste? Wir schlagen acht Personen vor. Bei einer ungeraden Zahl ist ein Herr zuviel immer noch besser als einer zuwenig. Versenden Sie kleine lustige Einladungen, doch mindestens eine Woche zuvor. Wenn Sie wollen und außerdem mit etwas Phantasie begabt sind, wählen Sie für den Abend ein Motto:

„Bummel durch den Weltraum" oder „Treffpunkt der Gestrauchelten" oder „In den Klauen der Unterwelt". Doch vermeiden Sie eine „Nacht in Granada", wenn Sie nicht ausschließlich von glutäugigen Señoritas und mutigen Señores umgeben sein wollen. Ihr Motto soll die Kostümierung nicht in allzu engen Rahmen pressen und die Frage der Dekoration nicht zu einem schwierigen Problem auswachsen lassen, das nur ein Künstler mit Farbe und Pinsel lösen kann.

Betrachten Sie Ihre Räumlichkeiten mit kritischem Blick und entfernen Sie alles, was nicht unbedingt nötig ist. Es könnte sonst geschehen, daß ein alkoholseliger Gast Ihre Vase durchs geschlossene Fenster befördern will, um seine Nüchternheit kundzutun. Die Faschingsdekoration soll möglichst wenig kosten und zünftig aussehen. Spannen Sie unterhalb der Zimmerdecke kreuz und quer Perlonfäden, die Sie dann mit Girlanden und Luftschlangen behängen. Über die Lampe stülpen Sie einen bunten Hut. Luftballons in rauhen Mengen sorgen für Stimmung, besonders wenn Sie Ihren Gästen zu vorgerückter Stunde erlauben, sich ihnen mit brennender Zigarette zu nähern. Ein Luftballon

Fortsetzung Seite 45

## „Fondue Bourguignonne" – ein Essen, das Stimmung macht

**Für das Fleischfondue rechnen Sie pro Person 125 Gramm zartes Rindsfilet, das Sie in kleine Würfel schneiden und im Olivenöl in einer Pfanne und setzen es auf das Rechaud, damit es heiß bleibt. Jeder Gast bekommt nun eine lange Gabel, spießt ein Stückchen Fleisch an und läßt es im Öl so durchgaren, wie er es gerade liebt. Dazu pikante Soßen, die Sie fertig kaufen können: Tomatenketchup, Piccalilli, O.K-Soße, Mango Chutney. Auf ein kleines Tablett legen Sie Essiggürkchen und Paprikaschnitze zum Aufspießen. Ein guter Rotwein krönt das Essen. Preis für 8 Personen etwa 25 DM**

Ein Beitrag von Oscar Saile
und Ingeborg Junginger
Fotos: J. Peter Bauer und Roland Pfaff

## Versuchen Sie zur Abwechslung mal das echte Schweizer Käsefondue

Für das Käsefondue lassen Sie sich in Ihrem Lebensmittelgeschäft pro Person etwa 125 Gramm Käse (halb Emmentaler Switzerland, halb Greyerzer) reiben. In die Fonduepfanne, die Sie zuvor mit einer halbierten Knoblauchzehe gründlich ausgerieben haben, gießen Sie ein Gläschen Weißwein. Auf dem Herd unter ständigem Rühren den Käse dazugeben. Nach dem Aufkochen pro Portion einen halben Kaffeelöffel Maizena, in ein wenig Kirsch gelöst, beigeben. Unter Rühren noch einmal aufkochen lassen und mit Pfeffer, Muskat und einem zweiten Schuß Kirsch würzen. Während des Essens kocht das Fondue auf einem Spirituskocher langsam weiter. Jeder spießt ein Stückchen Brot auf die Gabel und taucht es ins Fondue ein. Als Zugabe empfehlen wir ein Gläschen Kirsch. Für acht Personen veranschlagen Sie etwa 18 DM

## Wenn der Kater im Dämmerlicht des Morgens zu fauchen beginnt . . .

sollten Sie mit etwas Saurem zur Stelle sein. Der Volksmund sagt übrigens, man solle mit dem Getränk anfangen, mit dem man ein paar Stunden zuvor aufgehört hat. Wir servieren also zu unseren sauren Spießchen, bestehend aus kleinen Rollmöpsen, Apfelscheiben, Gürkchen, Oliven, Zitronenscheiben, abwechselnd auf bunte Hölzchen gespießt, am besten ein Glas kühles Bier. Die weitverbreitete Meinung, starker Kaffee mache nüchtern, ist völlig falsch. Er schenkt nur ein unechtes Gefühl der Sicherheit. Also Vorsicht bei Autofahrern! Für alle Fälle ein paar Aspirintabletten und reichlich Selterswasser bereithalten. Ein Getränk, das Tote aufweckt, so sagt man, ist die Prärie-Auster: 3 Schuß Worcestersoße, 2 Schuß Tomatenketchup, 1 Schuß Olivenöl, 1 Prise Paprika, 1 Prise Salz, 1 Spritzer Essig, 1 Prise Pfeffer, 1 Eigelb, 1 Schuß Kognak — aus einem Glas unzerrührt trinken! Manchen schmeckt's sogar

# FRÖHLICHE GÄSTE BEI UNS ZU HAUS

Fortsetzung von Seite 42

mit lustig grinsendem Gesicht, am Stuhlbein befestigt, entschädigt für die Tischdame, die der Herr von schräg gegenüber eben zum Tanz entführt hat. Der Lampionmond vor zugezogener Gardine versetzt Ihre Gäste in andere Welten. Ihren kostbaren Schrank drehen Sie kurzerhand um und bemalen die Rückseite mit Kreide oder behän[illegible]

einer Batterie von Flaschen. Vielleicht entdeckt einer Ihrer Gäste sein Maltalent an ebendiesem Schrank. Lassen Sie ihn ruhig arbeiten. Kostenpunkt der gesamten Dekoration: 10 DM. — Vergessen Sie nicht, ein Grammophon aufzustellen, denn garantiert senden gerade an „Ihrem Abend" alle Rundfunkstationen der Welt Sinfoniekonzerte und Opernarien. Ernennen Sie einen Ihrer Gäste zum „Maître de plaisir". Er darf die Platten auflegen und wird im Bewußtsein seines verantwortungsvollen Amtes dem Alkohol nur mäßig zusprechen. Also am besten einen Autofahrer. Hier ein paar Plattenvorschläge:

Die „Tanzparty bei Paul" (Electrola E 83 298) bringt Melodien am laufenden Band zum Träumen, zum Tanzen, zum Toben. Eine Platte von Ray Conniff darf in Ihrem Repertoire auf keinen Fall fehlen („s'marvelous", Philips B 07 307 L). Das Teenagerpärchen unter ihren Gasten tanzt gern Cha-Cha. Denken Sie daran („Wir tanzen Cha-Cha und Samba", Telefunken UX 4952). Vielleicht erklärt sich einer bereit, mittels wackelnder Hüften und schlotternder Knie zur Begeisterung der ganzen Gesellschaft [illegible] flotten Twist aufs Hindern Sie ihn nicht. Legen Sie Ihre neueste Platte auf (Chubby Checker Ariola 45 255 A). Die älteren aber träumen von ihren Jugendsünden, wenn „Mariechen, du süßes Viehchen" ertönt („Schlager von einst", Philips 345 343 PF).

Nach Mitternacht überraschen Sie mit Ihrem Import aus Köln „Drei tolle Tage" (Electrola E 83 251). Alles singt und schunkelt mit. Wir sind übrigens davon überzeugt, daß die Hämmerchen-Polka von Chris Howland in diesem Jahr d e r Faschingsschlager wird. Also nicht vergessen! (Columbia 21 965).

Jede gute Gastgeberin weiß, daß zufriedene Gesichter nicht zuletzt von der Art und Zubereitung des Essens abhängen. Diesmal wollen wir auf bunte kalte Platten ganz verzichten und unsere Gäste mit einem Fondue, auch Freundschaftsessen genannt, überraschen. Dazu bedarf es allerdings einer gedeckten Tafel. Doch keine Angst, die kleine Mühe lohnt sich. Das Fondue stammt aus der Schweiz und war ursprünglich ein Armeleute-Essen. Heute schließt es natürlich ein bißchen Komfort und kleine Extrazutaten nicht aus. Sein Erfolg beruht darauf, daß man gemeinsam „kocht" und aus einer Schüssel ißt. Vielleicht sind Sie glückliche Besitzerin eines kompletten Fonduesatzes. Wenn nicht, leistet ein Spirituskocher an Stelle des Rechauds ebenso gute Dienste. Zum Fleischfondue, dem „Fondue Bourguignonne", servieren Sie einen guten Rotwein. In der Bildunterschrift verraten wir Ihnen, was Sie alles dazu brauchen. Genauso lecker schmeckt das Käsefondue. Man trinkt dazu Bier oder einen leichten Weißwein. Kirschwasser darf auf keinen Fall fehlen. — Ihr Fest hat seinen Höhepunkt erreicht. Die Gäste fühlen sich wohl. Allmählich dämmert der Morgen. Das Katerfrühstück mit allerlei Saurem und Pikantem wird begeistert begrüßt und bewährt sich als behutsamer „Rausschmeißer". Schicken Sie Ihre angeheiterten Gäste nicht rücksichtslos in den Morgenverkehr. Rufen Sie lieber ein Taxi. Man wird Ihnen die kleine Aufwendung später danken. Wenn es Ihnen trotz anhaltender Energie gar nicht gelingen will, Ihre Wohnung von den „Überresten" des Abends zu befreien, schlagen Sie einen Katerbummel für den kommenden Nachmittag vor und raten Sie den Unentwegten, sich bis dahin auszuruhen. Keiner wird es versäumen, mitzubummeln, denn allen hat Ihr Abend gefallen.

MOTOR-
RASEN-
MÄHER

**Küchengerüche?**

**Dank XPELAIR Fenster-Ventilatoren unmöglich.**

Gegen Einsendung dieses Inserates erhalten Sie gern nähere Unterlagen.

**ADOLF WIEGEL & SOHN · DÜSSELDORF**

Spichernstr. 56, Telef. 441234 und 443458

**Pflanzen für Ihren Garten in besonders guter Qualität!**

Heckenpflanzen: Per 100 Stück: Weißdorn 30 60 cm hoch 10.-; Weißbuchen 20.-; Liguster 16.50; Rotbuchen 23.-, japan. Quitten 25.-; Blutberberis 36.-; Weißdorn 50 80 cm 16.-; Weißbuchen 65 100 cm 26.-, 100 125 cm 48.-, 125/150 cm 65.-, 10 prächtige Ia Edelrosen mit Namen in herrlichen Farben 12.-, immerblühende Polyantha-Rosen 12.-; 10 Ziersträucher 12.-; 10 Blumenstauden 8.50. — Preisliste über Obstbäume, Beerensträucher usw. gratis.

**Rudi Hartmann, Versandbaumschule,** Abt. 44, Pinneberg/Holstein

**Nie vergessene Heimat**

350 S., über 300 Bilder, Gzl. 29,80 DM. Fotos von charaktervoller Einprägsamkeit der abgetrennten deutschen Ostgebiete. — Burda Druck und Verlag, Offenburg/Baden, Abt. Buchverlag.

**BURDA-BILDBAND**


# Die Gas-zentralheizung in Wohnungen

VON INGENIEUR GÜNTER MAHNKOPF, STUTTGART

Immer mehr Gas-Versorgungsunternehmen im Bundesgebiet bieten einen günstigen Heizgaspreis an. Die Lieferung des Brennstoffes Gas frei Heizgerät, die Verbrennung ohne Ruß und Rauch sowie die geringen Anschaffungskosten sind wesentliche Vorteile gegenüber anderen Brennstoffen. Im Interesse der Reinhaltung der Luft sollte sich jeder Interessent vor einer Umstellung auf automatischen Heizbetrieb auch Unterlagen über die voraussichtlichen Anschaffungs- und Betriebskosten einer Gasheizung ausarbeiten lassen.

Es kann damit ge[illegible] durch den zu er[illegible] lage bei Koksbetrieb einwandfrei gearbeitet hat und die Leistung auch bei einem kalten Winter ausreichend war. In einen Kessel, der bereits am Ende seiner Lebensdauer oder der zu klein bemessen ist, baut man Gasbrenner nicht mehr ein. Für die gängigsten Kesseltypen wurden Einbaubrenner, speziell für jedes Modell, entwickelt. Bei der Installation sind die Angaben der Brenner- und Kesselhersteller zu beachten. Der Wirkungsgrad muß bei 80 bis 85 Prozent liegen. Trotzdem wird der Gasverbrauch bei Kokskesseln mit Einbaubrennern etwas größer sein als [illegible] Spezialkessel. Die An-[illegible]lage einschließ-

Der Idealfall wäre die Installation von einem Koks- und einem Spezialkessel, deren Abgasabführung jeweils an einen besonderen Schornstein vorgenommen werden sollte. Damit ist der Hausbewohner von den Brennstoffen unabhängig. Allerdings hat die Erfahrung gezeigt, daß bei Einrichtung einer Gasheizung die Koksfeuerung kaum mehr benutzt wird. Die Anschaffungskosten sind etwas höher.

Die Etagenheizung mit Umlaufwasserheizern wurde in Frankreich und Belgien bereits in großer Zahl verwendet. Auf Grund der guten Erfahrungen haben auch deutsche Firmen solche Heizgeräte auf den Markt gebracht, die sich äußerlich von den Warmwassergeräten nicht unterscheiden. Die besonderen Vorteile dieser Geräte sind geringer Platzbedarf und die geringen Anschaffungskosten. (Bild 4) Diese Heizungen sind in Deutschland seit etwa drei Jahren erprobt und haben sich ausgezeichnet bewährt. Für solche Anlagen ist bis zu einer Heizleistung von 20 000 Kilokalorien Heizleistung (kcal/h) ein Gerät notwendig. Bei größeren Anlagen können zwei Umlaufwasserheizer parallelgeschaltet werden. Um den Druckverlust im Gerät zu überwinden, muß eine Pumpe eingebaut werden. Das hat den Vorteil, daß die Rohrleitungen zu den Heizkörpern schwach gehalten werden können. Die Warmwasserbereitung ist über einen Wärmeaustauscher möglich, der in den Stromkreis der Heizung eingebaut wird. Es ist jedoch zweckmäßiger, dafür einen zweiten, normalen Gaswasserheizer zu wählen.

Diese Heizanlagen fallen als Einzelgeräte nicht unter die baubehördlichen Heizraumrichtlinien. Das gesamte „Kesselhaus" kann in einem Schrank mit den lichten Maßen von 0,7 × 0,4 m untergebracht werden. Da die Leitungen zu den Heizkörpern verhältnismäßig schwach gehalten werden können (etwa 22 mm Außendurchmesser), ist eine Installation in vielen Fällen unter der Deckleiste an den Fußböden der Zimmer möglich. Dies dürfte besonders für die Modernisierung von Altbauwohnungen von großem Interesse sein.

## Regelung und Sicherung

Jedes Gasgerät muß mit einer Zündsicherung ausgestattet sein. Diese Sicherung verhindert das Ausströmen von unverbranntem Gas. Die Zündung erfolgt durch Handbedienung. Die Zündflamme bleibt fast allgemein den ganzen Winter über brennen, so daß nur ein einmaliges Zünden über das ganze Jahr notwendig ist. Es kann auch eine elektrische Zündung eingerichtet werden. Die Gaszentralheizung kann ohne weiteres bei Nacht oder während des Urlaubs in Betrieb bleiben. Die Regelung erfolgt dann ausschließlich durch einen elektrischen Temperaturregler (mit thermischer Rückführung), der im meistbenutzten Raum angebracht wird und die Gaszufuhr regelt. Die Temperatur des Heizwassers kann ebenfalls eingestellt werden, doch dient dieser Regler beim Betrieb eines Raumthermostaten nur noch als Überkochsicherung (Dauereinstellung etwa 85 bis 90 Grad Celsius). Selbstverständlich kann jede Anlage auch mit einer Schaltuhr ausgestattet werden, die z. B. für unterschiedliche Raumtemperatur bei Tag und Nacht sorgt.

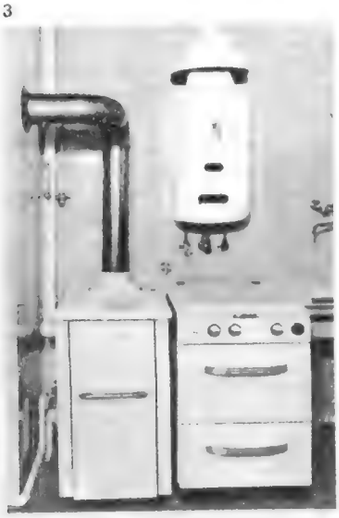
## Die Etagenheizung

Unter Etagenheizung versteht man eine Zentralheizung, bei der Heizkörper und Kessel auf derselben Etage installiert werden. Der große Vorteil solcher Anlagen in Mehrfamilienhäusern ist, daß jeder Mieter entsprechend seinen persönlichen Wünschen in bezug auf die Heizdauer und Heiztemperatur seine Wohnung erwärmen kann. Eine Kostenverteilung fällt also weg. Die Etagenheizung ist ganz besonders für die Gasheizung geeignet. Der Brennstoffverbrauch wird von geeichten Meßgeräten ermittelt und nur der tatsächlich gemessene Wärmeverbrauch vom Gasversorgungsunternehmen berechnet.

## Gasverbrauch und Wirtschaftlichkeit

Der Gasverbrauch einer Gaszentralheizung ist von der Heizdauer, der Heiztemperatur, der Güte der Anlage und den Witterungsverhältnissen abhängig. Das Verbrauchsverhältnis Koks : Gas ist etwa 1 kg Koks : 1,3 cbm Gas. Der Gasverbrauch in Abhängigkeit von der Kesselleistung beträgt etwa 3000 bis 3500 m³ Gas je 10 000 kcal/h Kesselleistung, wobei der untere Wert für Spezialkessel, der obere Wert für Kokskessel mit Einbaubrenner eingesetzt werden kann. Das sind Durchschnittszahlen, die nach oben und unten stark abweichen können, wie bei allen Brennstoffarten. Bei den heutigen Preisverhältnissen kann angenommen werden, daß die Kosten einer Gaszentralheizung etwa 25 bis 30 Prozent höher sind als die einer Kokszentralheizung. Für diese Mehrkosten werden die Vorteile der Gasheizung geboten: Sauberkeit, Bequemlichkeit, Geruchlosigkeit, Verbrennung ohne Rauch und Ruß, Freiwerden des Kohlenlagerraums und Wegfall der Bedienungskosten. Für die Einrichtung einer Gaszentralheizung ist die einwandfreie Funktion der Anlage von besonderer Wichtigkeit für die Wirtschaftlichkeit der Anlage. In Heizungen, die nicht schon bei einer Vorlauftemperatur von 30 bis 35 Grad Celsius gut zirkulieren, sollte bei Gasheizung zusätzlich eine Pumpe eingerichtet werden.

3



4

Eine Szene aus unserem Lunetta-Fernsehfilm, in dem Sie sehen können, wie Lunetta Licht nach Wunsch zaubert.


5 mal Licht nach Wunsch

Lunetta

Das neue Lunetta-Programm ist da! Lunetta jetzt in Spezialausführungen für jeden Anspruch! Lunetta für jedes Haus, für jedes Fenster:

Nie war es einfacher, die mannigfaltigen Vorteile von Leichtmetall-Jalousetten so gut zu nützen. Wählen Sie die für Sie praktischste Lunetta – lassen Sie sich beraten beim Lunetta-Service-Händler (Raumausstattender Handel, Spezialabteilungen der Warenhäuser etc.). Wo Sie das Zeichen

Lunetta SERVICE

sehen, erwarten Sie geschulte Fachkräfte!

Händlernachweis und Prospekte direkt von uns. Bitte schreiben Sie an den größten Jalousetten-Hersteller Europas – Firma Justin Hüppe, Abt. DH Oldenburg (Oldb.), Rosenstr. 12

Lunetta
Jalousette in Normalausführung für alle gängigen Fenstergrößen

Lunetta HM
halbautomatische Jalousette mit nur einem Bedienungsorgan für Heben, Senken und Wenden der Lamellen

Lunetta EL
vollautomatische, steckerfertige Elektro-Jalousette, speziell für Großfenster

Lunetta E
Einbau-Jalousette für Doppelfenster

Lunetta E-HM
halbautomatische Einbau-Jalousette mit nur einem Bedienungsorgan

Lunetta mit Leiterband aus TREVIRA hochfest

Besseres, gesünderes Licht durch Lunetta

*Darauf haben viele Frauen gewartet: Spezialmodelle für Vollschlanke – im neuen Sonderheft von*

burda

# Mit sicherem Geschmack

treffen Sie jetzt Ihre Wahl: Was den vollschlanken Typ modisch-elegant und vorteilhaft kleidet, zeigt Ihnen das neue burda-Sonderheft. Hier finden Sie 64 schicke, tragbare Modelle, die durch eine ausgewogene und vorteilhafte Schnittlösung der „fraulichen" Linie günstig entgegenkommen. So angezogen, werden Sie sich in Ihrer neuen Garderobe wohlfühlen und durch Ihre gepflegte Erscheinung überall Zustimmung finden.

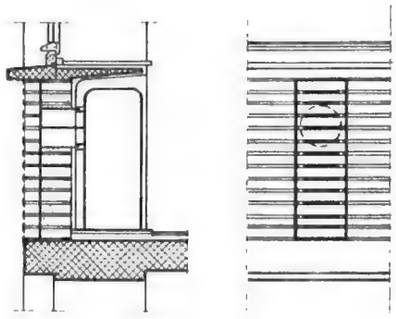
Bestell-Nr. 36 – Preis DM 2.80
Im Buch- und Zeitschriftenhandel erhältlich oder direkt durch den

MODENVERLAG AENNE BURDA · OFFENBURG/BADEN



### Frontgitter von Gasheizkörpern

Die bekannten Ausführungen der Austrittsöffnungen von Gas-Außenwandöfen lassen sich neuerdings mit emaillierten Blechen in Gitterform und bündig mit der Mauerfront verkleiden, so daß von den Austrittsöffnungen kaum etwas zu erkennen ist und der Luftzu- und -austritt nicht beeinträchtigt wird. Eine Variation dieser Verkleidung bildet ein kleiner, mit dünnem Welldrahtgitter überzogener Eisenrahmen, auf dem in verschiedener Anordnung Ziegelriemchen aufgeklebt werden können.



Die Abbildung zeigt die Verkleidung der Austrittsöffnungen für Gas-Außenwandöfen

### Gasverbrauch je Heizperiode

Nach Ermittlungen von Gaswerken und Mitgliedern des Verbandes der Heiz- und Kochgeräte-Industrie liegen die spezifischen Gasverbräuche für die gesamte Heizperiode vom Oktober bis April innerhalb nebenstehender Grenzen: Aus diesen spezifischen Zahlen lassen sich durch Multiplikation mit m³-Rauminhalt die Gesamtgasverbräuche ermitteln. (Aus: Technik im Haus)

| | |
|---|---|
| Wohnz. | 15–25 m³ Gas je m³ umb. Raum |
| Küchen | 8–10 m³ Gas je m³ umb. Raum |
| Schlafz. | 4– 6 m³ Gas je m³ umb. Raum |
| Bäder | 5– 7 m³ Gas je m³ umb. Raum |
| Büros | 12–16 m³ Gas je m³ umb. Raum |
| Läden | 10–14 m³ Gas je m³ umb. Raum |
| Werkst. | 9–11 m³ Gas je m³ umb. Raum |

### Holzbalkone

Ein Leser schreibt uns, daß sehr viele der mit Recht beliebten Holzbalkone den Mangel aufweisen, daß das Mauerwerk in der Höhe des Holzbelags und darunter nach jedem stärkeren Regen durchnäßt ist. Oft genug wird hierdurch frühzeitig der Außenputz und damit die Ansicht des Hauses beeinträchtigt.

Dazu ist zu sagen, daß es bei Ausführung von Balkonen mit Holzbelag auf alle Fälle notwendig ist, geeignete Vorkehrungen in der Konstruktion des Balkons und hinsichtlich der Isolierung des Balkons gegen den Holzbelag zu treffen. Bekanntlich haben in gewissen Landesteilen, z. B. Oberbayern, erstellte Häuser vielfach Holzbalkone, die aber stets, abgesehen von zusätzlichen Schutzmaßnahmen, ein weitausladendes Vordach gegen stark anfallenden Regen aufweisen. Jeder Bauherr tut daher gut daran, wenn er seinen Architekten rechtzeitig darauf hinweist, daß er Vorkehrungen treffen möge, die oben beschriebene nachteilige Auswirkungen ausschließen.

### Die neuen Verbundbeläge der DLW

Linoleum- und Plastik-Bezüge auf Korkment.

Seit kurzem liefert die Deutsche Linoleum-Werke Aktiengesellschaft, Bietigheim/Württ., aus ihrem umfassenden Programm für Bodenbeläge als weitere Verbundbeläge das Linoleum Marmorette auf Korkment und den Plastik-Bahnenbelag Deliplan auf Korkment.

Damit stehen dem Architekten und dem Bauherrn zwei Bodenbeläge zur Verfügung, die in besonders hohem Maße die Forderung nach ausreichender Trittschalldämmung für Wohnungstrenndecken (DIN 4109) erfüllen und die gleichzeitig ungewöhnlich elastisch und außerdem fußwarm sind. Sie eignen sich nicht nur für Neubauten: In bereits bestehenden Bauten können mit ihnen gewisse Unterlassungssünden hinsichtlich der Trittschall- und Wärmedämmung wiedergutgemacht werden.

Beim Einbringen wird gegenüber bisher der zweite Verlegevorgang (durch Verkleben der Oberbeläge auf dem Korkment) eingespart. Der Verschnitt ist wesentlich geringer, da bei getrennter Verlegung nicht Naht auf Naht verarbeitet werden kann.

Bei dem Linoleumbelag Marmorette auf Korkment ist eine etwa 2 mm dicke Linoleumschicht mit einer etwa 2 mm dicken Korkmentunterlage untrennbar verbunden. Bei Deliplan auf Korkment ist eine etwa 1,1 mm dicke Deliplanschicht auf einer etwa 2,1 mm dicken Korkmentunterlage kaschiert. In sechs Dessins sind sie lieferbar. Mit den neuen Linoleum- und Plastik-Verbundbelägen auf Korkment, die bei ausgezeichneten Werten für Schalldämmung und Wärmeableitung eine wesentliche Rationalisierung in der Ausführung von Fußböden erlauben, verfügt die Fachwelt über eine Erweiterung ihrer Möglichkeiten für schöne, zweckmäßige und im Preis günstige Fußböden, die allen Ansprüchen moderner Bauweise und Gestaltung genügen.

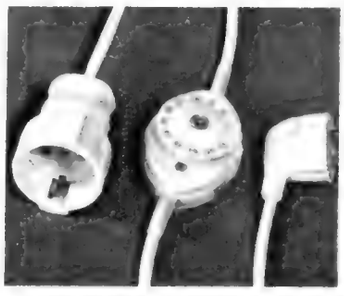
### Fußbodenplatten in Zement gedrückt

Fußbodenplatten, die aus einem verschleißfesten Spezialgußeisen bestehen, sind in den Abmessungen 50×50×3,5 cm und 30×30×3 cm auf den deutschen Markt gekommen. Sie lassen sich außerordentlich leicht auf Stockwerkfußböden verlegen, da sie, als Hohlraumplatten gewichtsparend ausgebildet, nur in eine magere Zementmischung gedrückt zu werden brauchen. Ein Verschieben, Lockern oder durch Temperaturschwankungen bedingtes Hochdrücken der Platten ist nicht möglich. Ebenso kann sich infolge Fehlens größerer Fugen kein Ungeziefer einnisten. Die neuen Fußbodenplatten werden bevorzugt in Industriebetrieben verwendet, wo die Fußböden besonders starken Beanspruchungen ausgesetzt sind oder wo hohe Temperaturen auf die Böden einwirken.

### Die dritte Hand des Handwerkers

ist die neue Super-Gripzange 166 S. Die Anwendungsmöglichkeiten dieser verhältnismäßig kleinen und leichten Zange sind so vielseitig und gut, daß derjenige, der einmal damit gearbeitet hat, sie nie mehr missen möchte.

Die Gripzange, die von den Dowidat-Werken Willi Dowidat in Remscheid hergestellt wird, hat eine vierfache Rastenverstellung. Die Zange hat dadurch eine unübertroffene Greifweite und faßt Rund- und Flachmaterial bis zu einem Durchmesser von 50 mm. Nicht nur entsprechende Rohre, sondern auch dreieckige und anders geformte Profile können damit erfaßt und so stark festgehalten werden, daß daran ein Gewicht von mindestens 20 Zentner angehängt werden müßte, um das erfaßte Profil von der Zange zu lösen. Mit der hakenförmigen Backe greift die Zange auch sehr gut sperrige Profile wie Winkeleisen bis zu 40 mm Schenkellänge. Von der kleinsten bis zur größten



Greifweite ist das Gerät blitzschnell verstellbar. Die Verstellung erfolgt durch vier Rasten und durch eine zusätzliche Feineinstellung mit einer Rändelmutter. Diese Rändelmutter (Feineinstellschraube) ist so angebracht, daß die Zange leicht mit einer Hand bedient werden kann. Die Backen sind parallel verstellbar. Die obere Backe ist auswechselbar. Beide Backen sind aus Chrom-Vanadium-Stahl, einer besonders harten und widerstandsfähigen Stahlart, geschmiedet. Der Kopf der Zange ist schlank und spitz geformt. Dies hat den Vorteil, daß man auch an ganz enge Stellen gut herankommen kann. Ein Einschnitt in der oberen Backe ermöglicht ein unbedingt sicheres Halten runder Teile in Längsrichtung. So können z. B. Schweißelektroden oder andere runde, schmale Materialien sicher festgehalten werden. Entspannt wird die Zange durch Abknicken des unteren Griffendes. Sie ist ganz gehärtet und verchromt und dadurch gegen Abnutzung und Rost weitgehend geschützt.

Die kleine Zange mit der großen Leistung hat nur ein Gewicht von 500 Gramm. Ihre Länge beträgt 225 mm.

### Elektrogeräte zeitlich steuern!

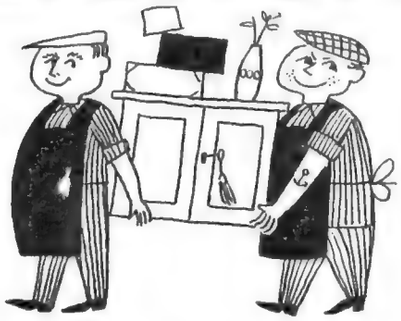
Die Zeit ist vorbei, in der die Hausfrau zur Verrichtung der vielen häuslichen Arbeiten allein auf die menschliche Arbeitskraft angewiesen war. Die Elektrizität hilft überall im Haushalt. Eine wertvolle Hilfe ist der Zeitlauf-Universal-Kurzzeitschalter, mit dem man auf einfachste Art Elektrogeräte zeitlich steuern kann. Kochplatte, Höhensonne, Heizkissen, Heizofen, Radiogerät und vieles andere mehr hat man unter Zeitkontrolle. So kann man jetzt ruhig beim Radiohören einschlafen, denn selbsttätig arbeitet der Zeitschalter und schaltet das Gerät nach der Einstellzeit – 1 bis 60 Minuten – ab. Herstellerfirma: Zeitlauf-, Zeitschalter- und Apparatebau E. Horz, Lauf (Pegnitz)

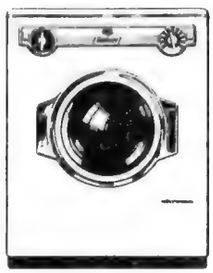
### Dachrinnen ohne Ärger

Dachrinnen und Regenrohre aus PVC-Kunststoff sind korrosionsfest und brauchen selbst nach vielen Jahren keinen Anstrich oder sonstige Wartung. Die porenlose, glatte Oberfläche verhindert das Festsetzen von Schmutz. Das Material ist schlagfest und nicht anzündbar.

(Marley GmbH., Luthe/Wunstorf)


# Sie ziehen ein, der Waschtag bleibt draußen





Wenn Sie Ihren Bauplan schmieden, dann vergessen Sie die Constructa nicht. Sie bringt Ihnen viele Vorteile: In Ihrem Haus gibt es keinen Waschtag mehr. Das allein ist schon ideal, aber es ist noch nicht alles. Sie gewinnen Raum: Eine Waschküche brauchen Sie ja nicht mehr. Dafür können Sie sich dann eine Garage, eine Bastelwerkstatt oder gar eine kleine Hausbar zusätzlich leisten.

**Übrigens:** Die Constructa ist umzugsicher. Das bedeutet, daß Sie schon heute Ihre Constructa kaufen können. Aufstellprobleme und Anschlußsorgen gibt es auch später nicht; denn die Constructa ist umschaltbar auf Wechsel- oder Drehstrom. Außerdem hat sie eine Laugenpumpe von 1.10 m Förderhöhe. Sie eignet sich also für Ihre Etagenwohnung genauso wie für Ihr neues Heim.

Möchten Sie mehr wissen über die neue Constructa 1961? Schreiben Sie an Abt. B 99, Constructa-Werke, Lintorf Bez. Düsseldorf. Wir schicken Ihnen unseren ausführlichen, 24 seitigen, farbigen Prospekt.

**Die neue**

**Constructa**

**1961**

**Die beste Constructa**

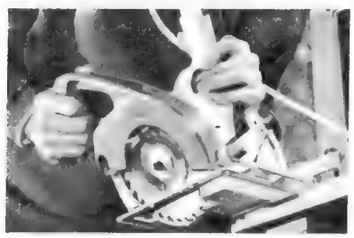
**Eine Traumküche nach Maß**

Bei der Siematic-Anbauküche gibt es alle Schrankelemente in sinnvoll gestaffelten Breiten. So ist es möglich, jeden Küchenraum voll auszunützen und zweckentsprechend einzurichten. Die Siematic mit robustem Kunststoffmantel aus echtem Getalit ist vollendet schön und zugleich technisch perfekt. Ihre Raffinessen - durchlaufendes Griffband, selbstschließende Türen und automatische Einbaugeräte - sollten Sie sich im guten Fachgeschäft zeigen lassen.

**Sie Matic die echte**

Aug. Siekmann Möbelwerke, Löhne/Westf.

Wir senden Ihnen Farbprospekt mit Hinweis auf Ihren beratenden Fachhändler.



**Ein Mann, der alles kann,**

der mit beiden Füßen sicher im praktischen Leben steht! - Auch Sie können daheim vieles selbst machen, wenn Sie die Wolf-WERKMEISTER haben, die kräftige Elektro-Bohrmaschine mit mehr als 35 Zusatzgeräten zum Sägen, Schleifen, Hobeln, Drechseln u. v. a. Heimwerken spart Zeit und Geld und ist fröhliche Entspannung vom Alltag. Heimwerken wäre das Richtige für Sie.

**Senden Sie den untenstehenden Gutschein am besten sofort ab an Emil Lux, Remscheid, Abt. W 2/22**

**GUTSCHEIN**

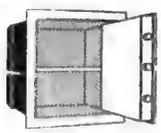
W 2/22

zur kostenlosen Übersendung des 84-seitigen LUX-Gesamtkataloges. Sie finden darin neben der robusten hochtourigen WERKMEISTER (DM 177,–) eine Fülle kraft- und zeitsparender Maschinen für alle Arbeiten in Haus, Hof und Garten. Nach dem LUX-Gesamtkatalog können Sie sich eine komplette Heimwerker-Werkstatt aussuchen und einrichten.

LUX

*Selbst ist der Mann*

EMIL LUX · REMSCHEID



**Bauen Sie?**

Dann einen

**Mauertresor**

diebessicher • feuersicher

**W. MARSHALL**

STUTTGART N, Bolzstraße 8, Abt. R

**Schon aus 2½ Pfd. Lumpen**

aller Sorten (außer Kleinabfällen), aus alten Kleidern, Strümpfen usw. weben wir ab **DM 3.60**

**eine entzückende Brücke.**

Größere Mengen ergeben Teppiche, Läufer, Vorleger und Bettumrandungen.
Fordern Sie vor Erteilung eines Auftrages stets unverbindlich unseren Gratisprospekt.

**Maether am Zoo 601**

Lichtenfels/Bay.

**Polstermöbel** für Anspruchsvolle

direkt aus dem Zentrum der Polstermöbel-Industrie

**Anbaumöbel** in höchster Vollendung

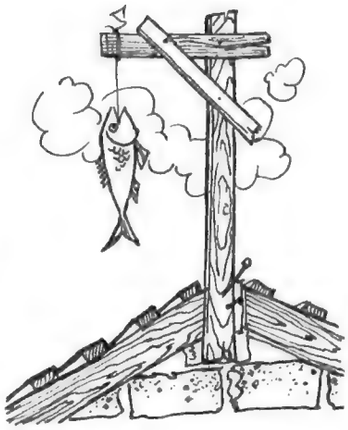
Flurgarderoben, Schrankbetten, Schuhschränke
beste Teppiche, erstaunlich preiswert, bequeme Raten,
Buntkatalog mit 145 Stoffmustern gratis zur Ansicht

*Comforta* Schney-Lichtenfels 407

Mitarbeiter gesucht!


**HEINZ STEGUWEIT:**

# Nur keinen Hering auf dem Dach



Wisset, ihr Neubauenden, daß es außer den ordentlichen Pflichten, die beispielsweise das unterstempelte Genehmigungspapier der Behörden und dergleichen betreffen, noch außerordentliche Aufgaben gibt, die zwar in keiner Abmachung verzeichnet stehen, dennoch gehören sie zu den „inneren" Notwendigkeiten eines segensreichen Bauens. Ach, man muß darüber reden. Denn ein Eigenheim gründet sich nicht nur auf Mauern, sondern auch auf den wohlgesinnten Eifer der Werkleute, die mit Kelle, Spaten und anderen Dingen monatelang bemüht sind, dem „Bauherrn" das ersehnte Dach über den Kopf zu ziehen.

Da wäre zunächst an die oft vergessenen Ausschachter zu denken. Meine Verehrten, es ziemt sich, den ersten Spatenstich als zukünftiger Eigenheimer selber zu tun. Man versammelt dabei die Avantgarde der Schipper und Hakker um sich, sagt mit festlicher Miene die Worte „Auf einen guten Anfang und auf ein gutes Ende", und dann läßt man die kleinen Gläser kreisen, in denen sich etwas befindet, was die Gemüter beflügelt. Nicht zu viel, bitte; denn das Maß bleibe die Ordnung aller Dinge.

Ist dann die Grube eines Tages ausgehoben, pflegt der Herr Polier in Gegenwart des Bauherrn zu seufzen: „Ich fürchte, der Grundstein gerät schief." — Das, meine Verehrten, ist Maurerlatein und heißt auf deutsch, daß die zweite Pulle fällig sei. Sie allein bürgt für ein akkurat horizontales Fundament. Zum übrigen Zeremoniell schickt es sich, in oder unter den Grundstein eine weithalsige Flasche zu legen, in der sich erstens ein handgeschriebenes Dokument befindet, das einiges vom Lebenstag des Bauherrn erzählt. Man vermeide es, in solch einem Dokument zu schimpfen, sei es politisch, sei es familiär. Wer nämlich in 2000 Jahren den Zettel finden sollte, dem ist es furchtbar gleichgültig, was heute ein Pfund Rindfleisch kostete oder wer für wen einen diplomatischen Empfang im Staatsfrack gab. Zweitens gehört in die Flasche eine Tageszeitung, drittens eine im Kurs befindliche Geldmünze und viertens eine ebenso geartete Briefmarke.

Nach der feierlichen Grundsteinlegung wächst der Keller ziemlich rasch. Ist dann die Betondecke gegossen, stellt der Polier plötzlich mit besorgter Stirne fest: „Ich glaube, sie ist zu trocken." Das, meine Verehrten, ist abermals Maurerlatein. Es heißt auf deutsch: Die dritte Buddel Korn dürfte nunmehr bekömmlich sein. Der Bauherr stifte sie gern, denn die Einsturzgefahr bedarf der Überwindung.

Nunmehr hat man Zeit, bis die Zimmerleute den Dachstuhl aufgesetzt und den mit bunten Bändern verzierten Richtbaum, der auch eine Krone aus Laub und Blumen sein kann, über den First gepflanzt haben. Das Richtfest ist fällig. Da es den Bauleuten so heilig gilt wie etwa den Türken der Bairam, tut man gut, sich vor der Spende eines ergiebigeren Umtrunks nicht zu drücken. Zwar kommt es andernfalls nicht zu einer Schießerei, wohl aber kann es passieren, daß über dem First ein fauler Hering pendelt statt einer glückverheißenden Krone. Der Hering aber ist ein zünftiger Wink, der dem Bauherrn bedeutet, daß er ein Geizkragen sei, so nackicht und ungenießbar wie dieser duftende Fisch. Zum Umtrunk gehöre aber auch ein Schmaus, beliebt sind warme Würstchen, ferner wird Rauchbares keineswegs zurückgewiesen. Dem Heil und Segen wünschenden Spruch des Maurer- oder des Zimmerpoliers hat man gesitteter-maßen zu danken, möglichst in Versen, auch wenn sie holprig sein sollten. Die Presse ist ja nicht zugegen. Also entbietet man zum heutigen „Feste" am besten das „allerbeste".

Einige Tage nach dem Richtfest tritt der Dachdecker in Erscheinung. Er ist wichtig. Denn

es kann vorkommen, daß sich plötzlich die Balken biegen. In diesem Falle weiß der Mann guten Rat. Wenn sich nämlich der Bauherr verpflichtet, die letzte Pfanne selber auf die Latten zu legen, dann allein vermag das Dach für die Dauer zu halten. Man tut gut daran, den Rat zu befolgen. Zum Ritus gehört — außer dem kleinen Umtrunk und einer Tabaksspende — manchenorts noch die Gepflogenheit, daß der Bauherr mit einem Griffel oder Nagel den letzten Ziegel kennzeichnet.
Hier dürfte im allgemeinen der festliche Kreis geschlossen sein. Es gibt Leute, die noch die fertige Treppe „begießen", und die ganz Hellen feiern sogar den ersten Gang aufs funkelnagelneue WC. Nun ja, jedem sein Pläsierchen. Bloß nicht fad, öde und allzu sachlich sein. Die Männer vom Bau haben für alles Verständnis, nur die Humorlosigkeit ist ihnen ein Greuel.

Foto: A. Tölle

# Richtspruch für ein Haus

DR. HELMUTH RICHTER

Das Haus ist gerichtet,
Gefügt ist der Stein,
Dem Leben verpflichtet
Mit Freuden zieht ein.

Der draußen und drinnen
Zur Ordnung baut,
Gott läßt gewinnen
Oder zerrinnen.

Ihm sei nun Beginnen
Und Enden vertraut!

**Ein Haus, GLASFASER-isoliert, bleibt allezeit gut temperiert!**

Aber nicht nur gegen Wärme und gegen Kälte, sondern auch gegen Lärm ist

GERRIX und BERGLA

GLASFASER

der vielfach bewährte und **normengerechte** Dämmstoff.

**GLASFASER-Dämmstoffe schaffen echtes Wohnbehagen.**

**GLASFASER-Dämmstoffe bewirken bemerkenswerte Heizkosten-Ersparnisse.**

**Bevor Sie bauen**

sollten Sie sich deshalb über die Vorteile des Wärme-, Kälte- und Schallschutzes informieren.

Wertvolle Hinweise hierfür gibt Ihnen unsere Broschüre B 34 SX
**„Baukosten sparen, Raum gewinnen, Wohnbehagen steigern, Heizkosten verringern durch GERRIX- und BERGLA-GLASFASER",**
die wir Ihnen auf Anforderung sofort zusenden.

**Sie erhalten sie kostenlos.**

Eine Postkarte genügt.

Die 10 Pfennig sind wirklich gut angelegt.

**Am besten, Sie schreiben gleich heute noch an:**

**GLASFASER GESELLSCHAFT M.B.H., DÜSSELDORF**
FERNRUF 14156 · FERNSCHREIBER 0858-7786 · POSTFACH 3525

# UNSER GARTEN IM FEBRUAR

**Im Februar**
können wir uns langsam auf den praktischen Beginn des Gartenjahres vorbereiten. Alleiniges Bestimmungsrecht über den Termin haben jedoch Wetter und Boden. Niemals sollten wir uns zu unruhiger Hast verleiten lassen, denn zu früh bearbeiteter Boden ist gleich verdorbenem Boden. Die ganze herrliche Frostgare wäre dahin.

**Tiefes Graben**
ist von jetzt an verpönt. Oberflächliche Bodenbearbeitung genügt völlig zur Vorbereitung für Saat oder Pflanzung. Außerdem greifen wir dann den kostbaren Wasservorrat des Bodens nicht an.

**Die ersten Aussaaten**
sind möglich, wenn das Klima günstig, der Boden leicht ist. Dicke Bohnen, Melde, Möhren, Petersilie, Palerbsen, Schwarzwurzeln, Spinat, Zwiebeln sind hart genug, um einen Rückschlag zu überwinden. Dicke Bohnen und Frühkartoffeln lassen sich gut vortreiben. Erstens wird dadurch der Erntetermin wesentlich vorverlegt, zweitens leiden dicke Bohnen desto weniger unter Blattläusen, je früher sie kultiviert werden.

**Das Unkraut**
wächst im Frühjahr meistens rascher als die Saat. Damit wir es rechtzeitig vernichten können, mischen wir unter den Samen von Möhren, Petersilie und Zwiebeln den von Salat oder Radies, die schneller keimen und die Reihen markieren.

**Für die Pflanzenanzuchten**
brauchen wir jetzt den Kasten. Da die Fenster rechtzeitig nachgesehen, zerbrochene Scheiben ersetzt wurden und auch der Anstrich nicht zu kurz kam, brauchen wir uns nur noch nach Packmaterial und Erde umzusehen. Das beste Packmaterial ist Pferdestrohmist. Pferdemist mit Sägespänen oder -mehl ist nicht zu empfehlen.

**Das Frühbeet**
wird ab Ende Februar schon kräftig durch die Sonne beheizt. Das ist der geeignete Zeitpunkt, um halbwarme, noch etwas später dann kalte Kästen zu packen. Eine Packung aus halb Mist, halb Laub oder nur Laub (am besten Buchenlaub) genügt dann völlig. Es braucht einen guten Platz. Es lohnt sich nur bei bester klimatischer Lage und aufmerksamster Beetbetreuung. Im Vorfrühling ist jede Minute Sonnenbestrahlung mehr, ist jeder abgehaltene Windstoß, jede vermiedene stauende Nässe Geld wert. Die Wartung der Pflanzen ist aber richtig nur dann möglich, wenn wir den Kasten schnell und mühelos vom Hause aus erreichen. Tägliches Wässern, Frostschützen, Schattieren oder Nichtschattieren wird leicht vernachlässigt, wenn die damit verbundenen Umstände zu groß werden. Die Aussaaten für den Kasten: Salat, Kohlrabi, Kohl, Porree, Radies, Rettich, Stielmus.

**Die Gemüsevorräte**
stehen nach wie vor in Mieten und Kellern unter Aufsicht. Wenn es wärmer wird, müssen wir darauf achten, daß die Temperaturen nicht zu hoch kommen. Eventuell zeitweise Frostschutz entfernen.

**Obstbaumpflege**
Die Spritze steht zwar gebrauchsbereit, doch zögern wir die Winterspritzung so lange wie möglich hinaus, damit die Schädlinge um so empfindlicher getroffen werden.

**Jungbäume**
(frisch gepflanzte) jetzt schneiden, denn ab Februar können wir damit rechnen, daß allzu strenge Fröste nicht mehr auftreten. Natürlich nicht verallgemeinern, sondern von Fall zu Fall entscheiden!

**Beerenobst**
besonders Stachelbeeren, treiben früher als andere Obstgehölze. Beim Schnitt hat es jetzt den Vorrang, damit der Saft der Schere nicht zuvorkommt. Es ginge zu viel Kraft verloren. Bis Mitte des Monats sollen die Sträucher ausgelichtet, verjüngt und sauber sein.

**Aprikosen und Pfirsiche**
jetzt pflanzen. Erst jetzt werden diese Obstarten gepflanzt, da sie bei Pflanzung im Herbst sehr leicht erfrieren. Starker Rückschnitt nach der Pflanzung.

**Blattläuse**
sind lästige Plagegeister. Sie schädigen direkt durch ihre Saugtätigkeit, indirekt aber nicht weniger unangenehm durch die Verbreitung von allerlei Krankheiten. Die Pfirsichblattlaus ist hier besonders gefährlich, da sie die Vergilbungskrankheit der Rüben und Spinat und die Kartoffelnematoden überträgt. Beim Schwellen der Knospen ist deshalb die Spritzung eines Insektizides unerläßlich. Wenn nötig, im Laufe der Vegetationszeit wiederholen.

**Wertmesser modernen Waschens: Bauknecht-Vollautomat**

Ein „Bauknecht" behandelt Ihre Wäsche pfleglich. Dafür sorgen die Spezialprogramme für individuelles Waschen aller Gewebe und Verschmutzungen. Dafür sorgen außerdem das 2-Laugen-Verfahren, die fein aufeinander abgestimmten Spül- und Schleudergänge sowie die Thermo-Automatik; sie regelt die richtige Laugentemperatur.
Ein „Bauknecht" bietet aber auch Ihnen jede Erleichterung: Sie brauchen nur noch einzuschalten, alles andere geht von selbst. Sogar die Waschmittel werden automatisch eingespült.
Ein „Bauknecht" ist ein Wertobjekt. Seine hochwertige Ausstattung beweist es. Aber - prüfen Sie selbst: was Bauknecht bietet, wird Sie überraschen!

**Bauknecht**
**weiß, was Frauen wünschen**

### Im Ziergarten

regt es sich schon kräftig. Wir wollen die Pflanzen nicht hemmen und ihnen, läßt die Kälte nach, den Winterschutz zwar nicht wegnehmen, aber doch etwas erleichtern.

### Der Rosenschnitt

im Februar/März wird eine wichtige Arbeit. Kletterrosen der Rosa-multiflora-Rassen sollen nur vom alten Holz und den schwachen Trieben befreit werden, dasselbe gilt für die Rosa-wichuraiana-Sorten und die kletternden Edelrosen. Polyantharosen und Teehybriden werden möglichst kurz auf 3 bis 6 Augen nach der Stärke der Triebe geschnitten, während Remontantrosen die halbe Länge der Triebe behalten.

### Bringen frühe Blüten Wicken

wenn wir sie jetzt, ähnlich wie dicke Bohnen, vorkultivieren? Größere Töpfe oder kleinere Handkästchen, mit Kompost gefüllt, an einem hellen, warmen Ort oder im Frühbeet aufgestellt, sind ihr vorläufiges Bett.

### Dahlienknollen

werden jetzt zunehmend empfindlich gegen die Teilung, denn allmählich bilden sich die neuen Augen, die beim Zerlegen leicht abbrechen oder sonst Schaden nehmen. Darum jetzt teilen!

# Die Erdkröte, ein nützlicher Gartenkamerad

Eine kleine Mauer trennt den oberen vom unteren Gartenteil. An ihrer nördlichen Seite zieht sich eine Blumenrabatte entlang, die gerade in vollem Flor prangt. Zwischen den Blumen entdecken wir leicht aufgewühltes Erdreich um eine flache Vertiefung herum. Darin sitzt eine plumpe warzige Erdkröte von grünlich brauner Färbung, deren wunderschöne, goldschimmernde Augen auffallen. O nein, sie tut den Blumen nichts zuleide, sie ist vielmehr deren Schutzgeist. Sie hat sich zwischen ihnen nur eine kühle Lagerstätte bereitet, um den heißen Tag hier in Ruhe verbringen zu können. Sie wird ein wenig unruhig, weil wir sie so intensiv betrachten, nimmt aber den kleinen Brauseguß, den wir ihr dann spenden, mit sichtlichem Wohlbehagen entgegen.

Irgendwo im Garten unter schattigem Blattwerk wird sie im Boden oder unter einem schützenden Stein, vielleicht in einer größeren Mauerritze, ihre verborgene tiefere Höhle haben, wohin sie — wie der Fuchs in seinen Bau — regelmäßig ab und zu geht. Womöglich befindet sich diese zwischen der Pfefferminze oder nahe der Indianernesselgruppe, denn solche stark duftenden Kräuter liebt sie sehr. Übrigens verbringt sie dort die meisten Sommertage, es sei denn, ein regnerischer, sonnenloser Tag lockt sie heraus.

Aber eigentlich ist sie ein echtes Nachttier und als solches immer während der Dunkelheit auf Jagd.

Wie ihr Körperbau schon zeigt, ist sie recht täppisch und schwerfällig, vermag also weite Sprünge wie die Frösche nicht auszuführen. Deshalb vermeidet sie auch ausgedehntere Streifzüge, sucht aber das von ihr beherrschte Revier dafür um so gründlicher nach Nahrung ab. Da sie ungeheuer gefräßig ist, braucht sie sehr viel Futter und wird so dem Garten zum wahren Segen. Deshalb dürfen wir, falls wir das Glück haben, eine Kröte als Gartenbewohnerin zu besitzen, diese ja nicht beunruhigen, denn sie ist die beste Helferin gegen das vielerlei Ungeziefer, welches alle unsere Kulturen bedroht.

Was solch eine Kröte alles frißt, wurde genau beobachtet: Würmer, Raupen, Wespen, Fliegen, Mücken und Käfer — überhaupt alle Kerbtiere mit Ausnahme der Schmetterlinge, bei welchen sie wohl der Flügelstaub beim Schlukken stört. Und dann ist sie auch ein Liebhaber von Schnecken, welche Neigung gerade dem Blumenfreund sehr zustatten kommt, ebenso wie dem Gemüsegärtner.

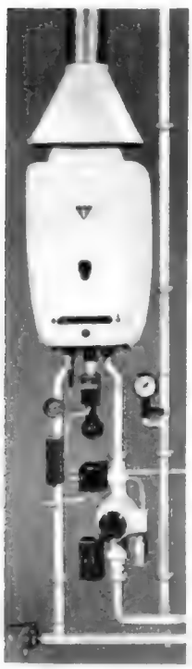
Kröten untereinander sind friedlich. Einem sie freundlich behandelnden Menschen werden sie zugetan, erkennen ihn und lassen sich auch füttern. Wer Neigung zu solch einem Tier und Geduld mit ihm hat, kann es erreichen, daß die gleiche Kröte in jedem Mai nach dem Winterschlaf sich wieder in seinem Garten einfindet, aus dem sie im September jedoch verschwindet, um in Erstarrung in einer trockenen Höhle den Winterschlaf zuzubringen.

Die Vermehrung der Kröte und ihre erste Entwicklungszeit spielt sich im Wasser ab. Fünf Jahre verbringt sie im Jugendzustand, erst danach wird sie fortpflanzungsfähig. Sie kann jedoch über dreißig Jahre alt werden. Das ist ein Glück für die Erhaltung ihrer Art, denn Eier und Jungtiere gehen vielfach zugrunde durch Austrocknen, da die Erdkröte in der Auswahl ihres Laichplatzes sehr lässig ist.

Viele Feinde hat sie wegen ihres scharfen Drüsensaftes nicht. Ihr größter ist der unwissende Mensch, besonders, wenn er von allerlei Aberglauben befangen ist. Dagegen waren die englischen Gärtner bereits im vorigen Jahrhundert so schlau, sie zu halten. Sie lachten über die Ammenmärchen von „den bösen Kröten" und kauften sie dutzendweise, um sie in ihren Gärten auszusetzen und „arbeiten zu lassen". *Hiltrude Holdheide*


# Alles geht nochmal so schnell mit dem flinken Junkers Quell

Junkers Heiztherme für Gas-Zentralheizung



Junkers Quell

Heißwasserbedarf von früh bis spät: zum Waschen, Putzen, Essenvorbereiten und Spülen, für Baby's Pflege und Nahrung, zum Händewaschen, Zähneputzen, Rasieren, Brausen. Wie herrlich, wenn da ein Junkers Quell im Hause ist! Jede Sekunde spendet er leitungsfrisches Heißwasser, ohne Wartezeit, genau nach Wunsch temperiert. Und so sparsam ist er: 40 mal Händewaschen (40 mal 3 Liter von ca. 35° C) kosten nur 1 cbm Gas! Für Sicherheit und Zuverlässigkeit garantieren Junkers Zündsicherung und Edelstahlbrenner.

Gönnen Sie sich dieses Mehr an Wohnkomfort! Planen Sie unbedingt einen Junkers Quell für Ihre Küche - und denken Sie auch an die neue Gas-Zentralheizung mit Junkers Heiztherme fürs Einfamilienhaus und die Etage.

JUNKERS

Heißes Wasser Junkers — Sicherheit Junkers

## Gutschein

**An Junkers & Co. GmbH, Wernau/Neckar**
Postschließfach 33

Senden Sie mir kostenfrei und unverbindlich ausführliche Informationen über
a) die Junkers Heißwasserversorgung
b) die Gas-Zentralheizung mit Junkers Heiztherme.

**Name:**

**Ort:**

**Straße:** An 3 – 5a

Ohne Pflanzen wirkt eine Wohnung ungemütlich. Während Topfpflanzen am besten am Fenster aufgehoben sind, kommen Schnittblumen mehr für den Raumschmuck in Frage. Im Gegensatz zu Topfpflanzen steht die Haltbarkeit hier nicht so im Vordergrund wie die Wirksamkeit. Selbstverständlich wird man auch Schnittblumen die beste Pflege angedeihen lassen, damit die Freude an ihnen nicht zu kurz ist.

Das Stellen von Blumen ist schon eine alte Kunst. Gern gibt man Blütenstielen etwas lebendiges Grün bei, wie Asparagus, Farnkraut, aber auch andere Laubtriebe und Rankendes, Beerenzweige oder Gräser, um die Blütenwirkung zu erhöhen. Die in eine Vase oder Schale anzuordnenden Schnittblumen gruppiere man so, daß optisches Gleichgewicht entsteht. Doch berücksichtige man, daß aufstrebende Formen und helle Blüten leichter wirken als überhängende oder dunkle Pflanzenteile. Dadurch läßt sich eine langweilige Seitengleichheit vermeiden.

Da das Gefäß die Erde ersetzt, kommt ihm nur eine dienende Aufgabe zu. Es sollte deshalb schlicht und zweckmäßig sein und sich in Stoff, Form und Farbe unterordnen, auffällige Dekors sind heute unerwünscht. Zu neutralen Farben (Weiß, Grau, Schwarz, Grün, Braun) passen alle Blumen. Gleichfalls eignet sich die Kugelform der Vase für alle Zwecke, weil in ihr alle Bewegungen wie in einem Knotenpunkt zusammenlaufen. Während hohe Formen elegant, leicht und feierlich wirken und nur wenige edle Blütenstiele aufnehmen sollten, hat die breite Umrißform etwas Schweres, Weiches, Erdverhaftetes, Bäuerliches und eignet sich für schlichte und große Sträuße. Bei beiden Vasentypen gibt es geradwandige und geschwungene, symmetrische und asymmetrische Formen. Reiche Möglichkeiten der Blumenanordnung bieten dann noch die modernen Steckschalen, bei richtiger Anordnung hat man hier sogar den Eindruck des Gewachsenen.

Die stoffliche Beschaffenheit eines Gefäßes vermag die Wirkung der Schnittblumen wesentlich zu beeinflussen. Blütenstiele von leichter Eleganz, wie Nelken, Rosen, Gerbera, Freesien, Gräser, langstielige Orchideen zeigen sich in Glasvasen am schönsten, doch sind Anhäufungen zu vermeiden. Aber auch Porzellanvasen sind hier angebracht. Zu ihnen passen ferner alle weißen Blüten mit porzellanartigem Glanz, ferner farbige Alpenveilchen, Tulpen, Lorrainebegonien, Fuchsien, Amaryllis, Iris hollandica, Osterglocken.

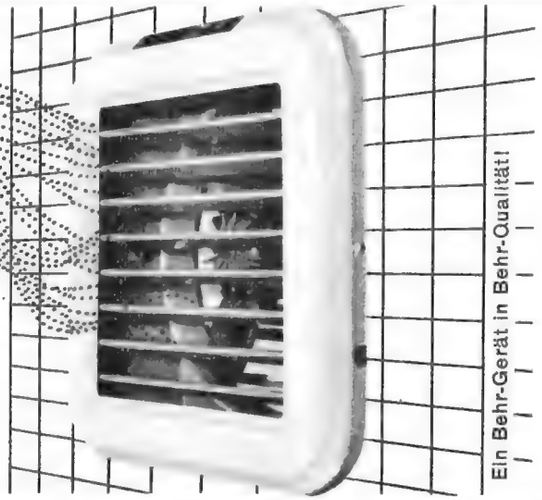
Pflanzen mit metallischem Glanz, wie Anthurium, Wachsblume, Kamelie, Clivie, können sowohl in Metallgefäßen, Porzellan, Glas oder

**Kein Geruch mehr in der Küche!**

So wirksam ist der Behr-Küchenentlüfter, daß er alle 3 Minuten die Küchenluft völlig erneuern kann. Kein unangenehmer Geruch mehr in Küche und Wohnung, keine möbelschädigende Feuchtigkeit! Bescheidene Anschaffungskosten, minimaler Stromverbrauch, keinerlei Wartung, absolut ruhiger Lauf, einfacher Einbau. Über alle Einzelheiten unterrichten wir Sie gerne!

BEHR

Süddeutsche Kühlerfabrik Julius Fr. Behr
Stuttgart-Feuerbach, Mauserstr. 5



Ein Behr-Gerät in Behr-Qualität!

**MARMOR-WANDBEKLEIDUNGEN**

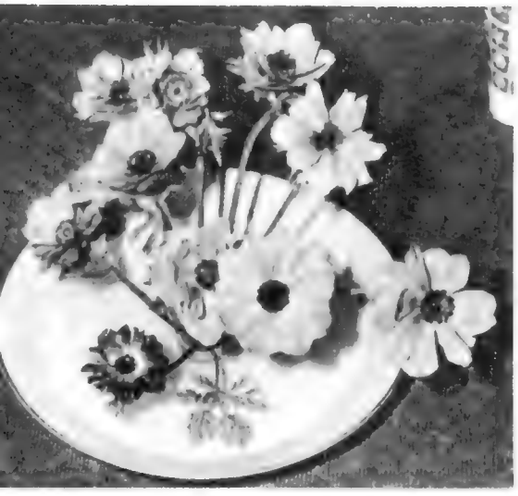
*Prospekte und Fachfirmennachweis:*
**Deutscher Marmorverband · München 15**

1912 — 1962
Gültiger
**GUTSCHEIN 150**
zum portofreien Gratisbezug meines kunterbunten JUBILÄUMS-KATALOGES mit vielen Gartenanregungen. Ausschneiden und auf Postkarte geklebt einsenden an den bekannten
*Gärtner Pötschke*
(22a) Neuss 2

SIE BAUEN GUT UND BILLIG MIT
KELMO
MOSAIK-PARKETT

An Kelheimer Parkettfabrik AG. München 2
Senden Sie mir kostenlos Ihre wertvolle, farbig illustrierte Broschüre »neue wege moderner fußbodengestaltung«.
Name: _____
Adresse: _____

# Blume und Gefäß



glasierter Keramik stehen. Dagegen sind Keramikgefäße mit stumpfer, ruhiger Farbwirkung die richtige Fassung für Goldband- und Tigerlilie, Trompetenzunge, Pantoffelblume, Wunderstrauch, Buntnessel u. ä. farbstarke oder brokate Pflanzentypen. Derbe Pflanzen, wie Sonnenblumen, Eriken, Zinnien, Chrysanthemen, Fichten-, Kiefern- und Beerenzweige, stehen gut in unglasierter Keramik, in Holz- oder Zinngefäßen, Körben oder Strohschalen, die man auch als rustikale Gefäße bezeichnet.

Wie Blumen zu stellen sind, hängt vom Wuchscharakter und vom Wert der Einzelblüte ab. Edelformen, wie Orchideen, Edelrosen, Edelnelken, weiße Lilien, Gerbera, darf man nur in geringer Zahl vereinigen, wobei ein qualitativ gutes Gefäß ihre Kostbarkeit unterstützt. Größere Geselligkeit vertragen Anemonen, Alpenveilchen, Weihnachtsstern, Narzissen, Tulpen, jede Blütenform sollte sich aber noch umfassend herausheben. Das trifft auch für Blüten mit starker Prunkwirkung zu, wie Chrysanthemen, Päonien, Hortensien, Elatior-Begonien. Gerade bei üppiger Anordnung, ohne daß die Einzelform verschwindet, läßt sich hier die Wirkung steigen. Bei den folgenden braucht dagegen die Einzelgestalt nicht mehr zur Geltung zu kommen. Dies gilt für Krokus, Vergißmeinnicht, Aster, Dahlie, Polyantharose, Frühlingsprimel, alle Margeriten und den bunten Sommerblumenstrauß.

*Paul Gerhard Wilhelm*


## Der Blick geht weit hinaus

Davon träumen wir, wenn wir für das eigene Haus im Grünen sparen. Und dieser Wunsch kann auch in Erfüllung gehen, wenn wir unser Haus mit hohen und breiten Fenstern versehen. Wenn es mit Ihrem Haus soweit ist, dann denken Sie aber bitte daran, für diese Fenster echtes

**KRISTALLSPIEGELGLAS**

zu verwenden. Dann haben Sie eine wirkliche Gewähr für eine klare und verzerrungsfreie Durchsicht auf Ihren Garten und Ihre Umgebung, für den langersehnten ungetrübten Blick ins weite Land.

Bitte fordern Sie mit untenstehendem Gutschein kostenlos unseren Prospekt an.

**GUTSCHEIN**

An Spiegelglas Verkaufs-Agentur GmbH., Köln, Postfach 1688
Bitte senden Sie Ihren Prospekt an:

Name

Ort Straße

Elektrisch
Rasenschneiden
ohne Lärm, ohne Kabelsorgen

ist überall selbstverständlich, wo Stromanschluß möglich ist. Nur kurz geschnitten, frei von Unkraut, ist der Rasen schön. Das ist heute kein Problem mehr. Lesen Sie den Ratgeber „Schöner Rasen ...", 140 Seiten, Preis 7,20 DM. Durch jede Buchhandlung.

WOLF Geräte

Deutschlands meistgekaufte
Motor-Rasenmäher

die uns das Leben leichter machen

für jeden Rasen, auch hohes Gras. Zusatzteile für Sonderwünsche. Neu: Kabelfix mit Weltpatenten! 1961 schon vieltausendfach bewährt.

Grasfangkorb extra

Prosp. durch den Fachhandel oder von der

WOLF-Geräte G. m. b. H. · Abt. 11 · Betzdorf/Sieg

Neuheit!

Diese Diele
wird Dir nützen-
Für die Schuhe
und
zum Sitzen!

TELEFON-
DIELENSCHUHSCHRANK
DBGM gesch

Quellennachweis durch:

WILH. MOESTEL-FÜRTH/BAYERN
Postfach

9233

GUTSCHEIN

Bitte ausschneiden, auf eine freigemachte Postkarte kleben und mit Ihrem Absender an die Süd-Chemie A.G., München 3, einsenden, dann bekommen Sie die interessante

NETTOLIN-Düngefibel

Sie lesen darin praktische Hinweise und alles Wissenswerte über NETTOLIN, den nährstoffreichen, feinkrümeligen Humusdünger, der Ihnen die Arbeit im Garten erleichtern hilft und die Freude am Garten verdoppelt.

Lieferantennachweis erbeten: ja/nein

N 7555

Einsenden an:
Süd-Chemie A.G., München 3

NATURHOLZZÄUNE
heißimprägniert
Verlangen Sie Prospekte

Ernst Sauter, Zaunfabrikation
Reutlingen, Württemberg, In Laisen 3, Tel. 6668

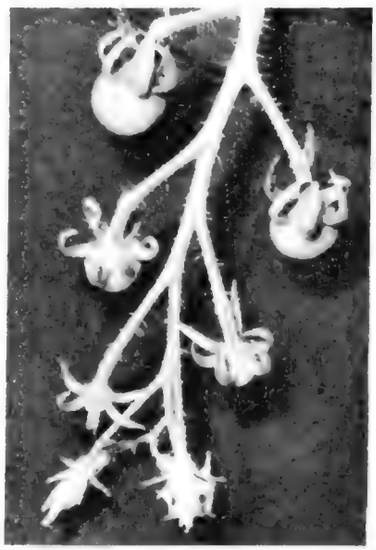
Achenbach
Garagen
Parkhallen
aus
Stahlblech
Beton
Asbest
Schwingtore

Gebr. Achenbach GmbH.
Weidenau-Sieg · Postf. 47


# Doppelter und dreifacher Tomatensegen

Um von der einzelnen Tomatenpflanze einen höheren Ertrag zu bekommen, zieht man sie gern mehrtriebig oder läßt sie sogar frei wachsen, was aber größere Abstände erfordert. Viel zu wenig beachtet wird jedoch die Tatsache, daß die einzelnen Sorten recht unterschiedliche Erträge bringen können. Hierfür ist die Art des Fruchtstandes maßgebend. Dieser kann eine einfache, eine doppelte oder eine Klumpentraube sein. Von einer einfachen Traube darf man 8 bis 10 Tomaten erwarten. Eine Doppeltraube bringt schon 16 bis 20 Früchte, eine Klumpentraube sogar 24 bis 36. Wählt man demnach Sorten mit großen Fruchtständen, so fällt die Tomatenernte gegenüber Sorten mit einfacher Traube doppelt bis dreifach so hoch aus.

Frühe Sorten wie „Bonner Beste", „Wagner 121/55" und „Wagner 118/57" sowie „Haubners Vollendung" bringen überwiegend einfache Trauben und neigen nur gelegentlich zu Doppel- oder Klumpentrauben. Die mittelfrühen Sorten „Lukullus", „Sieger" und einige Typen „Hellfrucht" haben Einfach- und Doppeltrauben gemischt. Dagegen bildet die „Große Fleischtomate" nur Doppeltrauben aus. Eine ausgesprochene Neigung zur Bildung von Klumpentrauben hat „Frembgens



Einfache Traube

Doppeltraube

## Regenähnliches Gießwasser

Mutter Natur stillt den Durst ihrer Pflanzenkinder stets mit Regen. Regenwasser bekommt auch unseren Zimmerpflanzen am besten, lebenswichtig ist es sogar für Azaleen, Kamelien, Hortensien, Bromelien, Orchideen und alle epiphytisch wachsenden Pflanzen. Den meisten Blumenfreunden steht leider nur hartes, kalkhaltiges Leitungswasser zur Verfügung. Es führt der Erde zu viel Kalk zu, verursacht am Topf und auf der Erde weißliche „Ausblühungen", die die Durchlüftung behindern. Man entziehe vorher dem Leitungswasser den Kalk und schaffe sich regenähnliches Gießwasser. Dies ist leicht möglich durch die neuen Aquisal-Tabletten, die es in Samenhandlungen zu kaufen gibt. Ein so behandeltes Gießwasser wirkt wie Regenwasser. W.

## Staubwischen der Zimmerpflanzen

Die Staubschicht, die sich nicht nur auf die Möbel in den Wohnungen, sondern auch auf die darin enthaltenen Pflanzen legt, erschwert deren Stoffwechsel und vermindert die Aufnahme des Sonnenlichtes. Gern werden deshalb im Sommer vor allem großblättrige Pflanzen in den Regen gestellt. Im Winter muß wesentlich vorsichtiger vorgegangen, aber trotzdem von Zeit zu Zeit gesäubert werden. Große Pflanzen mit großen Blättern wischt man naß ab, kleine taucht man in einen Eimer mit nicht zu kaltem Wasser und schwenkt sie kurz darin. Anschließend sollen Zimmerpflanzen jedoch an warme Plätze (allerdings nicht zu dicht an den Ofen) gestellt werden, damit die Nässe nicht zu lange auf den Blättern hängenbleibt.

— s.

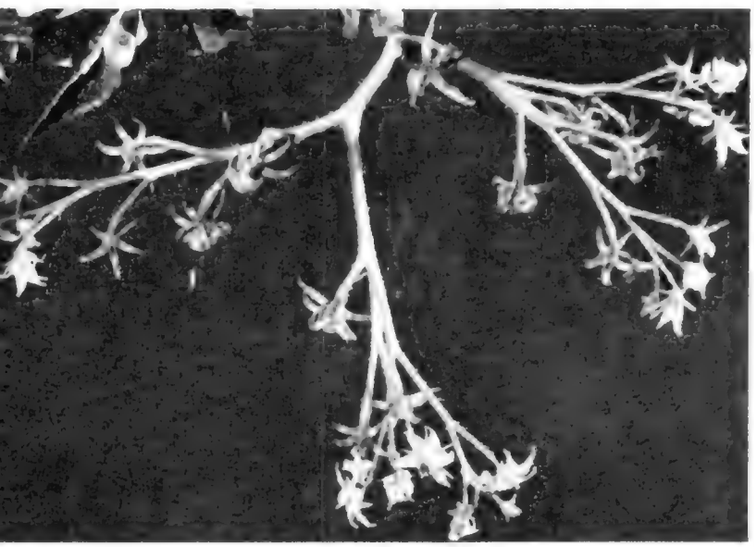
Rheinlands Ruhm". Diese Sorte darf deshalb als die ertragreichste angesehen werden. Ein gewisser Nachteil ist jedoch, daß sie mittelspät reift und nur in warmer Lage reiche Ernten bringt.

Kaufen wir nun im Mai Tomatenpflanzen für das Freiland, so müssen wir uns meist mit den Sorten zufriedengeben, die im Handel erhältlich sind. Hat man Glück, dann bekommt man sehr ertragreiche Sorten. Das ist aber nicht immer der Fall. Wer deshalb eine bestimmte Sorte anbauen möchte, wird sie selber heranziehen müssen oder eine Gärtnerei schon Anfang Februar darum bitten.

Aussaat und Aufzucht sind aber verhältnismäßig einfach, so daß sie jeder Gartenfreund selbst versuchen sollte. Wer keinen warmen Frühbeetkasten hat, sät zunächst am Zimmerfenster in sandige Lauberde oder in Einheitserde aus, stets sehr dünn. Die Keimung ist bei 20 bis 25 Grad günstig. Eine solche Temperatur von unten läßt sich in jeder Wohnung geben. Nach dem Auflaufen pikiert man in kleine Töpfe und pflanzt mit zunehmendem Wachstum mehrmals in größere um, wobei die Pflanze jedesmal tiefer in das Gefäß kommt. Sie bildet dann am Stengel zusätzlich Wurzeln.

Damit sich recht gedrungene Pflanzen ausbilden, ist viel Licht und Sonne erforderlich. Zweckmäßig räumt man deshalb die jungen Tomatenpflanzen etwa Mitte März in einen mäßig warmen Kasten mit einer Laub-Mist-Packung. Für die Weiterentwicklung sind 14 bis 16 Grad günstig. Unter 12 Grad und über 20 Grad sollte die Temperatur nicht gehen. Nach amerikanischen Versuchen bringen mäßig warm herangezogene Tomatenpflanzen die höchsten Erträge; Ertragssteigerungen bis zu 65% konnten beobachtet werden. Während des Heranwachsens sind die Pflanzen öfter mit angewärmtem Wasser zu gießen und auch einigemal nachzudüngen. Im April beginnt man bereits mit dem Abhärten, indem man die Fenster öfter abnimmt.

*Wilhelm*



Klumpentraube

## Schutz der Obstbäume gegen Wildverbiß

Kaninchen oder Hasen nagen mit Vorliebe die Rinde junger Obstbäume an. Man sollte bei undichten Zäunen jeden noch nicht borkigen Stamm mit einem engmaschigen Drahtgeflecht umkleiden. Solche „Drahthosen" müssen genügend weit vom Stamm entfernt und etwa 5 cm tief in die Erde eingelassen sein. Im allgemeinen reicht eine Höhe von 1 m aus. Bei Rotwild und in schneereichen Gegenden ist eine Höhe von 1,5 m erforderlich. Gute Erfahrungen hat man auch mit dem Einbinden der Stämme in ein Dornengeflecht gemacht; ebenfalls mit Wildschutzspiralen aus Kunststoff. Nicht zu empfehlen ist dagegen das Umhüllen mit Stroh, Schilf und Sonnenblumenstengeln. Wer reichlich Stäbe zur Verfügung hat, kann sie mit einem gegenseitigen Abstand von etwa 5 cm um den Stamm stellen. Da das Einschlagen in den Boden nicht zu empfehlen ist, befestigt man die Stäbe am besten an viereckigen Rahmen oder setzt drei- oder vierteilige Gitter zu einem Drei- oder Viereck zusammen. In größeren Anlagen streicht oder spritzt man die Baumstämme mit einem Verbißmittel. Hier hat sich das Wildverbißmittel „P 20" gut bewährt. Nicht verwendet werden dürfen Karbolineum oder Mineralöle, da sie für die junge Rinde zu scharf sind.

*Gisela*

**Beleuchtete Springbrunnen**

Leises Plätschern durch 12, 33 oder gar 50 Düsen! Aparte Modelle ab DM 69.—, m. autom. Farbspiel ab 110.—. Neuheit mit austauschb. Düsensätzen ab 135.—. Kein Wasseranschl. u. ideal als Luftverbesserer. — Zahlungserleichterung! — Fordern Sie sof. unverbindl. herrl. Farbprospekte an von

**Th. E. Garvens, Abt. 25**
Aerzen üb. Hameln, Postf. 48

**BETTFEDERN** (füllfertig)

in jeder Preislage, auch handgeschlissene,

**fertige Betten**

Stepp-, Daunen-, Tagesdecken, Bettwäsche und Inlett von der Fachfirma

**BLAHUT, Furth i. Wald und BLAHUT, Krumbach/Schwab.**

Verlangen Sie unbedingt Angebot, bevor Sie Ihren Bedarf anderweitig decken.

**SIEBAU schwingtore**

SIEGENER STAHLBAUTEN GMBH
KREUZTAL i. W., POSTFACH 210

**Mehrzweck-Schreibtisch nur**

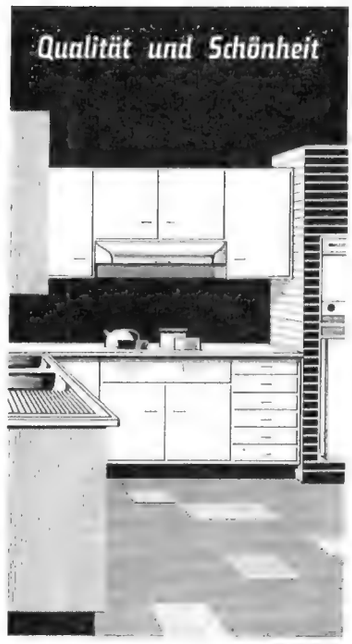
**89.50** DM direkt ab Werk

130x56x75 cm hoch, in hell, mittel- und dunkelbraun

**Formschöner Sessel** für jeden Haushalt und Büro DM 39,50
**Ein Schrank für viele Möglichkeiten** (Heim u. Büro) DM 68,50
**Fahrbarer Abstelltisch,** unentbehrl. f. Heim u. Büro DM 42,50
**Bequemer Drehstuhl,** den jeder gebrauchen kann DM 39,50
10 Tage zur Ansicht. Bei Nichtgef. Rückgaberecht. 3 Jahre Garantie.

**EKAWERK, HORN / LIPPE, ABT 73/C**
Fordern Sie unverbindl. Farbprospekt. Kein Vertreterbesuch.

**Qualität und Schönheit**



**ROTTMANN ALLRAUM KÜCHEN**

sind das Ergebnis
jahrzehntelanger Erfahrung arbeitstechnischer Untersuchungen und vorbildlicher Gestaltung.

**Resopal®**

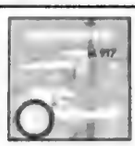
Bezugsnachweis durch.

**ROTTMANN MÖBELFABRIK · HERFORD/W**

Abt. 2/23

M 910

M 916



M 917

M 920

M 925

M 930

**3 Wählen Sie Langspielplatten 1.- für nur DM je Platte**

33⅓ UPM high fidelity

**verbunden mit einer Mitgliedschaft in der Sammlergilde**

M 931

M 937

**Die Sammler-Gilde bietet Ihnen die Möglichkeit, die besten Aufnahmen schöner Musik von höchster Tontreue mit bemerkenswerten Ersparnissen zu erwerben.**

**WIE DIE GILDE ARBEITET UND WIE IHRE VERGÜNSTIGUNGEN SIND**

Sie erhalten sofort die drei 17-cm-Langspielplatten, die Sie unter den 12 hier beschriebenen auswählen, für nur DM 1,– je Platte.

Jeden Monat erhalten Sie kostenlos das Monatsheft der Sammler-Gilde. Jeden Monat werden Ihnen darin mehrere Langspielplatten angeboten. Eine tontreue 30-cm-Langspielplatte davon wurde von unserem Musik-Ausschuß speziell als „Platte des Monats" ausgewählt. Falls die Sammler-Gilde von dem Mitglied keinen gegenteiligen Bescheid erhalt (mittels einer einfachen Benachrichtigungskarte, die jedem Monatsheft beigefügt wird), wird diese „Platte des Monats" dem Mitglied zugesandt. Wenn das Mitglied die „Platte des Monats" nicht zu erhalten wünscht, kann es anstelle dieser eine andere Platte bestellen, oder auch die Sammler-Gilde anweisen, ihm diesen Monat keine Platte zu schicken.

Für jede gelieferte Monatsplatte bezahlt das Mitglied nur **DM 12,95** nach Erhalt (zuzügl. 75 Pfg. Porto u. Verp.). Das einzige, was wir erwarten ist, im Laufe der dem Beitritt folgenden 12 Monate wenigstens 4 Platten aus den Dutzenden, die angeboten werden, zu beziehen. Das Mitglied kann seine Mitgliedschaft beenden, sobald es seine Mindestkaufverpflichtung erfüllt hat, indem es uns eine einfache, formlose Mitteilung zukommen läßt.

**Auch Sie können von diesem vorteilhaften und sparsamen System profitieren und eine Schallplattensammlung von hohem Wert aufbauen. Schicken Sie diesen Coupon noch heute ab, um die 3 Platten Ihrer Wahl für nur DM 1,– je Platte zu erhalten.**

**Sammler-Gilde der Concert Hall · Frankfurt am Main · Grüneburgweg 9**

M 938

M 941

M 939

M 942

**BITTE AUSFÜLLEN, ABTRENNEN UND DEN COUPON NOCH HEUTE ABSENDEN**

Sammler-Gilde der Concert Hall · Frankfurt/M. · Grüneburgweg 9

Bitte senden Sie mir die 3 Aufnahmen, die ich zu erhalten wünsche und die ich rechts gekennzeichnet habe. Es werden mir für diese Langspielplatten nur DM 1,– je Platte berechnet. Schreiben Sie mich als Mitglied der Sammler-Gilde zu den Bedingungen dieses Inserates ein. Ich bin bereit, innerhalb der nächsten 12 Monate wenigstens 4 von den Dutzenden mir angebotenen Langspielplatten zu erwerben. Die tontreuen 30-cm-„Platten des Monats" erhalte ich zum Sonderpreis für Mitglieder von DM 12,95.

M 910
M 916
M 917
M 920
M 925
M 930
M 931
M 937
M 938
M 939
M 941
M 942

KREISEN ◯ SIE RECHTS DIE 3 GEWÜNSCHTEN PLATTEN EIN

Name:

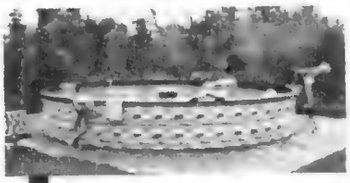
Ort: ( )

Straße:

Bitte in Druckbuchstaben 615

FEFI
Stahl-Schwingtore
für Garagen
FELIX FIAND GMBH.
NEUWIED/RH. TEL. 22244-48

Für Wochenend, Freizeit und Urlaub



Krülland
Schwimmbecken

Transportabel, leicht aufzustellen, außergewöhnlich standfest, in allen Größen und Preislagen

Bitte, fordern Sie ausführliche Informationen an

Krülland-Schwimmbecken, Neuß/Rhein
Am Obertor 6 · Telefon 12351

# Humor und Rätsel

„Statt so dumm zu gaffen, sollten Sie lieber das Seil loslassen und mir mein Päckchen aufheben!"

**„Eine Erfindung,** die uns noch fehlt", erklärte Bob Hope, „ist ein Auto mit eingebautem Parkplatz!" (rsh)

**Waschen:** „Frau Wirtin", rief einer von den Skatstammgästen übermütig, „die Spielkarten sollten Sie eigentlich einmal in die Waschanstalt schicken!" — „Das habe ich bereits getan!" entgegnete die Wirtin so obenhin. „Davon merke ich aber nichts!" — „Ja", konterte da die Wirtin, „man hat mir die Karten wieder zurückgeschickt und gesagt, ich solle lieber die Leute schicken, die jeden Abend damit spielen!" (rsh)

„Was bin ich froh, Otto, daß du zum Geburtstag Hosenträger bekommen hast!"

**Altbauwohnung:** „Haben Sie dem Hausherrn schon bestellt", fragt Kiekebusch den Hausmeister, „daß mein

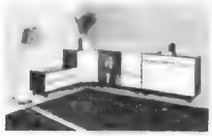
BURDA BILDBÄNDE · BURDA BILDBÄNDE

DAS SECHSTE JAHRZEHNT DES XX. JAHRHUNDERTS
2 BÄNDE

Ganzleinenbände in Großformat. 544 Seiten mit Bildtafeln in Farbe und Schwarzweiß. Preis je Band 32 DM.
Eine Rückschau auf ein Jahrzehnt, das angefüllt ist mit entscheidenden Entwicklungen und Umwälzungen auf allen Gebieten und in allen Teilen unserer Erde.

BURDA DRUCK UND VERLAG GMBH - Abt. Buchverlag

Über 200 Modelle Qualitäts-Anbaumöbel direkt ab Fabrik



Außerdem Teppiche, Tische, Küchen, Polster- und Kleinmöbel. Ratenzahlung. Rückgaberecht, kein Vertreterbesuch! Fordern Sie Gratiskatalog.

STRÖHER
Möbelfabrik und Versand
Rietberg/Westf.
Hausfach A 1036

Tischtennis-Tische
ab Fabrik
direkt an Private
darum enorm preiswert!
Bequeme Teilzahlung

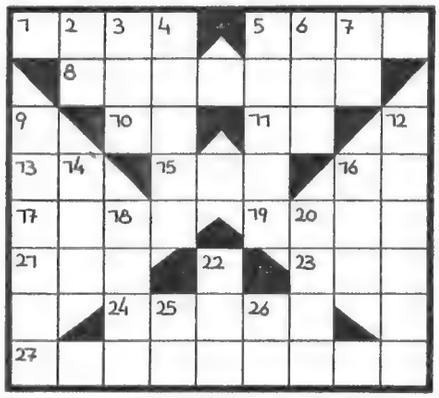
Das schönste Geschenk für die ganze Familie: der eigene original MABA-Tischtennis-Tisch! Fordern Sie noch heute meinen interessanten Gratiskatalog. Schreiben Sie Postkarte: „Erbitte kostenlos Tischtennis-Katalog" an:

MAX BAHR, Abt. N4, Sportartikelfabrik
HAMBURG-BRAMFELD

Ein TÄNZER heizt ein ganzes Haus!

Ideal für Etagenwohnungen, Einfamilienhäuser und Landwirtschaftsbetriebe: Die moderne Kombination von TÄNZER-Kuchenherd und Zentralheizungskessel. Mit einer einzigen Feuerstelle haben Sie eine mollig warme Wohnung, immer heißes Wasser — auch zum Baden — und einen Kuchenherd, der jederzeit zum Kochen, Braten und Backen bereitsteht. Ist das nicht eine feine Sache! Und sparsam ist der TÄNZER obendrein. Darüber sollten Sie mehr erfahren. Lassen Sie sich auf jeden Fall die hochinteressante TÄNZER-Information kostenlos schicken. Bitte gleich ein Kartchen — es lohnt sich!

TÄNZER-WERK, Abt. H 14 HANNOVER-L



## KREUZWORTRÄTSEL

Waagrecht: 1. das junge Getreide, 5. enger Durchlaß zwischen Bergen, 8. planmäßig angelegter Weg, 10. Tierprodukt, 11. Abkürzung für Altes Testament, 13. Ausruf, 15. Magnetende, 16. chemisches Zeichen für Aluminium, 17. durchdrungen von Feuchtigkeit, 19. Bergwerk, Erzgrube, 21. Hinweis, 23. Nebenfluß der Weichsel, 24. Kampfbahn, 27. verkleinerte Darstellung der Erdoberfläche.

— Senkrecht: 2. Spielkarte, 3. griechische Göttin der Verblendung, 4. tödlich verunglückter deutscher Automobilrennfahrer, 5. religiöses Lied, 6. Teil des Baumes, 7. Kraftfahrzeugerkennungszeichen für Segeberg, 9. ein Handturngerät, 12. Bildloch in der Kamera, 14. Raubfisch, 16. lateinisch: Sammlung für geflügelte Worte, 18. abgespaltenes Holzblättchen, 20. Nebenfluß der Donau, 22. Rheinmündungsarm, 25. Abkürzung für rund, 26. chemisches Zeichen für Natrium.

**Auflösung**

Waagrecht: 1. Saat, 5. Paß, 8. Straße, 10. Ei, 11. AT, 13. ah, 15. Pol, 16. Al, 17. naß, 19. Mine, 21. Tip, 23. San, 24. Arena, 27. Landkarte. — Senkrecht: 2. As, 3. Ate, 4. Trips, 5. Psalm, 6. Ast, 7. SE, 9. Hantel, 12. Blende, 14. Hai, 16. Ana, 18. Span, 20. Isar, 22. Lek, 25. rd., 26. Na.

tielsa electra tielsa luxus tielsa mat tielsa ks
tielsa chromat tielsa constanze tielsa classic

KÜCHEN MIT „PFIFF"

Bausparer überlegen genau: Anbauküchen? Selbstverständlich! Innen und außen kunststoffgeschützt? Klarer Fall! Aber wer bietet schon über 1000 Typen und jede gewünschte Sonderanfertigung in kurzer Zeit? Bausparer mit Köpfchen schreiben deshalb noch heute an tielsa.

DIE MEISTGEKAUFTEN ANBAUKÜCHEN DER WELT DURCH QUALITÄT

tielsa KÜCHEN

Tielsa-Möbel-Werk · Bad Salzuflen · Abt. DH 22

„Toller Witz, ich könnt' mich biegen vor Lachen!"

„Wie schrecklich — eine ganz neue Wasserwaage!"

Keller voll Wasser ist?" — „Ja", nickt da der Gefragte, „aber der Hausherr sagte, daß er Ihnen den Keller für lumpige fünfzig Mark Miete nicht mit Kognak füllen kann!" (rsh)

**„Frischbier,** warum haben Sie gestern denn gefehlt?" — „Verzeihung, Herr Direktor, ich hatte einen furchtbaren Hexenschuß!" — „So", lächelte da der Direktor wissend, „es war aber eine recht hübsche Hexe, mit der ich Sie an mir vorbeischießen sah!" (rsh)

**Federmann steht** unentschlossen im Laden des Vogelhändlers. „Wie wär's mit einem Kakadu?" fragt der Händler. „Erstens", erwidert da Federmann indigniert, „weiß ich nicht, was ein Kaka ist und zweitens, wie kommen Sie dazu, mich zu duzen?" (rsh)

**„Emmi, wenn** du dir jetzt den Hals schön wäschst, darfst du bei schönem Wetter heute nachmittag mit mir spazierengehen!" — „Ja, wenn es nun aber dann regnet, dann stehe ich da mit meinem gewaschenen Hals!" (rsh)

**Fritzchen** ist ins Badezimmer geschickt worden, um sich das Gesicht zu waschen. An der Tür kehrt er noch einmal um und fragt vorsichtshalber: „Mutti, gehören die Ohren eigentlich zum Gesicht oder zum Hals?" (rsh)

**„Ihr Husten,** Herr Frischbier, klingt heute schon viel besser als gestern!" — „Kein Wunder, Herr Doktor, wo ich doch die ganze Nacht geübt habe!"

### Was stimmt hier nicht?

Reges Leben herrscht auf diesem Marktplatz. Frau Lehmann kauft Äpfel, und Frau Wild unterhält sich mit Frau Witzig. Worüber? Vielleicht über die fünf sachlichen Fehler, die sich auf diesem Bild verstecken. Wer findet diese fünf Fehler?

Auflösung „Was stimmt hier nicht?": Die fünf sachlichen Fehler: 1. Hund mit Brille, 2. Frau mit Bart, 3. Gans mit Ringelschwanz, 4. fliegender Fisch, 5. Schirmstock.

**Ein Vergnügen, das Mähen mit dem SOLO-Rasenmäher**

Kein Lärm, da neues Schalldämpfungssystem! Gasbetätigung entfällt, da Regelautomatik. Lange Lebensdauer, weil Überdrehzahlen verhütet werden. Geringes Gewicht, nur 17 kg. Schnellverstellung der Schnitthöhe. In Sekunden abnehmbarer Holm, darum auch im Kofferraum Ihres Autos zu transportieren.

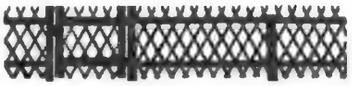
solo

Unverbindlicher Richtpreis DM 450,–
Prospekt auf Anforderung

**SOLO KLEINMOTOREN GMBH · MAICHINGEN/STUTTGART**

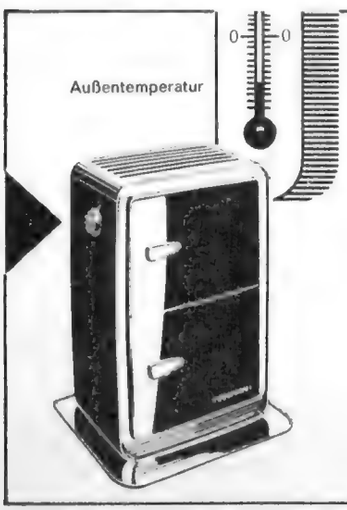
**DIOLEN TREVIRA**
und andere Polyester-
**Gardinenstoffe** schon ab DM **5,–** 200 breit per Meter
Muster kostenlos 8 Tage zur Ansicht.
**Schwetasch & Seidel**
gegr. 1898, Regensburg 2, Postfach 74/0

**POLYGONZÄUNE**
TIEFIMPRÄGNIERT!
POLYGON ZAUN



Polygonzaunwerke · Heidenheim/Br. K

**INTERESSANTES**
über wirtschaftliches und fortschrittliches
**BAUEN**
mit Fertigteildecken
Katalog kostenlos
OMNIA
RHEINBAU GMBH · ODO
WIESBADEN Alexandrastr.




**... aber die Innentemperatur bestimmen Sie!**

Nur mit einer Handbewegung wird die Leistung eingestellt.
Bei Witterungswechsel genügt eine Drehung – der Ofen macht mit.
Ein Bimetallstreifen steuert automatisch den Leistungsregler und sorgt für gleichbleibenden, störungsfreien Dauerbrand.

Ihr Fachhändler weiß Bescheid.

Öfen von **BUDERUS** und **JUNO** sie funktionieren

Schöne Räume
GEA
KONVEKTOREN
HEIZUNG

GEA
Fordern Sie Schrift Hp VI/57
HAPPEL KG
Wanne-Eickel

SELL

Einbauküchen
für jeden Küchenraum,
in Stahl und Holz,
aus der ersten
und ältesten deutschen
Spezialfirma.

Fordern Sie unverbindlich
unsere Prospekte A-62
und Informationen an.

SELL HAUS- UND
KÜCHENTECHNIK GMBH
HERBORN/HESSEN

Ein schöneres Zuhause
beginnt bei der Wahl der Möbel. Fackelmöbel geben jedem Raum den Zauber gepflegter Häuslichkeit. Die elegante Form verrät sicheren Geschmack. Die sorgfältige Verarbeitung machen Fackelmöbel zu Werten, an denen Sie noch nach Jahr und Tag Ihre Freude haben. Verlangen Sie noch heute kostenlos und unverbindlich den farbigen Fackel-Katalog.

GUTSCHEIN Fackelverlag · Abt. N 111
Stuttgart 1 · Postfach 442
Name: .....
Beruf: .....
Adresse: .....
(Im offenen Umschlag nur 7 Pf Porto)

ZIMMERMANN-ZÄUNE
im Kesseldruckverfahren tiefimprägniert

G. u. E. ZIMMERMANN
ZAUNFABRIK
Dettenhausen/Württ., Torstr. 3

FERTIG-
GARAGEN

mit Federhubtor preiswert, formschön, kein Wellblech sondern Asbestzementplatten, Federhubtor auch gesondert lieferbar

Stahl-Schanz Frankfurt 06108-2011



### Modernisierung und Instandsetzung der Altwohngebäude

*Die öffentlichen Förderungsmaßnahmen. Schriften des Zentralverbandes der Deutschen Haus- und Grundbesitzer e. V., Heft 7, 86 Seiten, Preis 3 DM. Verlag Deutsche Wohnungswirtschaft GmbH., Düsseldorf, Cecilienallee 45.*

Die Modernisierung und Instandsetzung der Altwohngebäude ist zweifellos eine vordringliche Aufgabe der nächsten Jahre. Die völlige Aufhebung der Wohnungsbewirtschaftung steht für Ende des Jahres 1965 bevor. Dann werden die Mietverhältnisse und die Mieten in Altwohnungen in Bewegung geraten. Viele Wohnungen geraten in Gefahr, nicht mehr konkurrenzfähig zu sein, wenn sie nicht den Anforderungen an Hygiene und Bequemlichkeit entsprechen. Andererseits ist zu erwarten, daß die Althausbesitzer in die Lage versetzt werden, endlich wieder aus dem Ertrag die Wohnung in geordneten Zustand zu versetzen oder diesen zu erhalten. Die Modernisierung und Instandsetzung wirft viele Probleme auf. Es wäre deshalb verdienstvoll, wenn der Zentralverband der Haus- und Grundbesitzer sich damit in ähnlicher Form befassen würde, wie es in der vorliegenden Broschüre bezüglich der öffentlichen Förderungsmaßnahmen und der Finanzierung des Aufwands geschehen ist. Diese enthält die näheren Regelungen über die von Bund und Ländern zur Verfügung gestellten Instandsetzungs- und Modernisierungskredite, über die zu Kapitalmarktdarlehen zu gewährenden Zinszuschüsse von Bund und Ländern und über die ERP-Modernisierungskredite sowie die Förderungsregelungen bei der Einkommensteuer und im Lastenausgleich. Die sich bei der Modernisierung in miet- und preisrechtlicher Hinsicht ergebenden Fragen sind ebenfalls dargelegt. Auch auf die Möglichkeit der Instandsetzung und Modernisierung mit Hilfe von Bausparverträgen ist ausführlich eingegangen.

Im Anhang ist der Wortlaut aller einschlägigen Gesetzes- und Verwaltungsvorschriften abgedruckt. Damit ist eine wertvolle, unentbehrliche Information nicht nur für jeden Hauseigentümer eines Altwohngebäudes, sondern für alle, die mit der Planung, Finanzierung und Durchführung der Instandsetzungs- und Modernisierungsvorhaben des Althausbesitzes zu tun haben, geschaffen worden.

### Taschenbuch Haustechnik

*Herausgegeben von Dr.-Ing. Max Mengeringhausen und Dr. Alfred Faber. Franckh'sche Verlagshandlung Stuttgart, 24 DM.*

Richtige Planung und Einordnung der Haustechnik sind nicht nur für sinnvolle und wirtschaftliche Nutzung und damit für den Gebrauchswert der Gebäude entscheidend, sondern führen auch zu erheblichen Einsparungen an den Baukosten und bringen eine Entlastung der Bauausführenden mit sich, die heute eine besondere Rolle spielt.

Außer den Herausgebern hat dieses Taschenbuch eine Reihe hervorragender Mitarbeiter. Mit seinen 373 Seiten ist es nur noch gemessen am Format ein Taschenbuch zu nennen; inhaltlich ist es ein vollständiges Kompendium der Haustechnik. Alles, was beim Hausbau auf technischem Gebiet zu beachten ist, wie Wasser und Gas, Elektrizität, Heizung, Lüftung, Küche, Wäsche, Schall und Lärm, wird in präzisen Angaben mit Zeichnungen erläutert. Es ist ein Buch, das den Architekten, den Bautechniker, den Handwerker nicht im Stich läßt, aber auch dem interessierenden Bauherrn von Nutzen ist.

### Die Tapete und das Tapezieren

*von Ernst-Karl Thiering, 48 Seiten, DIN A 5, mit 7 Strichzeichnungen im Text, broschiert. Daco-Verlag Stuttgart, Preis 1 DM.*

In der Broschüre findet sich alles Wissenswerte über das Tapezieren — darunter mancher Tip für den Meister, wie man rationeller und besser arbeitet. Sie ist ein Fachbuch, das jeder Handwerker benötigt.

### Das Nachbarrecht in der Praxis

*von Oberlandesgerichtsrat Dr. H. Glaser und Oberlandesgerichtsrat W. Dröschel, 1961, 336 Seiten, Ganzleinen, 26 DM, Verlag Neue Wirtschafts-Briefe, Herne/Westfalen.*

Wer ein bebautes oder unbebautes Grundstück besitzt oder sich ein Haus bauen will, muß wissen, welche Rechte und Pflichten er dem Nachbarn gegenüber und dieser gegen ihn hat. Unsere Aufsätze über das Nachbarrecht haben immer großes Interesse bei den Lesern erweckt. Die vielen Einzelanfragen zu beantworten, ist aber nicht möglich. Das Gesetz verbietet der Presse solche Rechtsberatung. Um so mehr werden unsere Leser dieses Buch begrüßen.

Die Materie ist ungewöhnlich schwierig, da sich auf Grund der historischen Entwicklung ein äußerst verzweigtes und vielgestaltiges Rechtsgebiet herausgebildet hat. So müssen neben dem BGB und den öffentlich-rechtlichen Vorschriften die sehr unterschiedlichen landesrechtlichen Bestimmungen beachtet werden.

Die beiden bekannten Verfasser haben in dieser Neuerscheinung die modernsten Gesichtspunkte berücksichtigt und alle in Frage kommenden privatrechtlichen und einschlägig öffentlich-rechtlichen Vorschriften kommentiert und u. a. die landesrechtlichen Regelungen ausführlich behandelt. Die Herausarbeitung der Rechtssystematik, die gewählte Darstellungsform und die klare und knappe Sprache der Erläuterungen ermöglichen jedermann eine schnelle Unterrichtung.

### Bundesbaugesetz

*mit Rechtsverordnungen, ergänzenden Vorschriften und Wertzahl-Tabelle, sowie einem Geleitwort des Staatssekretärs i. e. R. Dr. Hermann Wandersleb, Bonn, Handausgabe mit erläuternden Anmerkungen und Verweisungen von Dipl.-Komm. G. Schulte und Dipl.-Komm. W. Kister. 2., ergänzte und erweiterte Auflage, 432 Seiten, kart. 18 DM. Verlag Reckinger & Co, Siegburg, 1961.*

Die erste Auflage war rasch vergriffen. Die zweite wurde durch Neuaufnahme und Einarbeitung der seit dem Inkrafttreten des Bundesbaugesetzes von Bund und Ländern erlassenen Rechtsverordnungen, des vollständigen Textes des Grundstücksverkehrsgesetzes und einer Tabelle für die Ermittlung der Anteile an dem Erschließungsaufwand nach dem geometrischen Mittel wesentlich erweitert. Die Anmerkungen sind auf Grund der inzwischen in der Praxis gewonnenen Erfahrungen überarbeitet worden.

Diese praktische Handausgabe umfaßt die wichtigsten Vorschriften für das Bau- und Bodenrecht auf Bundes- und Länderebene und darf deswegen einer weiten Verbreitung sicher sein.

# er neue bücher

### Lohnabzugstabelle

*Gesamtausgabe für tägliche, wöchentliche und monatliche Entlohnung, gültig ab 1. 1. 1962, Best.-Nr. T 6, 8,40 DM, Wilhelm Stollfuß Verlag, Bonn.*

Durch die Erhöhung der Kinderfreibeträge treten ab 1. 1. 1962 Steuerermäßigungen ein. Ferner ändert sich zu diesem Zeitpunkt die Beitragsbemessungsgrenze in den Rentenversicherungen. Dadurch wurde die Aufstellung neuer Lohnabzugstabellen erforderlich, nach denen ab 1. Januar 1962 alle Arbeitgeber den Lohnabzug vornehmen müssen. Die neuen Stollfuß-Lohnabzugs-Tabellen berücksichtigen wie immer alle Lohnabzüge (Lohnsteuer, Kirchensteuer und Sozialversicherung) und werden mit den zuständigen Kirchensteuerbeträgen und den örtlichen gültigen Krankenkassenbeitragssätzen geliefert.

### Lohnsteuer-Jahresausgleich 1961

Die bewährte Stollfuß-Jahreslohnsteuertabelle 1961 wurde nach amtlichen Unterlagen bis zu einem *Jahreslohn von 49 199,99 DM* errechnet und ist mit den Kirchensteuersätzen von 8 % und 10 % lieferbar. Die Tabelle enthält ausführliche Erläuterungen für den Gebrauch in der Praxis. (DIN A 4, 64 Seiten, 4,80 DM, Wilhelm Stollfuß Verlag Bonn.)

### Blumen aus unserer Hand

Die christliche Legende berichtet, der Herr der Welten habe die Blumen zur Freude des Menschen geschaffen, und solange ein Mensch noch die Blumen liebe, sei er mit unsichtbaren Fäden an den Himmel gebunden.

Dieser Satz ist entnommen dem Vorwort von Friedrich Schnack zu dem Buch „Blumen aus unserer Hand". Die Kunst des Blumenarrangements von Elizabeth Schuler, 178 Seiten, geb. 19,80 DM, Schuler Verlagsgesellschaft, Stuttgart.

In Text, Zeichnungen und 36 ganzseitigen Farbtafeln gibt die Verfasserin eine Anleitung, Blumen aus dem eigenen Garten in den verschiedensten Gefäßen, ihrer Eigenart entsprechen, zu Sträußen zusammenzufügen. Im Gegensatz zu dem japanischen Ikebana, das auf leere japanische Zimmer abgestimmt ist, brauchen wir, wie die Verfasserin meint, üppigere Sträuße, mehr Farben, um unseren mit Möbeln und Bildern gefüllten Räumen noch eine Dominante einzufügen. Man erfährt, welche Blume zu welcher Zeit und bei welcher Gelegenheit die passendste ist. Die Farbtafeln führen uns die Blütenwunder des ganzen Jahres vor.

Im Verlag der Gartenschönheit, Aachen, sind zwei neue Hefte erschienen

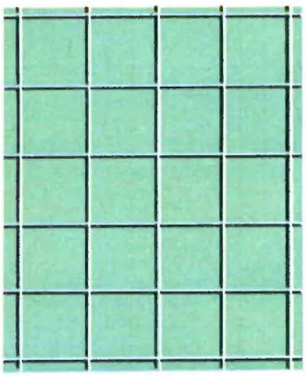
### Dahlien im Garten

*von Kurt Mehlisch, und* **„Der Rasengarten"** *von Hans Scherer. Die Hefte bringen alles Wissenswerte und, wie gewohnt, rund 30 gute Fotoaufnahmen. Preis je 3,20 DM.*

### Wertvolle Fachbücher für Landwirtschaft, Gartenbau und Naturwissenschaften

sind in einem inhaltsreichen illustrierten Katalog zusammengestellt, den der Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart O, Gerokstraße 19, soeben unter dem Titel „Das Ulmenblatt" neu herausgebracht hat.


Wünschen Sie sich WIRUtex



In Millionen Räumen schätzt man seit Jahren WIRUS-Dekor als ideale Wandbekleidung für Küchen, Badezimmer, Toilettenräume usw. WIRUS-Dekor ist eine großflächige Kachelhartplatte mit eingebrannter Kunstharzlack-Oberfläche. In zahlreichen leuchtenden Farben, preiswert, praktisch und so leicht zu verlegen, daß viele Bastler ihre Räume selbst damit auskleiden.

**Ein neuer Begriff für praktische Oberflächen – WIRUtex-Kunststoff-Hartplatten**

Alles Gute, was Sie von einer modernen, strapazierfähigen Möbeloberfläche nur erhoffen können, bietet die durch und durch gesunde WIRUtex-Kunststoff-Hartplatte, die es in vielen Farben und Mustern gibt. Wünschen Sie sich alles Gute, wünschen Sie sich Möbel mit WIRUtex

WIRUS

**An WIRUS-Werke Abt. HS Gütersloh/Westfalen**

Bitte senden Sie mir kostenlos

O Materialproben und Prospekte von WIRUS-Dekor und WIRUtex, *)

O für meine Kinder einen Faltbogen zum Basteln einer kleinen bunten Puppenküche mit Anwendungsbeispielen für WIRUS-Dekor und WIRUtex *)

*) Gewünschtes bitte ankreuzen

Name .....

Ort .....

Straße .....

HS

## Für alle, denen es nicht schnell genug Frühling wird

# Das Vorfrühlingsgärtchen

Ob Platz dafür da ist? Aber ganz bestimmt, denn so leuchtkräftig auch die sehr frühen Blüten sind und so widerstandsfähig sie auch sein mögen — in ihren Raumansprüchen sind sie bescheiden. Nehmen wir an, die Südseite des Hauses liegt zur Straße hin, dann haben wir es geradezu ideal. Denn rechts und links unter unserem Wohnzimmerfenster breiten sich die schlanken grünen Triebe des echten nacktblühenden Jasmin mit den goldgelben Blüten, die wie selbstverständlich in den ersten warmen Februartagen da sind. So haben wir also schon den passenden Hintergrund für das Vorfrühlingsgärtchen. Ein oder zwei Zwergnadelhölzer oder immergrüne Laubgehölze gehören auch hierher. Sie geben, richtig angepflanzt, von den Seiten Windschutz und etwa Schatten liebenden Pflanzen, was sie haben wollen, allen zusammen aber das nötige grüne Gegengewicht zu allen ihren bunten Farben. Denn seht, es blühen dort Schneeglöckchen mitten aus roter Schneeheide heraus, ein großer Fleck Leberblümchen, neben goldgelbem Winterling und zarten kleinen Anemonen. Vor einem wärmenden Stein drängen sich dicht an dicht die silbrig verwuschelten Haarschöpfe der Küchenschelle. Bald werden sie ihre violetten Gesichtchen zeigen.

Tulpen blühen bei uns viel früher als anderswo, denn wir pflanzten Wildtulpen, und auch die Krokusse haben es eiliger. Dicke gelbe Horste ihrer strahlenden Blüten stehen neben blauen Perlhyazinthen. Sie gedeihen so froh, seit sie nicht gegen die Übermacht des harten, streng geschnittenen Rasens anzukämpfen haben, sondern in lockerer humoser Gartenerde wachsen dürfen.


vor allem holz

Schriften und Auskünfte über alle Fragen der

**HOLZVERWENDUNG AUCH IM BAU VON EIGENHEIMEN**

bitten wir anzufordern bei der

**ARBEITSGEMEINSCHAFT HOLZ E.V., DÜSSELDORF, KRONPRINZENSTRASSE 12**

Für nur 17,- DM monatlich

liefern unsere Anschlußfirmen dieses elegante überaus preiswerte **WOHNZIMMER**

Der Barpreis stellt sich auf 369,– DM.

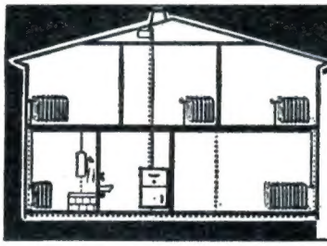
**SCHLAFZIMMER,** echt Edelholz, Vollverarbeitung, keine Rahmenarbeit, Fronten Birke, hell, Seiten Macore, natur

zu einem wirklichen Sensationspreis von nur **443,- DM**

**KÜCHEN, POLSTERMÖBEL UND TEPPICHE** ebenso preiswert. Teilzahlung bis zu 24 Monaten. Fordern Sie Großbild-Angebot, Postkarte genügt

merkur möbel GmbH.

ABT. 19 BAD OEYNHAUSEN POSTFACH



**Zentralheizung**

vom Küchenherd:

Der **„WITTEN"**

dient zum Heizen aller Räume, zum Kochen, Backen, Braten, zur Versorgung von Bad und Küche mit Heißwasser.

Bitte fragen Sie die **Wittener Herdfabrik** Witten/Ruhr · Abt. H 2 Postfach 227

**Neu! Überragende Vorteile!**

**Elektr. Universal-Spritzpistole**

**BURGIA-N — neues stärkeres Modell**

Hervorragende Qualität, sehr handliche Form, leistungsstarker elektr. Antrieb. Max. Leistung 4—5 atü, spritzt ohne Kompressor 1000 verschiedene Flüssigkeiten durch Anschluß an jede Steckdose.

Millionenfach erprobt. Garantie für jedes Gerät. Kauf jederzeit ohne Risiko: Rückgaberecht innerhalb 3 Tagen.

**Werkspreis:** Kompl. Gerät nur DM 75.— per Nachn. direkt von **BRENNENSTUHL-APPARATE TÜBINGEN-PFRONDORF 72 I**

**BERRY-TOR**

aus Europas größter Deckentor-Fabrik

**HÖRMANN K-G**

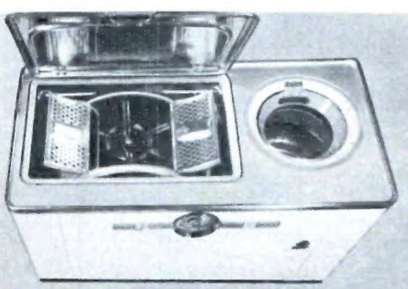
Steinhagen/Westf. Verkr.-Abt. B 3

GÜTEZEICHEN PARKETT · RAL

**Es gibt jetzt** gütegesichertes Parkett. Seine Hersteller unterwerfen sich freiwillig einer laufenden neutralen Güteüberwachung und bürgen durch das „Gütezeichen Parkett" für ein hochwertiges Material, das qualitätsmäßig den öffentlich anerkannten Gütebedingungen entspricht. Verlangen Sie sofort die aufschlußreiche Druckschrift kostenlos von der **GÜTEGEMEINSCHAFT PARKETT,** Mannheim, Tullastraße 15, Hausfach 1

An der heißesten, sonnigsten Stelle aber, gar nicht im verborgenen, sondern im vollen Licht der Sonne, duften die Veilchen. Für einen großen Klecks dunkelvioletter oder auch verschiedenfarbiger Kissenprimel (Primula acaulis) sollte auch noch Platz sein. So stark geeint vermögen sie über 30, 40, ja 50 Meter die Aufmerksamkeit auf sich zu lenken.

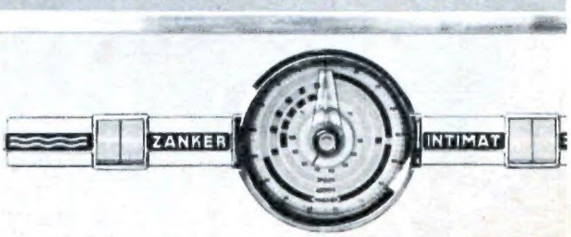
Wir können uns bei der Anlage eines Vorfrühlingsgärtchens fest auf die Pflanzen verlassen. Was Schnee und Frost, Regen und Wind so eigenwillig trotzt, wird die Voraussetzungen für ein langes Leben bei uns mit sich bringen, finden wir nur den richtigen Ort. Und noch einmal: kein Platz? Da ist doch eine Buchsbaumkante. Sie wartet geradezu darauf, daß sich zu ihrem Grün das Weiß von Schneeglöckchen und Krokus, aber auch das Gelb von Krokus und Winterling und das Blau von Scilla und Muscari gesellen. Auch das ist ein Vorfrühlingsgärtchen, wie z. B. — wenn es einmal gar nicht anders einzurichten geht — jene Forsythie oder dieser lilarote Rhododendron Mucronulatum. Und es müßte nicht mit rechten Dingen zugehen, wenn an seinem Fuß nicht doch noch eine Gruppe Schneeglöckchen Platz zum Blühen finden könnte. *I. J.*

ZANKER

Der Waschautomat mit eingebauter Schleuder

In der gesondert eingebauten Schleuder dieses modernen Waschautomaten wird Ihre Wäsche in 2 bis 3 Minuten fast bügelfertig trocken! Die Schleuder läßt sich auch ohne Waschgang benutzen! Beim Waschen und Schleudern geräuschlos und erschütterungsfrei! So wird das Waschen wirklich wohnungsgerecht! Deshalb wäscht der ZANKER-INTIMAT in der Trommel und deshalb trocknet er in einer eingebauten Extra-Schleuder! Fordern Sie kostenlos unseren schönen Vielfarben-Sonderdruck. Postkarte genügt! Unverbindlicher Richtpreis DM 1690.–




**Auch er hat alle bekannten Zanker-Vorzüge:**

GESCHIRRWASCHER

HERMANN ZANKER KG, ABT. E15, TÜBINGEN-W.

Alte Häuser in Meersburg/Bodensee

Farbfoto: Thomas Weber